VIRGEN AKTIV

Nr. 68 Frühjahr 2015 • Amtliche Mitteilung der Gemeinde Virgen

VIRGEN das Sonnendorf im Nationalpark Hohe Tauern

ZUSTELLUNG DURCH POST.AT

Frühlingserwachen in der Nill. ***Foto: Walter Berger***

Gemeinde aktuell

Der Bürgermeister informiert 2-6
Berichte der Gemeindeverwaltung 6-14
Verabschiedung Maria Berger 7
Gemeinderatsbeschlüsse 15-17

Energiebewusste Gemeinde

Autofasten 2015 18
E-Carsharing 18
VVT-Ticket 18
Sonnenhaus 20
Haushaltsgeräteförderung 21

Schulen und Bildung

Kindergarten 22-23
Volksschule 23-25
Neue Mittelschule Virgental 26
Jugendinfo 27-29

Aus dem Leben

Virgen im Ersten Weltkrieg 30-31
Virger Lebensbild – Ingomar Leitner 32-34

Bürgerservice

Fundamt 35
Reihenhausanlage Mitteldorf 38
Wohnungsmarkt / Bauplätze 39

Das Tourismusbüro informiert

Gästeehrungen 40
Veranstaltungen 42-43
Ausstellung – Virgen Jenseits der Zeit 44

Vereine berichten

Bergrettung Virgen 47
Niedermaurer Kleibeife 47
Katholischer Familienverband 49
Singkreis Virgen 50
Schützenkompanie Virgen 52
Jungbauern / Landjugend 53
Virgen – Gemeinsam Aktiv 54
Sportunion Virgen 56-58
EC Virgen 58-59

Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!

Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Schließung Tourismusbüro Virgen

Völlig überrumpelt wurden die Virger VermieterInnen mit der Schließung des Tourismusbüros kurz vor Weihnachten. In einem E-Mail des Tourismusverbandes, am Freitag, den 12. Dezember 2014, kurz vor Mittag, wurden die Virger VermieterInnen darüber informiert, dass das Tourismusbüro in Virgen ab dem 17. Dezember 2014 über die Wintermonate geschlossen bleibt. Das ist ohne Vorankündigung und ohne Vorgespräche über mögliche Alternativen geschehen. Die Ortsvertreterin im Regionalausschuss Ingrid Weiskopf und die Regionalobfrau Theresia Rainer wurden wenige Minuten vor der Absendung des E-Mails durch den TVB an die VermieterInnen telefonisch von dieser Maßnahme in Kenntnis gesetzt. Meinerseits habe ich mich umgehend auf das Entschiedenste gegen diese Schließung ausgesprochen und alle drei Vorstände des TVB (Franz Theurl, Andreas Köll, Josef Schett) kontaktiert. Offensichtlich handelte es sich bei dieser Entscheidung um einen Alleingang des Obmannes. Obmann Theurl habe ich am Nachmittag des 12. Dezember 2014 bei der Segnung des Talladens in Matrei getroffen und gegen die Schließung interveniert. Getätige Zusagen wurden bisher noch nicht erfüllt. Zumindest wurde das Büro an einem Tag in der Woche besetzt. Viele VermieterInnen haben mir gegenüber ihren Unmut über diesen untragbaren Zustand geäußert. Im TVB Osttirol ist jedoch über meine Intervention hinaus von den VermieterInnen aus Virgen nur der Protest der Ortsvertreterin Weiskopf Ingrid eingegangen. Das kann ich nicht verstehen. Ich bin der Meinung, dass für Besetzungen nicht reine Benchmarks wie bei Banken (Obmann Theurl und Aufsichtsratsvorsitzender Frömmel sind Bankangestellte) herangezogen werden können. Eine Besetzung ist auf die Aufgaben und auf die örtlichen Strukturen abzustimmen. Aufgaben sind mehr als ausreichend gegeben. Besonders wäre die Erstellung von Angeboten themenbezogen sowie saisonal abgestimmt von Bedeutung. Hier haben wir großen Mangel. Innenmarketing ist eine klassische Aufgabe eines Ortsbüros – praktisch nicht gegeben. Ausreichende, qualifizierte Gästeinformation ist ein Gebot der Stunde. Kleine Vermieterstrukturen wie in Virgen sind auf die Gemeinschaft TVB angewiesen. Dieser versteht sich von seiner ursprünglichen Bedeutung als Vereinigung die Interessen der VermieterInnen zu wahren. Größere Betriebe und Hotels können viel eigenständiger am Markt agieren und auch konzentrierter ihre Gäste betreuen, da sie vielfach über die nötige, hauseigene Infrastruktur (z. B. Rezeption) verfügen. Nur mit vereinten Kräften können wir die Zukunft des Ortsbüros absichern.

TVB-Wegarbeiter Nachbesetzung

Josef Ruggenthaler, langjähriger Wegarbeiter des TVB ist in einen neuen Lebensabschnitt – Pension – übergetreten. Josef war ein sehr umsichtiger, genauer, gewissenhafter, bemühter Mitarbeiter im Tourismusverband. Gemeinsam mit Johann Weiskopf hat er das Wanderwegenetz in Virgen in Schuss gehalten. Wir haben viel Lob über den guten Zustand des Wanderwegenetzes gehört. An dieser Stelle möchte ich dem Sepp ganz herzlich für seinen Einsatz danken und ihm beste Gesundheit und viel Gutes wünschen. Ursprünglich war geplant, dass die Stelle eines zweiten Wegarbeiters nachbesetzt wird. Es hat eine Stellenausschreibung und mehrere Bewerbungen gegeben. Plötzlich hatte ich Informationen, die Stelle wird doch nicht nachbesetzt. Sofort habe ich versucht, Beweggründe zu erfahren bzw. Informationen über den aktuellen Stand zu erhalten. Die Regionalobfrau Theresia Rainer hat rasch reagiert und eine Regionalsitzung mit den Virger Anliegen (Büroöffnung und Wegarbeiter) auf der Tagesordnung einberufen. In der Sitzung wurde gene-

Das TVB-Büro bleibt vorübergehend bis auf einen Tag in der Woche geschlossen.

relles Unverständnis der Region zu diesen Maßnahmen der Tourismusführung geäußert. Lösungen gibt es derzeit noch immer nicht. So viel habe ich manuell gearbeitet, dass für mich völlig klar ist, dass ein einziger Wegarbeiter nicht in der Lage ist, das umfangreiche Wanderwegenetz in Virgen in einem guten Zustand zu halten. Wandern ist praktisch die touristische Kernkompetenz des Virgentales. Es gibt ein weit verzweigtes Wanderwegenetz in allen Höhenlagen. Die Wege in den Tallagen, den Waldrandlagen, auf Alm- und Bergwiesenhöhe, auf Höhe der Hütten und die Berg- und Gipfelwege zählen zu unserem touristischen Basisangebot. Die niederen Lagen eignen sich besonders für die Akklimatisierung der Gäste. Viele unserer Gäste kommen aus sehr niedrigen Höhenlagen. Für diese ist es sinnvoll, sich vor der Besteigung von Bergen zu akklimatisieren und der Höhenlage anzupassen. Wandern in allen Saisonen und Sonnenwandern ist aus meiner Sicht ausbaubar. Dafür braucht es klare Bekenntnisse des TVB zum Tourismus im Virgental, zur Kernkompetenz Wandern und zur nötigen Infrastruktur auch in personeller Hinsicht. Es ist zu wenig, wie das in Vergangenheit zum Teil geschehen ist, dass reparaturbedürftige Wanderwege einfach nur gesperrt wurden. Das bringt uns touristisch nicht voran. Wie sollten neue Wege, z. B. „Wege der Sinne Virgental“ gewartet und betrieben werden, wenn es dem TVB nicht gelingt die bestehenden Wege ordnungsgemäß zu betreuen? **Zwei Wegearbeiter sind ein Mindesterfordernis.** An den Kosten dürfte das wohl nicht scheitern, da der Nationalpark dem TVB kräftig Mittel für die Wegenetzbetreuung beisteuert.
Nach Redaktionsschluss erhielt ich die Nachricht, dass nunmehr doch ein zweiter Wegarbeiter angestellt wird.

Josef Ruggenthaler im Einsatz. Zwei Wegarbeiter sind für die Betreuung des umfangreichen Wegenetzes erforderlich.

Natura 2000

Entgegen allen Ankündigungen der hohen Landespolitik mit den Bürgermeistern vor einer möglichen Ausweisung eines Natura 2000-Gebietes weitere Gespräche zu führen, beschloss die Tiroler Landesregierung am 3. März 2015 die Ausweisung der gesamten Isel bis Lienz und Teile der Zubringergewässer. Den bisherigen unwürdigen Werdegang unter völliger Missachtung respektvoller, trotz unterschiedlicher Auffassungen achtsamer Kommunikationskultur habe ich in der 67. Ausgabe von Virgen Aktiv ausführlich dargelegt. Die jetzige Ausweisung unter Einbeziehung der gesamten Oberen Isel deutet auf politische Willkür hin. Der interne Gutachter des Landes Tirol hat in einer Studie im Jahre 2006 vehement vertreten, dass Tirol seinen Verpflichtungen zur Nominierung für das Schutzgut LRT 3230 Myricaria germanica mit der Ausweisung des Lech ausreichend nachgekommen ist. Der gleiche Gutachter (weisungsgebunden?) kommt 2014 unter neuer politischer Führung der Abteilung Umweltschutz zur Erkenntnis, dass die gesamte Isel auszuweisen ist, obwohl an der Oberen Isel das Schutzgut LRT 3230 gar nicht vorkommt. Dieser Gutachter hat in seinem Gutachten Schutzgebiete in Kals mit sehr intensiven, bedeutenden, schutzwürdigen Vorkommen des Schutzgutes LRT 3230 nicht ausgewiesen. Dies obwohl er in seiner Studie aus 2006 angibt, dass die Vorkommen in Kals für die Tamariskenpopulationen an der Oberen Drau von enormer Bedeutung sind. Jetzige, neue, völlig konträre Rückschlüsse sind fachlich-wissenschaftlich völlig unbegründet, unkorrekt und was sonst als politische Willkür. Bereits vor der Ausweisung durch die Tiroler Landesregierung hat sich der Gemeinderat der Gemeinde Virgen in seiner Sitzung am 27. Februar 2015 mit Natura 2000 wie nachstehend ausgeführt beschäftigt:

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Virgen vom 27. Februar 2015

Natura 2000 FFH-Lebensraumtyp 3230 – beabsichtigte Gebietsausweisungen durch die Tiroler Landesregierung

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat der Gemeinde Virgen die Entwicklungen im Zusammenhang mit der geplanten Natura 2000-Ausweisung der Tiroler Landesregierung nochmals in Erinnerung. Er verweist dabei auf die

jeweiligen aktuellen Berichte bei den bisherigen Gemeinderatssitzungen, im Besonderen wird die regionale Zusammenarbeit im Wege des Planungsverbandes 34 über einen bisher bereits mehrjährigen Zeitraum angesprochen. Es wird auf die fachlich-wissenschaftlichen Studien der Umweltbüro GesmbH (Priv.-Doz. Dr. Gregory Egger) verwiesen.

In einem Schreiben vom 16. September 2014 von Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler und Landeshautmannstellvertreterin Mag. Ingrid Felipe wurde der Obmann des Planungsverbandes 34 ersucht, bis spätestens 30. September 2014 ein naturkundefachliches Gutachten für einen Ausweisungsvorschlag vorzulegen. Dieses naturkundefachliche Gutachten „Ausweisung Natura 2000-Gebiet Isel und Nebengewässer" vom Umweltbüro Klagenfurt (Priv.-Doz. Dr. Gregory Egger) wurde schriftlich am 30. September 2014 an beide Landeshauptmannstellvertreter (Geisler und Felipe) übermittelt. Des Weiteren wurde dieses Gutachten im Beisein von Priv.-Doz. Dr. Gregory Egger in der Generaldirektion Umwelt in Brüssel dem leitenden Fachreferenten Stefan Leiner übergeben. Seitens der Generaldirektion Umwelt wurde der fachlich-wissenschaftliche Ausweisungsvorschlag als ausreichend bezeichnet.

Durch diesen Ausweisungsvorschlag wird der eingemahnte FFH-Lebensraumtyp 3230 mehr als ausreichend geschützt. Die nach geltendem EU-Recht zu prüfenden Kriterien sind in der Studie allesamt abgehandelt und gelten als zur Gänze erfüllt. Alle Ausweisungsversuche der Tiroler Landesregierung, die darüber hinausgehen, sind keinesfalls fachlich gerechtfertigt und besteht keine Notwendigkeit dazu.

Eine weitere Studie des Planungsverbandes 34 vom September 2014 zur Einstellung der Bevölkerung zu einer Natura 2000-Ausweisung der Isel kommt zu folgenden Ergebnissen: für 83 % der Virger Bevölkerung ist die derzeitige Schutzgebietsgröße Natura 2000 (Gebiet des Nationalpark Hohe-Tauern) ausreichend. 78 % der Virger stehen einer Ausweisung der Isel negativ gegenüber. 72 % der Bevölkerung der Region Isel und Zubringer bis nach Ainet fordern eine Volksbefragung.

Den Vertretern der Gemeinden wurde von den zuständigen Mitgliedern der Landesregierung ein Weg des Dialoges im Zusammenhang mit der Ausweisung zugesichert. Diese Zusicherungen wurden mehrfach gröblichst verletzt. Bei mehreren Sitzungen von Agrargemeinschaften und Weggemeinschaften wurde der Bürgermeister eindringlich ersucht, gegen eine ungerechtfertigte Ausweisung aufzutreten.

Nach eingehenden offenen Diskussionen fasst der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters **einstimmig** nachstehenden

Beschluss:

Die Gemeinde Virgen spricht sich vehement gegen die ungerechtfertigte Ausweisung von Natura 2000 FFH-Lebensraumtyp 3230-Gebieten im Bereich der Oberen Isel aus. Eine über das Gutachten der Umweltbüro GesmbH hinausgehende Ausweisung ist keinesfalls fachlich-wissenschaftlich begründet, und somit ungerechtfertigt. Die Gemeinde schöpft alle Möglichkeiten und rechtlichen Schritte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aus, um gegen eine ungerechtfertigte Ausweisung vorzugehen. Bei Versuchen durch die Landesregierung ungerechtfertigt auszuweisen, ist eine Volksbefragung durchzuführen.

Die Gemeinde Virgen ist substanzberechtigte Gemeinde an mehreren Gemeindegutsagrargemeinschaften, deren Grundstücke durch den tatsächlichen Verlauf der Isel berührt sind. Als substanzberechtigte Gemeinde wird auch hier beschlossen, eine ungerechtfertigte Ausweisung strikt abzulehnen und alle rechtlichen Möglichkeiten gegen eine Ausweisung auszuschöpfen. Die Gemeinde ist Gesellschafter der Wasserkraft Obere Isel GesmbH. Auch hier sind rechtliche Schritte (u. a. Schadenersatz) zu prüfen und gegebenenfalls einzuleiten.

Jedenfalls wird die Verordnung des Landes geprüft und daraus resultierend Maßnahmen gesetzt.

Die Entscheidung der Landesregierung ist viel schwerwiegender. Nach Redaktionsschluss erfuhren wir, dass die Isel als Naturschutzgebiet ausgewiesen wird. Das Begutachtungsverfahren läuft bis 1. Mai 2015.

Sonderförderprogramm Isel

Großmundig angekündigt und versprochen wird ein regionalwirtschaftliches Programm Isel. 10 Mio € für die nächsten zehn Jahre sollten zur Verfügung stehen.

Das schaut auf den ersten Blick nach ganz schön viel aus. Viele Menschen lassen sich davon beeindrucken und blenden. Wer sich näher damit beschäftigt, rechnet. Von dieser Summe ist ein überlegtes „Tamariskenzentrum" (Naturparkhaus Isel?) mit, nehmen wir an ca. 2,0 Mio € abzuziehen, verbleiben 8,0 Mio € (die jährlichen Betriebskosten für ein solches Haus sind der Einfachheit halber nicht berücksichtigt, aber sicher aufzubringen).

Diese ca. 8,0 Mio € auf zehn Jahre bedeuten: ca. 0,8 Mio € je Jahr, aufgeteilt auf zwölf Gemeinden ergibt ca. 66.000,00 € je Gemeinde und Jahr. Unter Berücksichtigung, dass die Fördersummen wie z. B. beim Nationalpark nicht wertgesichert sind, würde sich der jährliche Förderbeitrag je Gemeinde auf ca. 58.000,00 € belaufen. Noch nicht eingerechnet sind Kosten für die Verwaltung des Sonderförderprogrammes, welche natürlich die Gesamtförderung senkt. Mir ist schon klar, dass Förderungen projektbezogen gewährt und nicht jährlich auf Gemeinden aufgeteilt werden. Diese simple Rechnung dient nur dazu, aufzuzeigen, mit wie armselig wenig an „Ausgleich" Osttirol und besonders das Virgental abgespeist werden

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Virgen • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler • Redaktionsteam: Kathrin Hauser, Franz Holzer, DI Elke Obkircher, Otfried Pawlin, Agnes Wurnitsch, Ing. Dietmar Ruggenthaler, Kathrin Berger • Schriftleitung: Kathrin Hauser • Druck: Oberdruck • Fotos: Vereine, Kindergarten, Neue Mittelschule Virgental, Volksschule Virgen, TVB, Gemeindearchiv, Fa. Siges, Franz Holzer, Rotes Kreuz, Lukas Berger, Walter Berger, Familie Steiner/Schmiedbauer, Tobias Tschurtschenthaler, NadiaMeli.com, Fa. Dichtl Keramik, Fa. Steinringer, Fa. Revital, Hannes Berger, Osttiroler Bote, RMO.

soll. Dafür wird uns noch ständig vorgehalten wie viel Förderungen wir erhalten, wir sollten doch endlich zufrieden sein, werden wir wieder zu hören bekommen. Die eigenen Möglichkeiten und Ressourcen sollten ungenutzt und wir weiter von Förderungen abhängig bleiben. Traurig!
Eine gewisse Chancenverbesserung sehe ich für eine Teilfinanzierung für das Projekt „Wege der Sinne“ wenn sich ein Projektträger findet, der auch bereit ist die jährlichen Betriebskosten (geschätzt lt. TVB 25.000,00 € bis 30.000,00 €) zu leisten.

Agrargemeinschaften – Verfahren wegen des Verdachtes der Untreue eingestellt

Der **Bürgermeister** wurde von einem gewissen Herrn DI Leonhard Steiger, er steht dem Tiroler Gemeindeverband als Berater in Agrargemeinschaftsfragen unentgeltlich zur Verfügung, im Dezember 2013 u. a. **wegen des Verdachtes der Untreue bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck angezeigt**.
Dem Bürgermeister wurde u. a. vorgeworfen, dass er gegen Bescheide der Agrarbehörde im Zusammenhang mit Entscheidungen zu Agrargemeinschaften vorsätzlich nicht berufen habe. Er habe bestimmt gewusst, welche unheimlichen wirtschaftlichen Verluste und Folgen für alle Zeiten mit der agrarbehördlichen Feststellung als Nichtgemeindegut für die Gemeinde verbunden wären.
In seiner Anzeige führte Herr DI Steiger weiters an, dass die Entscheidungen der Agrarbehörde nur in Abstimmung zwischen der Agrarbehörde und der Gemeinde (Bürgermeister) herbeigeführt worden sein konnten. Dadurch hätte sich die Agrarbehörde sicher sein können, dass gegen die Bescheide keine Berufungen erhoben werden würden. Der Bürgermeister und damit seine von Agrargemeinschaftsmitgliedern bzw. mit solchen nah verwandten Personen als Gemeinderäte dominierte Gemeinde dürften wenig Interesse gehabt haben, dass im Behördenverfahren etwas anderes als Nichtgemeindegutsfeststellung heraus kommen sollte – die Gemeinde hätte sich gar nicht einmal rechtsfreundlich vertreten lassen. Dies in einer Sache von größter Bedeutung für die Gemeinde Virgen und für die kommenden Generationen in der Gemeinde. Damit hätte der Bürgermeister „den Frieden im Dorf“, wie zu vermuten wäre, mit Amtsmissbrauch und/oder Untreue erwirkt bzw. erkauft.
Im Auftrag der Staatsanwaltschaft Innsbruck erfolgte im Juni 2014 die Einvernahme des Bürgermeisters in dieser Causa als Beschuldigter durch das Landeskriminalamt Tirol.
Für den Bürgermeister war dieses Verfahren, wie sich jeder vorstellen kann, trotz unwahrer und unrichtiger Behauptungen belastend.
Mit Entscheidungen der Agrarbehörde hinsichtlich Agrargemeinschaften in Virgen wurde immer der Gemeinderat befasst, da es sich hier um „Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung“ handelt und solche nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates und nicht in die alleinige Kompetenz des Bürgermeisters fallen. Diese Rechtsansicht wurde vom Rechtsanwalt der Gemeinde auch vorab bestätigt.
Beim Großteil der Agrargemeinschaften bzw. Gemeindegutsagrargemeinschaften in Virgen handelt es sich um sehr kleine, nicht vermögende Agrargemeinschaften. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die Gemeinde künftig sogar aus dem Gemeindebudget Mittel (Verwaltung, Instandhaltungen, Weganlagen, Versicherungen, etc.) für die Agrargemeinschaften aufbringen muss.
Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hat keinen Grund zur weiteren Verfolgung des Bürgermeisters gefunden und das **Ermittlungsverfahren** Ende Oktober 2014 **eingestellt**.

Wege der Sinne Virgental

Die Projektgruppe „Wege der Sinne Virgental“ leistet ausgezeichnete Arbeit. Der Tourismusverband Osttirol vertreten durch seinen Obmann Franz Theurl hat als Projektwerber beim Nationalpark Hohe Tauern einen Antrag zur Förderung der Projektentwicklung und Neugestaltung der „Wege der Sinne Virgental“ eingereicht. Im Nationalparkkuratorium wurde der Förderbeschluss einstimmig gefasst. Die Gemeinde Virgen hat zur Projektentwicklung ein Drittel der erforderlichen Mittel beigesteuert. Bei einem gemeinsamen Workshop der auch von Nationalpark, Tourismusverband und der Gemeinde Virgen mit je einem Drittel unterstützt wurde, konnten die weiteren Schritte für eine Projektumsetzung abgesteckt werden:

- Gründung der Projekt-ARGE Virgental
- Check Infrastrukturanalyse Osttirol (wie andere touristische Projekte in Osttirol, soll das Projekt einer Prüfung durch Kohl & Partner unterzogen und

Am 27. Februar 2015 wurde das Projekt „Wege der Sinne Virgental“ der Bevölkerung vorgestellt.
Foto: Osttiroler Bote

auf den touristischen Nutzen hin untersucht werden)
- Positionierungsentscheidung für Virgental
- Kosten- und Finanzierungscheck
- Stop- or Go-Entscheidung

Es war auch vereinbart, dass die Projektgruppe die „Wege der Sinne Virgental“ im Aufsichtsrat des Tourismusverbandes Osttirol präsentiert. Bisher fand die Projektgruppe trotz ursprünglicher Zusagen, mehrerer Versuche und massiver Unterstützung durch die Regionalobfrau Theresia Rainer kein Gehör beim TVB.

Eine Projektbewertung durch Kohl & Partner wurde von einem Mitarbeiter des TVB vorgeschlagen und beim Workshop beschlossen. Bisher ist es dazu trotz vieler Urgenzen nicht gekommen. Die Führung des TVB weigert sich beharrlich eine solche zu veranlassen. Sollte es dafür am Geld scheitern glaube ich, dass es gemeinsam mit dem Nationalpark Wege gibt eine Finanzierung für die Bewertung aufzustellen. Vom TVB wird versucht das Projekt Wege der Sinne mit den Gletscherwelten in Prägraten und der Prosseggklamm in Matrei zu einem Vorhaben zusammenzufassen. Ein solches sollte dann von Kohl & Partner bewertet werden. Wer die Vorgeschichten dieser Projekte in Prägraten und Matrei kennt, weiß, dass es hier um Aufschub geht *(Aufschub ist die tödlichste Form der Ablehnung).*

Ich bin der Meinung, dass eine Bewertung der touristischen Relevanz sinnvoll ist. Damit können auch Aussagen darüber gemacht werden, ob das Projekt in der Lage ist, wirtschaftliche Impulse zu setzen. Das Projekt soll touristische Wertschöpfung generieren – eine Anforderung die Otto Trauner (Infrastrukturzuständiger im TVB) von Beginn an eingefordert hat – gilt es zu hinterfragen. Die Frage, handelt es sich um ein touristisches, ein künstlerisches oder ein dem Naturschutz zuzuordnendes Projekt soll mit einer Bewertung geklärt werden. Dabei fallen auch Vorentscheidungen über den möglichen Kreis des künftigen Projektbetreibers. Es gilt einen solchen zu finden bzw. zu bilden.

Ebenso können auf Basis einer fundierten Bewertung die Förderstellen besser eruiert und angesprochen werden. Immerhin handelt es sich laut Projektgruppe um ein Investitionsvolumen von 1,36 Mio € (Wert 2014). Die Eigenmittelfrage gilt es zu klären. Wie hoch sind diese, wer trägt diese? Wer trägt die jährlichen Betriebskosten? (lt. Schätzung eines Mitarbeiters des TVB ca. 25.000,00 € bis 30.000,00 €)

Mit den Gemeinden Matrei i. O. und Prägraten a. Gr. sind Gespräche zu führen. Diese sind dem Konzept entsprechend genauso Projektgemeinden wie Virgen und natürlich bei einer Umsetzung einzubinden.

Meine Recherchen haben mich zu dem interessanten, in Trentino umgesetzten Projekt ArteSella geführt *(www.artesella.it)*. ArteSella wurde 1986 von Künstlern entwickelt und ist ein lebendiges LandArt Projekt das jährlich mit verschiedensten hochwertigen Events bespielt wird. Ich habe der Künstlergruppe vorgeschlagen in Zusammenarbeit mit dem Regionsmanagement Osttirol eine Exkursion nach Trentino zu unternehmen um daraus für die „Wege der Sinne Virgental“ zu lernen. Eventuell könnte dabei auch über Interreg-Fördermöglichkeiten Interessantes zu erfahren sein und sich neue Türen öffnen. Die Schritte, wie beim Workshop festgelegt, sind konsequent zu gehen. Viel Arbeit steht an. Die Gemeinde Virgen wird ihren Beitrag zu einer möglichen Realisierung der „Wege der Sinne Virgental“ leisten.

Manche kritische Anmerkung in meinem Vorwort ersuche ich im Sinne eines Zitates von Winston Churchill zu sehen und nehme selber Kritik zur eigenen Weiterentwicklung gerne an.

„Kritik mag unangenehm sein, aber sie ist notwendig. Sie hat dieselbe Aufgabe wie der Schmerz im menschlichen Körper – die Aufmerksamkeit auf einen ungesunden Zustand zu lenken.“

Beste Grüße und Wünsche
Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler

Raumordnungskonzept NEU

Im November letzten Jahres wurden sowohl Virger und Virgerinnen in fraktionsweise aufgeteilten Sprechtagen, als auch Grundbesitzern von außerhalb die Möglichkeit gegeben, in den vorläufigen Entwurf für die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes Einsicht zu nehmen und Änderungswünsche vorzubringen. Diese konnten dabei großteils berücksichtigt werden.

Der Entwurf trägt im Wesentlichen die Absicht, im Ortskern Flächen optimal zu nutzen und Nachverdichtungen vorzunehmen und darüber hinaus im Siedlungsbereich platz- und bodensparendes Bauen zu ermöglichen. Kurze Wege, die im optimalen Fall bequem zu Fuß gemacht werden können, werden dadurch gefördert.

Parallel dazu lässt der Konzeptentwurf landwirtschaftliche, touristische und wirtschaftliche Entwicklungen in einem sinnvollen Miteinander zu und trägt künftigen Erfordernissen Rechnung.

Raumordnungskonzept Virgen – Fristverlängerung Juli 2017

Der Gemeinderat hat in seiner Jänner-Sitzung beschlossen, um eine Fristverlängerung für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes bis Juli 2017 anzusuchen. Grundlagen wie z. B. die Biotopkartierung des Landes und Fachgutachten sind noch nicht verfügbar oder nur als Entwürfe vorhanden. Es ist daher unrealistisch, den ursprünglichen Termin – Juli 2015 – einhalten zu können.

Im Mai 2015 ist eine Gemeindeversammlung geplant, bei der der zu diesem Zeitpunkt vorliegende Entwurf der Bevölkerung vorgestellt werden soll.

Dr. Thomas Kranebitter.

Neuer Raumplaner – Dr. Thomas Kranebitter

Herr Arch. DI Werner Eck ist mit Jahresende 2014 in den Ruhestand getreten. Bereits in der Vergangenheit hat dieser mit Herrn Dr. Thomas Kranebitter erfolgreich und gut zusammengearbeitet. Der Gemeinderat hat sich daher entschlossen, Herrn Dr. Thomas Kranebitter mit der Bearbeitung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu betrauen und ihn weiters als örtlichen Raumplaner für die anfallenden raumordnerischen Belange zu bestellen.
Herr Dr. Thomas Kranebitter ist Jahrgang 1975 und in Osttirol beheimatet. Seine berufliche Laufbahn führte ihn u. a. zur Landesverwaltung (Abteilung Raumordnung-Statistik; Umwelt) und zurück nach Lienz als Ziviltechniker für Geografie, GIS, Raum- und Umweltplanung.

Bestehende Bausubstanz nutzen

Ein neuer Haushalt muss nicht immer mit einem Wohnhausneubau realisiert werden. In manchen Fällen ist es sinnvoll, bestehende Bausubstanzen umzubauen und zu ergänzen, und so Wohnen in aktuellem Standard mit weniger finanziellem Aufwand zu ermöglichen. Was spricht dafür?

- Kostengünstiger als ein Neubau
- Leerraum wird sinnvoll genutzt
- Bodensparend
- das Gebäude erfährt insgesamt eine Wertsteigerung
- sozial sinnvoll, wenn mehrere Generationen im gleichen Haus mit getrennten Eingängen wohnen.

Architekturwettbewerb „Klosterwiese“

Die Osttiroler gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgen. (OSG) hat vom „Kloster“ das Feld im Bereich Lindenweg östlich der schon bestehenden Wohnanlage erworben und möchte dort eine weitere Wohnanlage errichten. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass trotz der Bemühungen und Gesprächen des Bürgermeisters als Baubehörde und Gemeindevertreter mit Bauwerbern und Architekten speziell in Zentrumsnähe ortsbildnerisch nicht ganz geglückte Wohnanlagen geplant wurden, was zudem noch vom Bundesdenkmalamt teils gutgeheißen wurde. Natürlich ist bekannt, dass es Zwänge gibt, die aus den Richtlinien der Wohnbauförderung stammen, wie z. B. eine Mindestdichte die einzuhalten ist.
Es ist dem Bürgermeister als Baubehörde ein Anliegen, dass bestmöglich ortsbildverträgliche Vorhaben geplant und eingereicht werden. Deshalb wurde von Seiten der Gemeinde die OSG ersucht, für das neu geplante Projekt einen Architektenwettbewerb auszuschreiben, um so die besten Ideen zu erhalten. Die Abt. Dorferneuerung des Landes Tirol wird dieses Projekt fachlich begleiten. Eine ausgewogene Jury wird noch heuer im Sommer ein Siegerprojekt auswählen, wobei die Anrainer einen Architekten ihrer Wahl als Jurymitglied benennen durften. Wir hoffen mit diesem Schritt dem Dorfbildcharakter entsprechende Entwürfe zu erhalten.

Verabschiedung Maria Berger

Der Gemeinde Virgen war es ein Anliegen, anlässlich der Pensionierung von Frau Berger Maria, zu einer kleinen Feier zu laden. Der Bürgermeister sprach Maria in Anwesenheit des Gemeindevorstandes Bacher Rosa, Volksschuldirektor Herbert Troger, Kindergartenleiterin Irmgard Pötscher, AL Siegmund Weiskopf, dem Schulwart Mariacher Alois und einen Teil der aktiven Mitarbeiterinnen von Maria ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige, zuverlässige und gewissenhafte Tätigkeit als

Nach über 20-jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Virgen tritt Maria Berger nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Mitarbeiterin der Gemeinde Virgen Dank und Anerkennung aus. Ihr Arbeitsgebiet umfasste seit Dezember 1993 die Reinigung des Kindergartens sowie einen Teil der Volksschule. Wir wünschen Maria für die Zukunft viel Gesundheit und bedanken uns hiermit noch einmal ganz herzlich für ihre Dienste für die Gemeinde Virgen.

Den Aufgabenbereich von Maria Berger übernimmt seit Jänner 2015 Leonie Tschoner.

Beginn eines neuen Lebensabschnittes

Mit 25. März 2015 muss ich leider vorzeitig meine Karenzvertretung im Gemeindeamt aufgeben, da ich ab diesem Zeitpunkt selbst wieder in Karenz gehen darf.
Ich möchte mich daher bei allen Virgerinnen und Virger für das in mich gesetzte Vertrauen und bei meinen Kollegen für ihre Geduld und die äußerst angenehme Zusammenarbeit in diesen fast zwei Jahren bedanken.
Ab Ende März 2015 wird euch Ingrid Wibmer in gewohnter Weise wieder hilfreich zur Seite stehen. *Kathrin Berger*

Im Namen der Gemeinderäte und ganz besonders persönlich bedanke ich mich bei Kathrin für ihre Mithilfe und wünsche ihr und dem Nachwuchs für die Zukunft alles Gute. *Der Bürgermeister*

Gemeindewasserversorgung Wasserschaden

Am späteren Abend des 24. Februar d. J. wurde festgestellt, dass bei der Gemeindewasserversorgungsanlage (Hochbehälter Virgen) der Wasserverbrauch höher als der -zulauf ist. Irgendwo im ca. 26 km langen Leitungsnetz der Gemeinde musste ein Schaden aufgetreten sein. Die Gemeindearbeiter haben daraufhin umgehend mit den Maßnahmen zur Eingrenzung des möglichen Schadensbereiches begonnen – durch das Absperren einzelner Sektionen. Dadurch ist es in Teilen des Versorgungsbereiches zu Unterbrechungen der Wasserversorgung gekommen. Eine Verständigung der betroffenen Haushalte hiervon war praktisch unmöglich. Noch in der Nacht konnte die Schadensursache (Schaden an einer privaten Anschlussleitung) gefunden und der Wasseraustritt gestoppt werden. Die Versorgung aller Haushalte war somit wieder sichergestellt. Wir ersuchen nochmals um Verständnis, dass bei solchen unvorhersehbaren Ereignissen eine Verständigung von möglichen betroffenen Haushalten nicht immer umfassend und zeitgerecht möglich ist. Auch unterliegen die beschäftigten Mitarbeiter bei derartigen Ausnahmeereignissen einer gewissen Anspannung.

Hydrantennutzung

Die **Nutzung von Hydranten für private Zwecke,** wie Garten- oder Feldbewässerung, Abspritzen von Straßen und Plätzen, Reinigung von Fahrzeugen und Gerätschaften (z. B. Miststreuern), etc., ist **ausnahmslos nicht gestattet**.

Eine private Nutzung der Hydranten ist nicht erlaubt.

Da die Gemeinde auch für die Instandhaltung der Hydranten der Wassergenossenschaften im Gemeindegebiet zuständig ist, gilt dies auch für diese.
Durch unsachgemäße Bedienung von Hydranten treten immer wieder Schäden, auch Frostschäden, auf.
Neben den nicht unerheblichen Reparaturkosten, die von der Gemeinde aufgebracht werden müssen, wird auch die Sicherheit der Löschwasserversorgung dadurch beeinträchtigt.

Untersuchungspflicht für Trinkwasser gemäß Lebensmittelrecht

Die Trinkwasserverordnung sieht vor, dass der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage Untersuchungen des Trinkwassers von einem Untersuchungsberechtigten durchführen zu lassen hat. Jede Trinkwasserversorgungsanlage ist zumindest einmal im Jahr zu überprüfen. Der Umfang und die Häufigkeit dieser Prüfungen sind in der Trinkwasserverordnung geregelt.
Die Betreiber von Trinkwasserversorgungsanlagen werden daran erinnert, rechtzeitig einen Untersuchungsberechtigten mit dieser Untersuchung zu beauftragen. Die Gutachten über die durchgeführten Untersuchungen sind dem Landeshauptmann als zuständiger Behörde zu übermitteln. In der Regel erfolgt die Übermittlung der Ergebnisse direkt auf elektronischem Wege durch den Untersuchungsberechtigten.
Die Gemeinde ersucht alle Betreiber von Wasserversorgungsanlagen im Gemeindegebiet, diese Bestimmung zu beachten.

Müllsammeln voll im Trend

Müllsammeln bzw. recyceln liegt voll im Trend und zahlt sich wie man sieht auch aus.
Da die reduzierte Restmüllmenge der Gemeinde Virgen direkte Auswirkung auf die Umlagevorschreibung des AWV Osttirol und in weiterer Folge auch auf die Müllgebühren der Gemeinde hat, war eine Erhöhung bzw. eine Anpassung

der Gebühren für das Jahr 2015 nicht erforderlich.
Wie der jährliche Müllmengenvergleich unter den Osttiroler Gemeinden ergab sind dennoch Einsparungsmöglichkeiten beim Restmüll durch noch bessere Mülltrennung vorhanden. Dies zeigt sich vor allem bei den einzelnen Sammlungen wie z. B. beim Glas, Karton, Papier und bei den Verpackungsmetallen. Hier ist in Virgen vergleichsweise mit anderen Gemeinden noch Sammelpotenzial vorhanden. Ein Großer Dank gilt all jenen, die schon bereits jetzt mit ihrem geänderten Trennverhalten zur Reduktion des Restmüllvolumens beitragen.

ÖKO-Box-Sammlung

Leider wurde durch Medienberichte das Bild vermittelt, dass keine Tetrapackungen mehr gesammelt werden. Das ist falsch! Nur die direkte Hausabholung in größeren Städten, wie z. B. in Innsbruck, wurde aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. In Virgen bleibt die getrennte Sammlung der Tetrapackungen über den Recyclinghof nach wie vor unverändert aufrecht. Sowohl in ÖKO-Boxen als auch lose werden diese Verpackungen am Recyclinghof getrennt gesammelt und einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt. Aus hygienischen Gründen sollten die Tetrapackungen jedoch ausgespült und aus Platzgründen zusammengedrückt werden. Aus den getrennt gesammelten Tetrapackungen können wieder Karton, Kunststoff und Aluminium zurückgewonnen und für neue Verpackungen eingesetzt werden. Durch diese **getrennte Sammlung** bleiben der Gemeinde erhebliche Kosten bei der Müllentsorgung erspart.

Tetrapackungen können sowohl in den ÖKO-Boxen sowie auch direkt beim Recyclinghof, in den dafür vorgesehen Behältern, gesammelt werden.

Abfallmengen – aller gesammelten Abfälle in Virgen 2013 und 2014 – in kg und Stk.

Bezeichnung	**2013 kg und Stk.**	**2014 kg und Stk.**	**Differenz 2013-2014**
Restmüll	143.880 kg	127.080 kg	-16.800 kg
Sperrmüll	75.900 kg	80.820 kg	4.920 kg
Glas *	33.605 kg	32.432 kg	-1.173 kg
Kunststoff	49.590 kg	52.069 kg	2.479 kg
ÖKO-Box	5.880 kg	4.860 kg	-1.020 kg
Cafe Tabs	45 kg	40 kg	-5 kg
Styropor	1.240 kg	1.120 kg	-120 kg
Alteisen-Schrott	43.280 kg	46.640 kg	3.360 kg
Verpackungsmetalle *	4.904 kg	4.762 kg	-142 kg
Elektrogroßgeräte	8.220 kg	7.645 kg	-575 kg
Elektrokleingeräte	6.405 kg	6.545 kg	140 kg
Bildschirmgeräte	5.519 kg	4.275 kg	-1.244 kg
Kühlgeräte	2.610 kg	2.590 kg	-20 kg
Leuchtstoffröhren	122 kg	150 kg	28 kg
Papier	107.520 kg	110.013 kg	2.493 kg
Karton	29.680 kg	29.120 kg	-560 kg
Bleiakkulumatoren	2.031 kg	2.339 kg	308 kg
Batterien	779 kg	665 kg	-114 kg
Altmedikamente	316 kg	257 kg	-59 kg
Haushaltsreiniger	253 kg	200 kg	-53 kg
Pflanzenschutzmittel	248 kg	0 kg	-248 kg
Altlack, Altfarben	2.060 kg	2.152 kg	92 kg
Spraydosen mit Restinhalt	115 kg	174 kg	59 kg
Kopiertoner	53 kg	60 kg	7 kg
Altöl	2.183 kg	1.810 kg	-373 kg
Ölhaltige Abfälle	368 kg	662 kg	294 kg
Altspeisefett (Öli)	2.184 kg	4.597 kg	2.413 kg
Bioabfälle (Sussitz)	24.000 kg	27.520 kg	3.520 kg
Strauchschnitt	68.000 kg	86.000 kg	18.000 kg
Altkleider *	12.842 kg	13.373 kg	531 kg
Betriebsabfälle	2.640 kg	2.520 kg	-120 kg
Altholz	58.590 kg	65.220 kg	6.630 kg
Bauschutt	66.580 kg	54.310 kg	-12.270 kg
PKW Reifen o. Felge	174 Stk.	218 Stk.	44 Stk.
PKW Reifen m. Felge	53 Stk.	83 Stk.	30 Stk.
Traktor Reifen m. Felge	0 Stk.	1 Stk.	1 Stk.
Traktor Reifen o. Felge	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.

*keine gemeindespezifische Abwiegung – Aufteilung durch AWVO anhand von Behältervolumen – daher keine Aussagekraft!

Bevölkerungsstatistik – Fraktionen

per 1. Jänner 2015								
Ortschaft/Straße	Personen insgesamt	männlich	weiblich	Pflichtschüler (bis 15 J.)	noch nicht schulpflichtig	Männer über 65 Jahre	Frauen über 65 Jahre	Pers. über 65 Jahre
Göriach	108	62	46	11	5	8	12	20
Göriach-Marin	27	19	8	4	5	2	1	3
Göriach	**135**	**81**	**54**	**15**	**10**	**10**	**13**	**23**
Mellitz	82	47	35	12	8	7	5	12
Mellitz	**82**	**47**	**35**	**12**	**8**	**7**	**5**	**12**
Mitteldorf	207	105	102	12	16	17	20	37
Mitteldorf-Bach	24	10	14	3	0	0	2	2
Mitteldorf	**231**	**115**	**116**	**15**	**16**	**17**	**22**	**39**
Niedermauern	158	90	68	16	9	12	13	25
Niedermauern-Gries	47	17	30	9	5	1	9	10
Niedermauern-Rain	10	4	6	1	1	2	1	3
Niedermauern	**215**	**111**	**104**	**26**	**15**	**15**	**23**	**38**
Obermauern	334	171	163	32	24	26	28	54
Obermauern	**334**	**171**	**163**	**32**	**24**	**26**	**28**	**54**
Ahornweg	106	64	42	17	9	4	2	6
Angerweg	87	40	47	12	9	5	5	10
Auf der Weite	29	17	12	4	2	0	0	0
Bachweg	41	18	23	3	4	2	6	8
Dorfweg	28	18	10	1	0	3	3	6
Elzenweg	9	5	4	2	0	0	0	0
Eschenweg	7	3	4	0	1	2	1	3
Feldflurweg	83	44	39	11	5	6	6	12
Göriachweg	34	18	16	1	5	1	2	3
Grabenweg	27	10	17	4	6	1	1	2
Haslachweg	36	16	20	4	6	2	2	4
Honiggasse	92	47	45	3	1	3	6	9
Kreuzweg	24	11	13	3	2	0	1	1
Lindenweg	62	29	33	7	6	3	2	5
Mellitzweg	52	27	25	2	1	7	6	13
Mühlenweg	16	8	8	2	0	1	3	4
Niedermauern Straße	25	14	11	2	4	0	2	2
Pfarrbichlweg	66	32	34	9	3	3	0	3
Sonnenweg	25	13	12	4	2	0	0	0
St.-Antonius-Weg	35	21	14	0	0	6	6	12
Tratteweg	7	3	4	0	0	0	0	0
Virgental Straße	193	102	91	21	10	11	20	31
Wiesenweg	9	4	5	2	0	1	1	2
Virgen	**1.093**	**564**	**529**	**114**	**76**	**61**	**75**	**136**
Welzelach	70	35	35	8	4	5	6	11
Welzelach-Berg	10	6	4	0	0	2	0	2
Welzelach-March	11	6	5	1	2	2	1	3
Welzelach	**92**	**47**	**44**	**9**	**6**	**9**	**7**	**16**
Summen	**2.181**	**1.136**	**1.045**	**223**	**155**	**145**	**173**	**318**

Alt-Schuh-Sammlung

Seit 2012 bietet die Gemeinde die Möglichkeit, **noch verwertbare Alt-Schuhe** über den Recyclinghof zu entsorgen. Gesammelt werden grundsätzlich alle Schuhe, von Straßenschuhen und Hausputschen bis hin zu Schischuhen. Voraussetzungen dafür sind, dass die Schuhe noch tragfähig und nur paarweise abgegeben werden. Feuchte, verschimmelte und kaputte Schuhe werden nicht angenommen, da diese nicht mehr verwertet werden können, solche Schuhe sind nach wie vor über den Restmüll zu entsorgen.
Im Jahr 2014 konnten durch die Alt-Schuhsammlung 1.122,88 € an die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol überwiesen werden.

Frühjahrsputz Aktion 2015

Heuer findet die unter Mithilfe zahlreicher Vereine und Privater von der Gemeinde organisierte Frühjahrsputz Aktion am **Freitag, 1., und Samstag, 2. Mai,** statt. Wir ersuchen wieder möglichst viele Vereine und auch Private, sich an dieser Aktion, die bereits zum 23. Mal stattfindet, zu beteiligen. Interessierte mögen sich bitte im Gemeindeamt (Konrad Großlercher Tel. 04874/5202-21) melden.
Nähere Informationen zum Frühjahrsputz erfolgen noch rechtzeitig mittels Postwurf.
Für eine rege Beteiligung danken wir schon jetzt.

Alle sind eingeladen beim Frühjahrsputz mitzuhelfen.

Darlehenssituation 2014

Die Gemeinde Virgen hat mit Stichtag **31. Dezember 2014** noch **3,917.384,25 €** für Darlehen bei verschiedenen Kreditinstituten aushaftend.

Der noch aushaftende Betrag ist folgenden Bereichen zuzuordnen:

– 2.238.908,08 € (57,15 %) – Darlehen für den Bau bzw. Erweiterung Kanalnetz
– 408.077,85 € (10,42 %) – Darlehen für den Bau bzw. Erweiterung Wasserversorgung
– 479.051,98 € (12,23 %) – Darlehen für Sanierung und Umbau des Schulzentrums
– 358.819,38 € (9,16 %) – Darlehen für Neubau des Recycling- und Bauhofs
– 222.000,00 € (5,67 %) – Darlehen Projekt Bauland Mitteldorf
– 104.323,94 € (2,66 %) – Darlehen Projekt Tauschflächen für Kraftwerk
– 42.203,02 € (1,08 %) – Wohnbauförderungsdarlehen Wohnung im Wohnpark Duregger
– 64.000,00 € (1,63 %) – Sanierung/ Umbau des Amtsgebäudes

Im Jahr 2014 wurden 392.093,26 € für den Schuldendienst aufgewendet, davon 292.213,08 € für Tilgung und 99.880,18 € für Zinsen. Der Verschuldungsgrad liegt bei 65,66 %, das bedeutet, dass fast zwei Drittel des Überschusses aus laufenden Einnahmen und Ausgaben für die Abdeckung von Darlehenszahlungen verwendet wird. Die derzeitige Niedrigzinsphase entlastet zwar nicht unbedeutend den Gesamthaushalt der Gemeinde, da aber 2014 die laufenden Einnahmen bei gleichzeitigem Anstieg der laufenden Ausgaben rückläufig waren – Wasser- und Kanalgebühren, Anschlussgebühren etc. – hat sich der Verschuldungsgrad der Gemeinde im Jahr 2014 wieder erhöht.

Bei den Darlehen für die Projekte „Bauland Mitteldorf“ und „Tauschflächen Kraftwerk“ handelt es sich um endfällige Darlehen mit kurzer Laufzeit, deren Rückzahlung sich durch den Verkauf der Grundstücksflächen finanziert und die 2016 bzw. 2017 enden.

Die Laufzeiten der anderen Darlehen erstrecken sich auf einen längeren Zeitraum, wobei die ersten in den Jahren 2020 bis 2024 auslaufen, wie z. B. Darlehen für den Kanalbau die 1982 und 1989 aufgenommen wurden und in den Jahren 2021 bzw. 2028 enden. Erst dann werden wieder vermehrt finanzielle Ressourcen für größere Projekte frei werden. Einige Darlehen (Darlehen Wasser- und Kanalbau die im Jahr 2012 aufgenommen wurden und das Wohnbauförderungsdarlehen) laufen bis 2036 bzw. 2038.
Die Hälfte der per 31. Dezember 2014 aushaftenden Kreditsumme wird mit Darlehen mit bis zum Ende der Laufzeit fixen Zinssätzen geführt. Diese fixen Zinssätze waren zur Zeit des Abschlusses der jeweiligen Darlehen sehr attraktiv, da zu dieser Zeit (1990 bis 2000) eine Hochzinsphase vorherrschte und ein Ansteigen der Zinsen erwartet wurde. Bei einigen dieser Darlehen konnte im Jahr 2014 durch Nachverhandlungen eine Senkung des Zinssatzes bzw. Anpassung des Fixzinssatzes auf aktuelle Verhältnisse erreicht werden.
Darlehen die nach dem Jahr 2000 abgeschlossen wurden sind großteils Darlehen mit variablen Zinssätzen, die an einen Zinsindikator gebunden sind (6 Monats EURIBOR). Durch die momentane Zinslage werden diese Darlehen, je nach vereinbartem Zuschlag, mit einem Zinssatz von 0,395 bis 1,153 % geführt.
Für das Jahr 2015 sind laut Haushaltsvoranschlag Darlehenstilgungen in der Höhe von 419.200,00 € und eine Darlehensaufnahme für den Umbau des Feuerwehrgebäudes Obermauern und die Planung der Friedhofserweiterung in der Höhe von 139.100,00 € geplant. Dadurch wird der Schuldenstand aus derzeitiger Sicht Ende 2015 bei ca. 3,636.100,00 € liegen.

Haushaltsvoranschlag 2015

Bei der Budgetgestaltung für das Jahr 2015 ist die Gemeinde auch heuer wieder auf altbekannte Herausforderungen gestoßen. Diese machen die Erstellung

eines ausgeglichenen Voranschlages sehr schwierig.
Einer Steigerung bei den Abgabenertragsanteilen der Gemeinde stehen alljährliche Steigerungen bei Ausgaben, die durch gesetzliche Bestimmungen und Verpflichtungen vorgegeben sind, vor allem im Sozial- und Gesundheitswesen, Beiträgen an Verbände etc., und leider auch ein Rückgang bei den Benützungsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren etc.) und bei den Anschlussgebühren gegenüber.
Diese Rahmenbedingungen erlauben es der Gemeinde leider nicht solche Projekte, die nicht durch außerordentliche Mittel des Landes und Bundes mitfinanziert werden, in Angriff zu nehmen. Es ist dennoch gelungen ein ausgewogenes Budget zu erstellen in dem auch einige größere Vorhaben geplant sind und verwirklicht werden.
Hinsichtlich Gewährung von Bedarfszuweisungen für das Jahr 2015 liegen schriftliche Zusagen für die Sanierung von Gemeindestraßen (180.000,00 €), den Interessentenbeitrag der Gemeinde für die Verbauung Firschnitzbach (72.000,00 €), die Planung der Friedhofserweiterung (17.000,00 €) und den Beitrag der Gemeinde Virgen 2015 zum Bauvorhaben Neubau Bezirksaltenheim in Nußdorf-Debant (41.550,00 €) vor.

Als größte Ausgabenpositionen und wichtigste Vorhaben im ordentlichen Haushalt sind u.a. nachstehende Maßnahmen anzusehen:

– Personalkosten: 862.100,00 € (Berechnung-Steigerung 1,80 %)
– Schuldendienst: 507.100,00 € (davon einmalige Tilgung 90.000,00 € Bauland Mitteldorf und 23.800,00 € Sanierung Amtsgebäude)
– Gemeindezeitung und Homepage: 17.500,00 €
– Amtsgebäude Notstromversorgung: 80.000,00 €, Zuschuss Land: 75.000,00 €
– Raumordnungskonzept: 30.000,00 €, Zuschuss Land: 18.500,00 €
– Feuerwehr: Dienstbekleidung 11.500,00 €
– Volksschule: diverse Anschaffungen 3.000,00 €
– Beitrag an die Neue Mittelschule Virgen: 126.200,00 €

Ordentlicher Haushalt:

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	132.400	631.600
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	29.600	119.200
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	312.500	681.300
3 Kunst, Kultur und Kultus	28.600	162.800
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	45.500	439.600
5 Gesundheit	500	394.900
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	263.300	392.500
7 Wirtschaftsförderung	5.500	48.100
8 Dienstleistungen	944.500	1,115.500
9 Finanzwirtschaft	2,425.900	202.800
Summe:	**4,188.300**	**4,188.300**

Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen (Euro)	Ausgaben (Euro)
0 Vertr. Körper und allgemeine Verwaltung	23.800	23.800
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	131.100	131.100
8 Dienstleistungen	25.000	25.000
Summe:	**179.900**	**179.900**
Summe Gesamtvorschlag:	**4,368.200**	**4,368.200**

– Kindergarten: diverse Anschaffungen 1.000,00 €
– Beitrag Landesmusikschule: 37.000,00 €
– Ortsbildpflege: 45.000,00 €
– Energieprojekte: 10.000,00 €
– Zuschüsse Wohnbau: 17.000,00 €
– Gesundheitskonzept: 2.500,00 €
– Gemeindestraßen (Baulanderschließung, Staubfreimachung, Straßenbezeichnung): 13.000,00 €
– Sanierung Gemeindestraßen: 250.000,00 €, Bedarfszuweisung: 180.000,00 €
– Verbauung Firschnitzbach: 90.000,00 €, Bedarfszuweisung: 72.000,00 €
– Beitrag OEPNV: 5.000,00 €
– Unterstützung Landwirtschaft (Besamung, Tierseuchenbekämpfung): 13.500,00 €
– Schneeräumung: 55.000,00 €, Salzstreuung: 18.000,00 €
– Erweiterung Wasserleitungs-Ortsnetz: 10.000,00 €
– Instandhaltung Wasserleitungs-Ortsnetz: 25.000,00 €
– Erweiterung Kanal-Ortsnetz: 10.000,00 €
– Instandhaltung Kanal-Ortsnetz: 10.000,00 €
– Umlage Abwasserverband: 113.800,00 €
– Umlage Abfallwirtschaftsverband: 66.200,00 €
– Planung KW Iseltal: 3.000,00 €
– Betriebskostenbeitrag FST: 94.300,00 €

Außerordentlicher Haushalt – Ausgaben:
– Ausfinanzierung Sanierung/Umbau Amtsgebäude: 23.800,00 €
– Feuerwehrgebäude Obermauern: 131.100,00 €
– Erweiterung Friedhof: 25.000,00 € (Planungskosten)

Im ordentlichen Haushalt wurde das Rechnungsergebnis 2014 mit einem Überschuss von 40.000,00 € berechnet. Lt. Jahresrechnung 2014 liegt der Überschuss mit 41.465,03 € knapp über dem veranschlagten Ergebnis.
Laut Voranschlag liegt der Verschul-

dungsgrad im Jahr 2015 bei 74,00 %. Da aufgrund der verminderten laufenden Einnahmen im Jahr 2014 die Einnahmen für 2015 auch sehr vorsichtig veranschlagt wurden ist aber bei einer etwas günstigeren Entwicklung im Jahr 2015 durchaus mit einer Reduktion des Verschuldungsgrades zu rechnen.
Im außerordentlichen Haushalt wurde die Ausfinanzierung der Sanierung/ Umbau des Amtsgebäudes, der Umbau bzw. Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Obermauern und die Planungskosten für die Friedhofserweiterung veranschlagt. Die veranschlagten Bau-, Planungs- und Finanzierungskosten für das Jahr 2015 betragen 179.900,00 €. Diesen Ausgaben werden durch die bereits erwähnte Aufnahme von Darlehen in der Höhe von 139.100,00 €, Bedarfszuweisungen und Landes- und Bundeszuschüssen in der Höhe von 37.800,00 €, sowie Übertragung von Rechnungsergebnissen in der Höhe von 3.000,00 € finanziert. In der Darlehensaufnahme in der Höhe von 139.100,00 € ist auch die Vorfinanzierung der für das Jahr 2016 zugesagten Bedarfszuweisung für die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes Obermauern in der Höhe von 85.000,00 € enthalten.

Nach erfolgter Vorlage und Prüfung des Haushaltsvoranschlages durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz hat diese folgende Stellungnahme abgegeben:

– Das Haushaltsgleichgewicht im ordentlichen Haushalt des Voranschlages 2015 der Gemeinde Virgen konnte nur aufgrund der Budgetierung einer Bedarfszuweisung „Haushaltsausgleich 2014“ mit 74.500,00 € hergestellt werden.
  Der Bezirkshauptmannschaft Lienz ist derzeit keine Zusage für eine Bedarfszuweisung „Haushaltsausgleich“ bekannt! Da die angesprochenen Finanzmittel möglicherweise nicht fließen, wird die Gemeinde aufgefordert, die im freien Ermessen gelegenen Ausgaben des ordentlichen Haushaltes nur insoweit zu tätigen, als deren Bedeckung gesichert ist und die entsprechenden Mittel vereinnahmt wurden!
  Im freien Ermessen einer Gemeinde gelegene Ausgaben sind bspw. Förderungen, Subventionen und Zuwendungen. Aufträge für Projekte dürfen erst vergeben werden und nur insoweit, als deren Finanzierung gesichert ist und die Mittel zur Verfügung stehen.
– Des Weiteren wurden um 20.000,00 € mehr an Bedarfszuweisungen (Gebührenhaushalt Kanal) veranschlagt, als der Bezirkshauptmannschaft Lienz derzeit schriftliche Zusagen bekannt sind.
  Da die erwähnten Finanzmittel möglicherweise nicht fließen, wird die Gemeinde ausdrücklich aufgefordert, die im freien Ermessen gelegenen Ausgaben des ordentlichen Haushaltes nur insoweit zu tätigen, als deren Bedeckung gesichert ist und die entsprechenden Mittel vereinnahmt wurden!

Schäden an Zäunen und Einfriedungen

In Virgen ist es, obwohl nicht verpflichtend ein „guter Brauch“, dass von der Schneeräumung verursachte Zerstörungen an Zäunen und Einfriedungen von den Gemeindearbeitern repariert werden, oder dass man Reparaturen unterstützt.
Voraussetzung ist jedoch, dass die Zäune nicht vor der Wintersaison schon windschief oder grob mangelhaft waren, bzw. es vor der Wintersaison schon abzusehen war, dass der Zaun das Winterhalbjahr nicht überstehen würde.
Durch die Schneeräumung beschädigte Zäune oder Einfriedungen mögen bitte bis spätestens Ende April bei der Gemeindeverwaltung – Konrad Großlercher, 04874/5202 DW 21 gemeldet werden. Sobald es die Witterung und die Möglichkeiten der Gemeinde zulassen, wird – nach einer Prüfung der Sache – der Schaden behoben.

Straßensanierungen 2015

Für die Sanierung von Gemeindestraßen ist im Haushaltsvoranschlag 2015 ein Betrag von 250.000,00 € budgetiert, damit sollen die am dringendsten zu sanierenden Bereiche erneuert werden. Um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen, sind neben Belagserneuerungen auch entsprechende Verbesserungen des Unterbaues vorgesehen.

Im Jahr 2015 stehen folgende Straßenabschnitte auf dem Plan:

- Berg-March ab dem „Mühl Eck“ bis „Marcher Eck“
- Obermauern ab der Abzweigung unterhalb der Kirche bis Obm. 62 (Mantler),
- Obermauern südlich der Tischlerei Weiskopf bis zum Haus Obermauern Nr. 16

Ein beträchtlicher Betrag wurde auch heuer wieder für die Erhaltung der Gemeindestraßen im Voranschlag eingeplant.

• Feldflurweg der Bereich „Nolzach“
Zusätzlich zu diesen Straßensanierungen ist auch die Erneuerung der Nilbachbrücke (Haberer-Brücke), Kosten ca. 31.000,00 € und der Bergerbachbrücke (Berg-March), Kosten ca. 18.000,00 € vorgesehen.
Auch sind wieder diverse kleinere Sanierungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet geplant.

Hinter Staba Traktorweg

Die Agrargemeinschaft Mullitzalpe hat mit Eingabe vom 18. Mai 2014 bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz den Antrag auf Erteilung der naturschutz- und nationalparkrechtlichen Bewilligung für den Bau des Hinter Staba Traktorweges gestellt. Mit dem Hinter Staba Traktorweg soll die weitere Bewirtschaftung und die Erreichbarkeit der im hinteren Mullitztal gelegenen Almen, Bergmähder und Weidegebiete verbessert bzw. längerfristig gesichert und gewährleistet werden. Die Agrargemeinschaft Mullitzalpe erhielt von der Bezirkshauptmannschaft Lienz zwar einen positiven naturschutzrechtlichen Bescheid, jedoch wurde von Seiten des Landesumweltanwaltes Herrn Mag. Johannes Kostenzer gegen diesen eine Beschwerde eingebracht.
Das Projekt Hinter Staba Traktorweg bzw. die Beschwerde dagegen liegen somit derzeit beim Landesverwaltungsgericht Tirol. Von Seiten der Gemeinde Virgen und der Beteiligten wurden fristgerecht bereits entsprechende positive Stellungnahmen abgegeben.
Der Gemeindeführung ist eine flächendeckende Bewirtschaftung, sowie das Freihalten von Alm- und Weideflächen ein großes Anliegen. Damit wird auch die von fachlicher Seite des Naturschutzes geforderte, die viel gewollte Biodiversität, erhalten.

Verbauung Firschnitzbach – Projekt 2013

Mit den Arbeiten für das Verbauungsprojekt 2013 – Firschnitzbach (in den Ausgaben Sommer 2014 und Herbst 2014 von „Virgen Aktiv“ wurde das Projekt bereits ausführlich vorgestellt) konnte noch im Herbst des Vorjahres begonnen werden.

Bei diesem Projekt, die Projektkosten werden sich auf ca. € 6,0 Mio. belaufen, handelt es sich um ein Projekt der Gemeinde Virgen und erfolgt die Finanzierung nach einem vereinbarten Finanzierungsschlüssel mit Mitteln des Bundes, des Landes sowie Interessentenbeiträgen (Gemeinde, Landesstraßenverwaltung). Mit der Projektabwicklung ist die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Osttirol, beauftragt.

Mit den Arbeiten für das Verbauungsprojekt 2013 – konnte noch im Herbst des Vorjahres begonnen werden.

Gemeinderats-beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung:

Sitzung 21. November 2014

- Ermächtigung Bürgermeister zur Aufnahme eines Kontokorrentkredites bis zum Ausmaß von 200.000,00 € bei der Raiffeisenbank Matrei i. O. zur Überbrückung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen, zur Vorfinanzierung bereits zugesicherter Bedarfszuweisungen, Personalkostenzuschüssen, Beihilfen, etc.
- Laufzeitverlängerung für das endfällige Darlehen bei der Raiffeisenbank Matrei i. O. über 105.000,00 € für den Ankauf von Grundstücken für Tauschzwecke in Zusammenhang mit dem geplanten Wasserkraftwerk an der Oberen Isel bis 31. Dezember 2017
- Darlehen der Gemeinde bei der Raiffeisenbank Matrei i. O. (Bau- und Recyclinghof, Um- und Zubau Kindergarten, Baulandsicherung Mitteldorf) – Konditionenänderungen
- Feldentwässerung Hauser, Göriach 1 – Einleitung Drainagewasser in den Oberflächenwasserkanal der Gemeinde im Bereich Honiggasse; Zustimmung zur Einleitung von Oberflächenwässern im Ausmaß von maximal 0,5 l/s unter der Voraussetzung, dass sich Herr Hauser verpflichtet, allenfalls anfallende Betriebs- und Instandhaltungskosten für diesen Oberflächenwasserkanal anteilig zu übernehmen
- Nutzwasserversorgungsanlage Duregger/Resinger – Einleitung der Überlauf- und Entleerungswässer der Duregger Hausquelle über einen bestehenden Drainagekanal in den Oberflächenwasserkanal der Gemeinde im Bereich Honiggasse; Zustimmung unter der Voraussetzung, dass dies technisch ohne Mehraufwand für die Gemeinde möglich ist (Vorlage Messergebnisse) und sich die Betreiber der Anlage verpflichten, allenfalls anfallende Betriebs- und Instandhaltungskosten für diesen Oberflächenwasserkanal anteilig zu übernehmen

Eine Erweiterung des Feuerwehrhauses Obermauern ist dringend notwendig.

- Wegregelung im Bereich March – Zustimmung zur Trennstückregelung, Aufhebung der Widmung einer Teilfläche als öffentliches Gut, Widmung des Weges als öffentliches Gut – Gemeindestraße
- Zubau Feuerwehrhaus Löschgruppe Obermauern
  - Grundstücksregelung
  - Aufhebung der Widmung als öff.-Gut einer Teilfläche der Gp. 4800
  - Flächenwidmungsplanänderung
- Erlassung eines Bebauungsplanes für den Bereich der Gpn. 5007 und 5008 (Berger, Ni. 45)
- Erstellung eines Ressourcenbewirtschaftungskonzeptes für die Gemeinde – Auftragserteilung an die Wasser Tirol, Wasserdienstleistungs-GmbH, zum Preis von 5.400,00 € brutto
- Verkehrsverbund Tirol GmbH – Haltestellenvertrag; dieser kann in der vorgelegten Form nicht angenommen werden
- Gemeindegutsagrargemeinschaften – Bestellung von Substanzverwaltern, Substanzverwalter-stellvertretern und Rechnungsprüfern im Sinne des Tiroler Flurverfassungslandesgesetzes 1996 – Mitteilung an die Abt. Agrargemeinschaften des Landes, dass sich kein Mitglied des Gemeinderates bereit erklärt, ein solche Funktion zu übernehmen
- Katholischer Familienverband – Überlassung der Räumlichkeit im Untergeschoss des Hauses Virgental Straße 96 (ehem. Tierpräparatorwerkstätte) zur Nutzung als Bastelraum sowie eventuell auch als Verkaufs- und Repräsentationsraum für eine Art Flohmarkt bis auf jederzeitigen Widerruf
- Winterdienst; Regelung Schneeräumung Zufahrt Parkplatz und Parkplatz Rodelweg

Grundsätzlich ist vorstellbar, dass das ehemalige BGV-Haus zur Unterbringung von Kriegsflüchtlingen genutzt wird. Voraussetzung ist jedoch, dass entsprechende Adaptierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

- Verein Regionsmanagement Osttirol – Statutenänderungen; Genehmigung
- Unterbringungsmöglichkeit für Flüchtlinge in der Gemeinde; grundsätzlich vorstellbar, das Gebäude Virgental Straße 96 (ehem. BGV-Haus) zur Unterbringung von zehn bis zwölf Kriegsflüchtlingen zur Verfügung zu stellen
- Erneuerung Telefonanlage Gemeindeamt; Auftragsvergabe an die Fa. Elektrowerk Hopfgarten reg.Gen.m.b.H. – Auftragssumme 5.364,73 €netto
- Jugendraum – Unterstützung Ankauf von zwei Tablet PC's mit einem Beitrag von 150,00 €
- Jugendraum – Ausschank von alkoholischen Getränken ist weiterhin untersagt
- Zuwendung an Bergrettung, Ortsstelle Virgen für diverse Anschaffungen im Jahr 2014, 5.693,00 €
- Zuwendung an Musikkapelle für diverse Anschaffungen im Jahr 2014, 850,00 €
- Zuwendung an Jungbauernschaft/Landjugend Virgen – für Bekleidungsankauf 600,00 €, für den Ankauf einer Digitalkamera (Dokumentation) 100,00 €
- Übernahme Abgangsdeckungsbeitrag bei auswärtigem Musikschulbesuch
- Mietzinsbeihilfen
- Personalangelegenheiten
  - Stellenausschreibung Reinigung Schulen/Kindergarten
  - Krankenstandsvertretung Kindergartenassistenzkraft
- Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Wald – Erstellung eines neuen Waldwirtschaftsplanes
- Verbesserung der Bewirtschaftung des im Privatbesitz befindlichen Teiles des Virger-Waldes; Varianten
- Beleuchtung Haltestellenbucht Abzw. Welzelach – Anschluss an den Stromanschluss der Landesstraßenverwaltung beim Bobojachtunnel; Verlegung eines 400 lfm langen Kabels vom Verteilerkasten im Tunnel über die Tunneldecke und Anschluss an das bereits verlegte Kabel der Gemeinde – Vergabe an die Fa. Agetech, Kosten ca. 3.500,00 €
- Verkauf der Gp. 1106/20 durch die Gemeindegutsagrargemeinschaft Virgen-Dorf an Herrn Markus Rainer, Angerweg 2 – Zustimmung als substanzberechtigte Gemeinde

Sitzung 12. Dezember 2014

- Abwasserverband Hohe-Tauern-Süd – Satzungsänderung; Zustimmung zur Änderung von Aufteilungsschlüssen (ARA-Schlüssel Betrieb und Mischschlüssel)
- Bebauung der Kloster-Gründe Gpn. 1636 und 1637 – Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung Tirol
- Antrag auf Unterstützung des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Virgen, für den Einbau eines Schankbords in der Seniorenstube – Gewährung einer Unterstützung seitens der Gemeinde hierfür nicht möglich
- Haushaltsvoranschlag 2015 (siehe eigenen Bericht)
- Personalangelegenheiten
  - Stellenbesetzung Reinigung Volksschule und Kindergarten – Leonie Tschoner
  - Stellenbesetzung Schulassistentin Volksschule – Claudia Fuetsch, BEd
- Zuwendung Eishockeyclub Virgen für diverse Anschaffungen 500,00 €
- Photovoltaikförderung – Änderung Förderrichtlinien der Gemeinde (Ausschluss einer Förderung von Solarmodulen, die giftige Schwermetalle wie z. B. Cadmium, Blei bzw. deren Verbindungen enthalten, um negative umweltrelevante Auswirkungen im Brandfall, bei Zerstörung bzw. bei der Entsorgung der Module zu vermeiden)

Sitzung 30. Jänner 2015

- Festsetzung Waldaufsichtskostenumlage 2015 15.281,00 €
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 1672/1, 1673/1, 1667 und 1666/1 (Bstieler, Dorfweg 16)

Heuer lädt die Gemeinde Virgen alle Mütter zu einem Muttertagskonzert im Kultursaal ein.

- Verlängerung der Frist für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Virgen bis zum 9. Juli 2017
- Ausarbeitung örtliches Raumordnungskonzeptes – Auftragserteilung an Dr. Thomas Kranebitter, Lienz, mit der Fortführung und dem Abschluss der Arbeiten in der Nachfolge von Herrn Arch. DI Eck (Pensionierung)
- Bestellung von Herrn Dr. Thomas Kranebitter als „örtlichen Raumplaner"
- Abwasserverband Hohe Tauern-Süd – Änderung von Aufteilungsschlüsseln (ARA-Schlüssel Betrieb und Mischschlüssel)
- Zubau Feuerwehrhaus Löschgruppe Obermauern – Grundstücksregelung; Genehmigung Grundabtretungsvertrag mit der Sägeinteressentschaft Obermauern
- Verein „Virgen – Gemeinsam Aktiv" – außerordentliche Mitgliedschaft beim Verein und Gewährung einer Unterstützung für den Start in der Höhe von 1.000,00 €
- Energieteam – Jahresplanung 2015; Zustimmung
- Zuwendung an Sportunion Virgen für Kinderfasching 150,00 €
- Zuwendung an Eishockeyclub Virgen für den Ankauf einer gebrauchten, gut erhaltenen kompletten Bandenanlage bestehend aus Polyesterbanden samt Stahlgestellen, Spielerbänken, Sicherheitsglas und Sicherheitsnetzen für den Eishockeyplatz in Niedermauern in der Höhe von 5.000,00 €
- Zuwendung an die Ortsgruppe Virgen des Pensionistenverbandes für die Musik beim Faschingskränzchen am Faschingsdienstag 250,00 €
- Abweisung der Förderansuchen der Volkshochschule Lienz und des Eduard Wallnöfer Schülerheimes
- Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen GesmbH – Gewährung einer außerordentlichen Zuwendung für das Jahr 2014 in der Höhe von 14.900,00 € (10.000,00 und 4.900,00 € für das Jahr 2014 veranschlagter Tourismusförderbeiträge)
- Grundstücke Kloster im Bereich „Oberhammer-Haus" – im Zusammenhang mit einem möglichen Grundkauf durch die Gemeinde für eine künftige Entwicklung im Bereich der Schulen wird eine mögliche Freizeitwohnsitzwidmung des Oberhammer-Hauses mit Abstandsflächen grundsätzlich nicht ausgeschlossen

Sitzung 27. Februar 2015

- Bebauungsplan im Bereich der Gpn. 3449/2 und 3449/3 (Berger, Niedermauern 49 und 51)
- Gp. 4824/2 – öffentliches Gut in Obermauern; Einfriedung Gp. 3187/2 (Wibmer, Obm. 35) Grundabtretung
- Zubau Feuerwehrhaus Löschgruppe Obermauern
  - Baubeschluss
  - Festsetzung Gesamtfinanzierungsplan und Teilfinanzierungspläne
    Gesamtkosten 131.100,00 €
    Bedarfszuweisung 85.000,00 €
    Darlehensaufnahme 46.100,00 €
    (die Bedarfszuweisung fließt erst im Jahr 2016 und ist eine Darlehensaufnahme zur Zwischenfinanzierung erforderlich)
- Verlegung einer Wasserleitung durch die Wassergenossenschaft Göriach im Bereich Kreuzweg (Gp. 4758) – Zustimmung
- Erweiterung Gemeindewasserleitung im Bereich Mitteldorf; Vereinbarungen mit Stefan Wibmer, Josef Wibmer und Wolfgang Niederegger zur Erschließung des Bauplatzes von Herrn Wolfgang Niederegger
- Vergabe Wohnung St.-Antonius-Weg 13/2 (Lehrersiedlung) an Frau Diana Raffler
- Muttertag 2015 – Durchführung eines Muttertagskonzertes im Kultursaal
- Hundesteuer – Gewährung einer Ermäßigung im Ausmaß von 50 % für das Halten eines geprüften Jagdhundes
- Personalangelegenheiten
- Natura 2000; die Gemeinde Virgen spricht sich ausdrücklich gegen eine ungerechtfertigte Ausweisung von Natura 2000-Gebieten im Bereich der Oberen Isel aus und behält sich alle möglichen rechtlichen Schritte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene vor, dagegen vorzugehen und auszuschöpfen sowie eine Volksbefragung durchzuführen; insbesondere wird auch eine solche Ausweisung von Grundstücken der Gemeindegutsagrargemeinschaften im Gemeindegebiet, über deren Grundstücke die Isel verläuft, auf das Entschiedenste abgelehnt
- Ressourcenbewirtschaftungsprogramm – Durchführung einer Projektstudie zur Hydrologischen Datenerfassung beim Mullitzbach, Kosten ca. 15.000,00 €

ENERGIEBEWUSSTE GEMEINDE VIRGEN e5

Autofasten 2015

Die Gemeinde Virgen unterstützt auch heuer wieder die Initiative „Autofasten“ der Umweltbeauftragten der evangelischen und katholischen Kirchen Österreichs. Es geht darum, die Lebensqualität durch bewusst alternatives Mobilitätsverhalten in der Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag (18. Februar bis 4. Apri 2015) zu steigern.
Anmeldung (als Einzelperson oder neu auch als Gruppe), CO_2-Rechner, Gewinnspiel, … ist über die Homepage **http://www.autofasten.at/site/tirol** möglich.

E- Carsharing in Virgen

Mobilität ist im ländlichen Raum zunehmend eine Herausforderung. Insbesondere viele Pendler stehen vor dem Problem, dass der öffentliche Personennahverkehr auf Schülerfahrten ausgerichtet ist. Als Lösung dieses Dilemmas haben sich im Berufsverkehr Fahrgemeinschaften gebildet. Trotzdem kommt kaum jemand im ländlichen Raum ohne eigenes Auto aus, ein weiteres zweites Auto ist in vielen Familien unabdingbar. Die Gemeinde Virgen hat bereits Maßnahmen durchgeführt, um diese Problematik etwas zu entschärfen. Seit fast zehn Jahren können mit dem „Virger Mobil“ innerorts Fahrten bestellt werden, im Herbst 2014 wurde dabei aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf ein Elektrofahrzeug umgestellt. Bereits seit Jahren können Virger und Virgerinnen bei der Gemeinde ein tirolweit geltendes VVT (Verkehrsverbund Tirol)- Ticket gratis ausleihen, was insbesondere jenen dient, die bewusst auf ein eigenes (weiteres) Fahrzeug verzichten.
Als weitere Überlegung plant die Gemeinde Virgen einen elektrobetriebenen Pkw als Leihauto (Carsharing) anzuschaffen, wenn die Voraussetzungen wie Bedarf, Finanzierung etc. gegeben sind. Damit soll Familien ermöglicht werden, sich ein Zweit- oder Dritt-Auto ersparen zu können.

Liebe GemeindebürgerInnen!

Die Gemeinde Virgen ist bestrebt, auch in Zukunft ihrer energiebewussten Leitlinie verstärkt zu folgen. Gleiches gilt für den Verkehrsbereich. Das Virger Mobil steht seit 2005 allen Bürgerinnen und Bürgern für Fahrten innerhalb der Gemeinde zur Verfügung. Seit dem letzten Herbst ist das Virger Mobil ein Elektroauto. Das Auto mit alternativem Antrieb ist ohne Schadstoffausstoß in unserer Gemeinde unterwegs. Wie bereits angekündigt, wird der nächste Schritt ein Carsharing-Gemeinschaftsauto-Angebot sein. Damit steht für alle Virgerinnen und Virger für Fahrziele außerhalb der Gemeindegrenzen ein Fahrzeug zur Verfügung. Mit dieser Aussendung möchte die Gemeinde Virgen näher erläutern, wie das Prinzip des Carsharing in Virgen ablaufen kann. Mir ist als Bürgermeister der Gemeinde eure Meinung dazu besonders wichtig! Ich möchte euch daher bitten, dass ihr euch etwas Zeit nehmt und an der Befragung zahlreich teilnehmt. Bitte gebt den ausgefüllten Fragebogen im Gemeindeamt ab oder werft diesen im Postkasten der Gemeinde ein. Eine Teilnahme im Internet unter http://goo.gl/Forms/RpiHsXjmzW ist ebenfalls möglich.

Ich danke für die aktive Mithilfe!
Euer Bürgermeister

Ing. Dietmar Ruggenthaler

Das E-Carsharing in Virgen bietet hier die richtige Alternative und schließt eine Lücke. So könnte es zukünftig in der Gemeinde Virgen aussehen: Ein E-Car (Elektromobil) steht in der Tiefgarage in Virgen. Als Mitglied beim E-Car-Sharingverein Virgen, dem man zuvor problemlos beigetreten ist, steht dieses Auto rund um die Uhr zur Verfügung. Mit der Mitgliedschaft erhält man seine Mitgliedskarte, mit der das Auto aufgesperrt werden kann. Dann heißt es nur noch: Starten – und los geht's.

Zum Standort des E-Autos in der Tiefgarage beim Gemeindeamt kommt man zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Virger Mobil. Das alles ist umweltschonend sowie ohne Schadstoffausstoß.
Was ist der entscheidende Vorteil vom E-Car-Sharing? Am Ende des Monats ist mehr Geld in der Brieftasche! Denn Bezahlt wird effektiv nur für das Autofahren und nicht mehr für das Autostehenlassen!

Denke um, steig' ein, spare Geld und nutze E-Carsharing für dich.

E-CAR SHARING IN VIRGEN
Autos einfach zu nutzen, ist klüger, als nur zu besitzen

FRAGEBOGEN

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Mittels einer Fragebogenaktion wurde die Virger Bevölkerung zum Thema Carsharing befragt.

Virgen Mobil – VVT-Ticket

Die Gemeinde Virgen bietet seit Jahren ein VVT-Ticket (Verkehrsverbund Tirol) für alle Virger/innen **gratis** an. Dieses Ticket, der Kaufpreis beläuft sich auch 1.981,00 €, ermöglicht die kostenfreie Benützung von Bus, Bahn oder Straßenbahn in ganz Tirol. In diesen Jahren hat sich dieses Angebot als sehr erfolgreich gezeigt. Im letzten Jahr wurde ein leichter Rückgang für die Entleihung der Karte festgestellt. Diese kann für Fahrten nach Nordtirol oder im Bezirk Lienz genutzt werden.
Bei der Vergabe werden Personen, **die auf ihr eigenes Fahrzeug verzichten**, und stattdessen eines oder mehrere öffentliche Verkehrsmittel benützen, bevorzugt. Die Ausgabe dieses Tickets (maximal zwei Tage für Fahrten nach Nordtirol, ein Tag im Bezirk Lienz), erfolgt ausschließlich im Gemeindeamt. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Reservierung, telefonisch oder persönlich. Grundsätzlich kann jede/r Virger/in das Ticket ausleihen. Aufgrund der Nachfrage wird jedoch um rechtzeitige Reservierung gebeten.
Die energiebewusste e5-Gemeinde Virgen nimmt an diesem Projekt zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel teil – das VVT-Ticket ist ein Teil davon.

Die Vorteile der E-Mobilität nutzen!

Mehr Lebensqualität durch die Nutzung von E-Mobilität in unserer Gemeinde!

Die geringen Schadstoffe- und CO_2-Emissionen eines E-Motors wirken sich positiv auf die Luftqualität und die Klimabilanz aus. Elektrofahrzeuge weisen einen geringeren Energieverbrauch als Verbrennungsmotoren auf. Zudem sind sie nahezu geräuschlos und verringern damit die Lärmbelastung unserer Umgebung deutlich.

Umsteigen auf das „Virger mobil“ zahlt sich aus!

Das „Virger mobil“ ist mit einem E-Motor ausgestattet und schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldbörse. Der Fahrtkostenbeitrag von 1,00 € pro Fahrt liegt weit unter den durchschnittlichen Kosten einer Autofahrt im Ortsgebiet.

So funktioniert‘s!

Das „Virger Mobil“ funktioniert als „Rufbus“ und ist unter der Mobilnummer **0650-3903096** erreichbar. Das moderne Elektroauto mit Chauffeur steht den GemeindebürgerInnen tagsüber von Montag bis Freitag (**8.10 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr**) zur Verfügung. Eine Berechtigungskarte ist Voraussetzung für die Nutzung des Mobils, diese ist auf der Gemeinde in der Mobilitätszentrale bzw. im Virger Mobil erhältlich.

Umsteigen auf das „Virger mobil“ lohnt sich.

Tirol MOBIL
FAHRRAD WETTBEWERB
www.tirolmobil.at

Tiroler Fahrradwettbewerb 2015

Am 20. März ist es wieder soweit: Auf die Plätze, fertig, los! Unter dem Motto „Ganz Tirol radelt“ startet die erfolgreiche Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol in die fünfte Runde. Jeder geradelte Kilometer leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Auch unsere Gemeinde macht beim Wettbewerb mit und macht sich stark für ein gutes Klima.
Egal ob jung oder alt, SpitzensportlerIn oder SonntagsradlerIn: Jede/r kann gewinnen! Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Mit dem Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen – Radeln ist schnell, kostengünstig und gesund. Wer sich im Wettbewerbszeitraum registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, ist bei der landesweiten Preisverlosung am Ende mit dabei! Es warten attraktive Preise! Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen veranstaltet unsere Gemeinde eine gemeinsame, gemütliche Radtour.

Anmeldung zum Wettbewerb

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z. B. für die Gemeinde, einen Betrieb oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Auch unsere Gemeinde ist beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter **www.tirolmobil.at** ganz einfach registrieren.

Kilometer zählen

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter **www.tirolmobil.at** eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden.

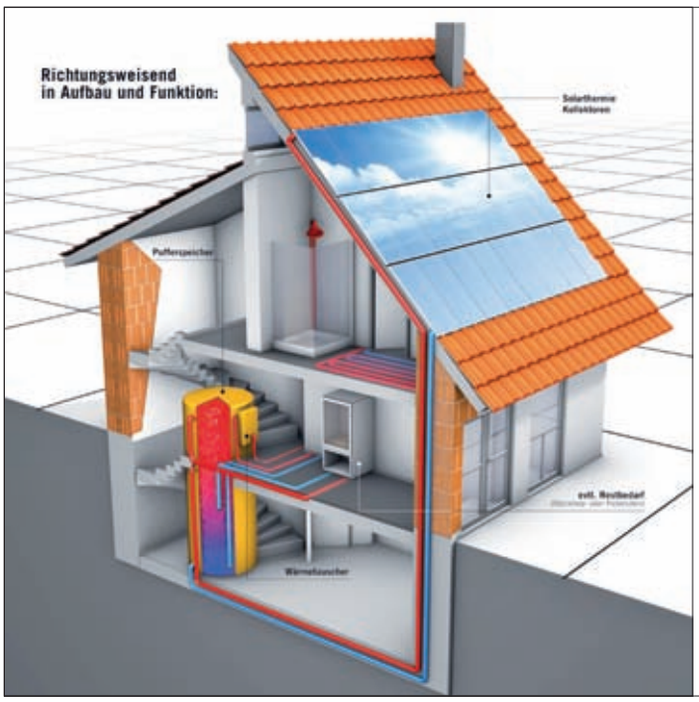
Die Preisverlosung

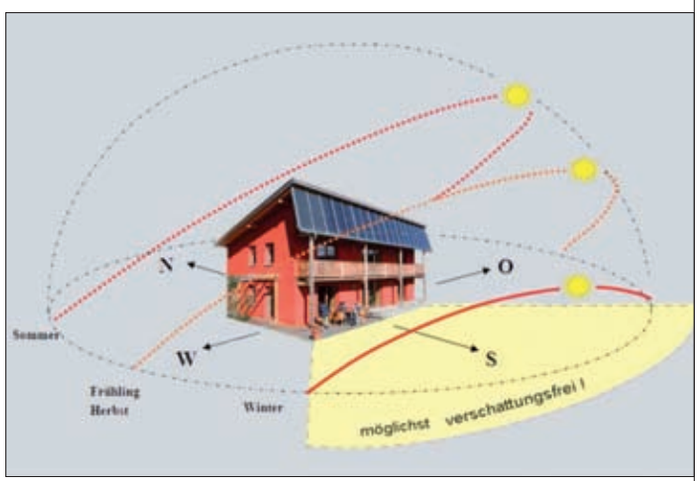
Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 13. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Gemeindeamt. Die landesweiten Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2015 (22. September) nach dem Zufallsprinzip verlost.

Energie Akademie Tirol

ENERGIE TIROL

Energie Tirol als das Energieinstitut des Landes bietet ein Schulungsprogramm für sowohl Bauherren (Energieberatungen), für Gemeinden (z. B. Hauswarteschulung) als auch für die berufliche Weiterbildung von Handwerkern und Energieberatern an.
Informationen zu den aktuellsten Kursen gibt es auf der Homepage von Energie Tirol **www.energie-tirol.at** („Energie Akademie Tirol“) oder telefonisch unter +43 (0)512-589913.





Die Nutzung der unerschöpflichen Wärme der Sonne soll verstärkt forciert werden.

Sonnenhaus

Die Initiative Sonnenhaus Österreich besteht aus Unternehmen und Privatpersonen, die nachhaltiges, energieeffizientes Bauen und Heizen mit erneuerbaren Energien, vor allem durch die Nutzung der unerschöpflichen Wärme der Sonne weiter verbreiten wollen. Die Gemeinde Virgen als „Sonnendorf" wäre für diesen technisch realisierbaren Ansatz eine Überlegung wert.

Was ist ein Sonnenhaus? Als Sonnenhäuser werden Niedrigenergie-Gebäude bezeichnet, deren Wärmebedarf für Raumheizung und Warmwasser zu mindestens 50 % durch aktive Nutzung der Sonnenenergie (Solarthermie; großer Speicher; Ziegelwände und Massivdecken) erzeugt wird. Der restliche Energiebedarf für Heizung und Warmwasser wird vorzugsweise mit erneuerbaren Energieträgern wie Holz oder Pellets, abgedeckt.

Weitere Informationen können unter **www.sonnenhaus.co.at** abgerufen werde.

Beispiel 1: Kleinkachelofen der Fa. „Dichtl Keramik", Virgen

Beispiel 2: Kleinkachelofen „Dolomit" der Fa. Steinringer, Lienz

Kleinkachelöfen

Kaminöfen schaffen behagliche Wärme, wo man sie haben möchte und die Energiekostenrechnung bleibt so niedrig, wie sie sein sollte. Ein Kaminofen sorgt für Gemütlichkeit, verbreitet Wärme und Wohlbehagen. Kaminöfen sind schnell und einfach zu montieren und benötigen wenig Platz. Sie sind sehr sparsam im Verbrauch, mit einem hohen Wirkungsgrad von über 87 %, haben geringe Emissionswerte und eine besonders staubarme Verbrennung mit sehr wenig Ascheanfall.

Zum Vergleich zwei Modelle:

Beispiel 1: Kleinkachelofen der Fa. „Dichtl Keramik", Virgen: Josef Dichtl meint dass „der Fantasie in Gestaltung und Material keine Grenzen gesetzt sind. Grundöfen werden meist mit 4 bis 15 kg Holz beheizt und besitzen einen keramischen Massespeicher der nach Wärmewunsch des Kunden dimensioniert werden kann.

Beispiel 2: Kleinkachelofen „Dolomit“ der Fa. Steinringer, Lienz: 48 x 48 cm Grundfläche, ca. 1,50 m hoch. ca. 1,8 kW stündliche Leistung mit zehn Stunden Speichervermögen; künftig mit Photovoltaikanlage als Energielieferant zur Wärmeerzeugung kombinierbar.

Hinweis: Das Land Tirol fördert seit 1. Jänner 2015 den Austausch von mindestens zehn Jahre alten Raumheizgeräten (Holz, Kohle).

Änderung PV-Gemeindeförderung

Einige Modultypen für die Gewinnung von Solarstrom bei Photovoltaikanlagen enthalten erhebliche Mengen umweltgefährdender Stoffe, wie Schwermetalle und deren Verbindungen (z. B. Cadmium bzw. Cadmiumtellurid). Um umweltrelevante Auswirkungen, wie z. B. im Brandfalle, bei Zerstörung oder Entsorgung zu vermeiden, gewährt die Gemeinde Virgen für solche Photovoltaikmodule künftig keine Förderung mehr.

Aktuelle Förderungen

Der Klima- und Energiefonds unterstützt die Errichtung von Photovoltaikanlagen, Holzheizungen und Solaranlagen.
https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/

Die Tiwag unterstützt die Errichtung von Wärmepumpenanlagen von Privaten und Betrieben.
http://energieeffizienz.tiwag.at/

Energiesparmesse Wels

Am 28. Februar 2014 ermöglichte die Gemeinde Virgen interessierten Virgern die Energiesparmesse Wels in einer Gemeinschaftsfahrt zu besuchen.

Tag der Sonne 2015

Die Gemeinde Virgen nimmt am sogenannten „Tag der Sonne“, einem Aktionstag unterstützt vom Klimabündnis Österreich, teil. Mit dem Tag der Sonne soll den Menschen in Österreich gezeigt werden, dass uns täglich mit der Kraft der Sonne eine unerschöpfliche Energiequelle zur Stromerzeugung, zur Beheizung von Gebäuden, zur Warmwasserbereitung etc. zur Verfügung steht, die umweltschonend, unabhängig und zukunftssicher ist

Schulen, Betriebe, Professionisten, Gemeinden, Beratungsstellen aber auch engagierte Privatpersonen sind eingeladen, eine Veranstaltung zum Tag der Sonne am 8. und 9. Mai 2015 zu organisieren.

Unterstützt werden die Veranstaltungen mit Informationsmaterial, beworben können die Veranstaltungen über **www.tag-der-sonne.at** und auf Social Media Plattformen werden. Austria Solar, proPellets, Klimabündnis Österreich und Energie Tirol freuen sich auf rege Teilnahme.

Haushaltsgeräte-Förderung

„A+++ – Virgen als Gemeinde der cleveren Haushalte“: Für Haushaltsgeräte moderner Bauart, die anstelle eines veralteten Gerätes angeschafft und im Haushalt aufgestellt werden, gewährt die Gemeinde Virgen seit 1. Juli 2014 eine finanzielle und gemeinsam mit Partnerbetrieben auch bewusstseinsbildende Unterstützung.

Förderanträge sind über die Homepage der Gemeinde Virgen **www.virgen.at** und im Gemeindeamt erhältlich.

Kindergarten

Winterspaß

Zum Glück ließ uns „Frau Holle“ auch heuer nicht im Stich und so konnten wir ab Mitte Jänner regelmäßig unsere Schitage am Lift durchführen. Während sich speziell die jüngeren Kinder mit den Rutschtellern vergnügten, konnten die anderen unter Aufsicht von den Kindergartenpädagoginnen und zahlreichen Eltern nach Lust und Laune über die Piste sausen oder auch die „Geisterbahn“ erkunden. Vielen Dank noch einmal an die zahlreichen Begleitpersonen, ohne euch wäre dieses Angebot nicht durchführbar!

Ob Rutschteller-, Schlitten- oder Schifahren – die Ausflüge zum Virger Lift kommen bei den Kleinsten immer gut an.

Faschingsumzug von Kindergarten und Volksschule

Gemeinsam mit der Volksschule wollten wir den Fasching in Virgen wieder etwas mehr aufleben lassen. Passend zu unserem Faschingsmotto „Gespensterzeit“ geisterten die Kindergartenkinder am Faschingsdienstag durch das Dorf. Begleitet wurden wir lautstark von den vielen maskierten Volksschulkindern und dem Lehrpersonal. Auf dem Dorfplatz fanden schließlich vor den zahlreichen Zuschauern kleine Vorführungen der Kinder statt. Abschließend gab es einen Faschingskrapfen zur Stärkung (danke der Gemeinde dafür) und für die Erwachsenen war für kurze Zeit Sayed‘s Glühweinbar eröffnet. Vielen Dank auch an die Feuerwehr, die für Sicherheit während des Umzuges sorgte.

Am Faschingsdienstag wurde Virgen für kurze Zeit zur „Gespensterstadt“.

Spielen im Wandel der Zeit

Sieht man sich heute in so manchem Kinderzimmer genauer um, entdeckt man wahrscheinlich eine Vielzahl von elektronischem Spielzeug, welches natürlich für jedes Kind einen besonderen Reiz hat, die Kinder jedoch oft nur sehr einseitig fördert. Gerade deshalb haben im Kindergarten Konstruktionsmaterialien wie Holzbausteine, Sonos oder Clics einen besonderen Stellenwert. Neben Phantasie, Feinmotorik und Geschicklichkeit werden auch das mathematisch-logische und das kognitive Denken geschult. Nicht zu vergessen natürlich der soziale Aspekt, wenn Kinder gemeinsam ein Werk schaffen, wie man auf folgenden Fotos sehen kann.

Ankündigung

KINDERGARTEN-EINSCHREIBUNG für 2015/2016
DIENSTAG, 24. März 2015
Von 14.30 bis 16. 00 Uhr
im Kindergarten Virgen

Neben drei gemischten Gruppen von vier bis sechs Jahren führen wir derzeit in unserem Kindergarten auch eine Gruppe für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren. Es besteht für die Kleinsten die Möglichkeit zum gestaffelten Kindergartenbesuch, und zwar zwischen zwei und fünf Tagen. Dieses Angebot soll den Kindern die erste Trennung vom Eltern-

haus bzw. das Eingewöhnen in eine Gruppe erleichtern. Mit diesem flexiblen Kinderbetreuungsangebot möchten wir auch den Wiedereinstieg von Frauen ins Berufsleben unterstützen.

Auszug aus unserem Leitbild:

- Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung. Daher setzen wir die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit darauf, die vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.
- Das Wohl der Kinder, sowie der Aufbau vertrauensvoller, ehrlicher Beziehungen zwischen den Kindern und den Kindergartenpädagoginnen stellen für uns einen sehr wichtigen Aspekt unserer Arbeit dar.
  Der Kindergarten soll für Sicherheit, Geborgenheit, Freude und Miteinander stehen.
- Bei unserer pädagogischen Arbeit, welche auf ganzheitlicher Basis aufbaut, sind wir bemüht, auf die einzelnen Kinder einzugehen, und deren Interessen weitgehend in die Bildungsarbeit einfließen zu lassen.
- Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, diese zu verstehen, sowie adäquate Lösungen anzubieten, wird ebenfalls in unserer Arbeit angestrebt.
- Wir setzen uns zum Ziel, den Kindern wichtige Grundhaltungen und Werte, wie z. B. Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz, Ehrlichkeit und Höflichkeit zu vermitteln.
- Ein wesentlicher Bestandteil unserer Bildungsarbeit besteht in der Erhaltung von Brauchtum und Tradition, sowie dem Einfließen christlicher Grundhaltungen.

Stolz präsentieren Kinder ihre Werke, welche sie mit Hilfe von einfachen Materialien erbaut haben.

Volksschule Virgen

Die Sicherheit der Schulkinder steht an vorderster Stelle.

Volks-Schule VIRGEN A-9972 VIRGEN/OSTTIROL

Glasplatte

Die Sicherheit wird in unserer Volksschule groß geschrieben. Vor kurzem wurde im Obergeschoss eine Glasplatte montiert, damit die Absturzgefahr im Stiegenbereich herabgesetzt wird.

Schikurs

Heuer wurde erstmals vom Klassenlehrer der 1. Klasse, Herrn Reinhard Steiner, ein dreitägiger Schikurs mit einem Abschlussrennen erfolgreich organisiert.

Ein dreitägiger Schikurs mit Abschlussrennen wurde heuer erstmals von der Volksschule durchgeführt.

Wir bedanken uns bei der „Skischule Osttirol 3000“ für die perfekte Durchführung.
Auch alle anderen Klassen nützten die guten Pistenverhältnisse in Virgen, Prägraten und Matrei für einige Schistunden.

Kitzbühel

Die beiden 4. Klassen mit den Lehrpersonen Andrea Raneburger und Christian Egger waren am 23. Jänner als Fanclub der österreichischen Schimannschaft beim Super-G in Kitzbühel unterwegs. Mit vielen Eindrücken, Fotos und Autogrammen kehrten die Schüler nach Virgen zurück.

Neukirchen – Rodeln

Die 3b und die 4a-Klasse der VS Virgen machten am 18. Februar einen Rodelaus-

Schulassistentin

Mein Name ist Claudia Fuetsch. Ich habe die fünfjährige HLFS-Ursprung im Bereich Landwirtschaft absolviert und anschließend mein Studium zur Ernährungspädagogin abgeschlossen. Seit Anfang Jänner 2015 habe ich in der Volkschule Virgen die Stelle der Schulassistentin übernommen. Meine Hauptaufgabe besteht darin, Lena Egger im Schulalltag bestmöglich zu unterstützen, was in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin Gertrud Hatzer und der Integrationslehrerin Andrea Raneburger gut gelingt. Lena ist ein fröhliches Kind, das allseits beliebt ist und somit in der Klassengemeinschaft ihren festen Platz hat.

Die 4. Klassen beim Super-G in Kitzbühel als Fanclub der Österreicher.

▲ *Ein Highlight – die Befahrung der längsten Rodelbahn der Welt.*

Schneeschuhwanderung der 2. Klassen. ►

flug nach Neukirchen. Dort befindet sich eine der längsten Rodelbahnen, bei der man sage und schreibe 14 km und einen Höhenunterschied von 1.300 hm mit der Rodel überwindet. Die Bergstation wurde mit der Smaragdbahn von Bramberg aus erreicht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Wildkogelhaus machte das Rodelvergnügen noch mehr Spaß!

Schneeschuhwanderung

Am 30. Jänner wanderten die 2. Klassen mit Schneeschuhen über Virger Felder und Fluren. Wir bedanken uns herzlich bei den Nationalpark-Rangern, die uns begleitet und uns viel Interessantes gezeigt haben.

Wildfütterung

Am Freitag, 27. Februar, marschierten Kinder der VS Virgen zum Futterstand nahe der Würfelehütte. Nachdem das von den Kindern im vergangenen Sommer im Schulgarten geerntete Heu bereits von Josef Wurnitsch (vulgo Winkler) in den Wald gebracht wurde, konnten wir es unter fachkundiger Anleitung des Jägers Siegfried Hupf dem Wild vorlegen und außerdem viel Interessantes über heimische Waldtiere erfahren. Nach einer Jause in der Würfelehütte rodelten wir wieder zu Tal.

Unter fachkundiger Anleitung wurden die Futterstände mit dem in letzten Sommer geernteten Heu befüllt.

Neue Mittelschule Virgental

Schüler der zweiten Klassen ziehen nach drei Semestern an der NMS Virgental Bilanz

Was mir an der NMS besonders gefällt:

… dass wir Mädchen auch Technisches Werken haben. Momentan arbeiten wir gerade mit Holz und die Schildkröte, die wir bearbeiten, gefällt mit besonders gut. Es ist einfach cool und macht richtig Spaß!

… dass wir jetzt neue Sitzsäcke haben, weil man da so richtig chillen kann. Sie sind ganz bequem und etwas Besonderes in der Schule. In den Pausen ist es viel gemütlicher, auch während des Unterrichts, wenn man z. B. etwas zu lesen hat, kann man sie gut einsetzen.

… dass wir in den Hauptfächern zwei Lehrer haben, denn wenn man etwas braucht, steht fast immer einer zur Verfügung.

… dass wir eine tolle Homepage haben. Man kann vieles nachlesen und Fotos schauen. Nicht so günstig ist, dass die Eltern auch sehr viele Informationen bekommen, wie z. B. Termine für Schularbeiten und Tests, und dann wird man oft früher als man will, zum Lernen gezwungen.

… dass wir für bestimmte Fächer viele verschiedene Räume zur Verfügung haben: Musiksaal, Physiksaal, Medienraum, EDV-Räume, Werkräume, Küche, Bücherei. Das bedeutet viel mehr Abwechslung.

… dass wir in den Klassen Computer haben. Das Internet ermöglicht Zugang zu aktuellen Daten und Informationen. Durch Lernprogramme kann ich zusätzlich üben und die Fremdsprache verbessern.

… dass wir eine so tolle Schulbücherei haben, denn dort finde ich immer ein passendes Buch. Auch beim Vorbereiten von Referaten oder beim Schreiben einer Tiergeschichte bekomme ich Unterstützung.

… dass wir in den Pausen Tischfußball spielen können. Es ist eine gute Aufmunterung nach dem langen Herumhocken. Es macht sehr großen Spaß, die Buben in Grund und Boden zu schießen!

… dass es keine Leistungsgruppen mehr gibt, wir alle gemeinsam unterrichtet werden und eine richtig gute Klassengemeinschaft haben.

Was ich mir noch wünschen würde:

… dass das Lernen über Computer laufen würde, wir dann endlich nicht mehr so viel schreiben müssten und auf Hefte verzichten könnten.

… dass wir wenigstens in den Pausen die Handys benützen dürften.

… dass wir während des Unterrichts Kaugummi kauen dürften. Es ist ja durch Studien erwiesen, dass Kaugummikauen die Konzentration steigert. Aber die Putzfrauen würden wohl keine Freude haben, wenn die Kaugummis dann überall kleben.

… dass wir öfter in die Schulbücherei gehen, denn da ist es zum Lesen viel gemütlicher und man hat viele Bücher zur Auswahl. Auch tolle Spiele gibt es dort, aber wir kommen nur selten dazu sie zu nützen.

… dass alles so bleibt wie es ist.

… dass die Pausen auf 30 Minuten verlängert werden und dass keine Lehrer Aufsicht hätten.

… dass wir in den Pausen ins Freie könnten, weil so hat man viel zu wenig frische Luft. Nachher könnte man sich dann viel besser konzentrieren.

… dass wir jeden Tag eine Turnstunde hätten, denn für uns Kinder ist Bewegung sehr wichtig. Wir könnten uns so öfter austoben und müssten nicht so lange still sitzen.

JUGENDINFO

Promotionen & Sponsionen

Mag. phil. Sarah Jestl

Mein Name ist Sarah Jestl, ich bin 24 Jahre alt und lebe seit sechs Jahren in Graz, wo ich Italienisch und Psychologie/ Philosophie auf Lehramt studiert habe. Im Juni 2014 konnte ich mein Studium an der Karl-Franzens-Universität mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen, worüber ich mich sehr gefreut habe.
Meine Diplomarbeit verfasste ich zum Thema „Musische Elemente im Italienischunterricht – Lieder, Reime, Rhythmen und Bewegung zum aktiven Sprachenlernen nutzen“. Diese Thematik interessierte mich deshalb so sehr, weil sie es mir ermöglichte, meine beiden großen Leidenschaften, nämlich Musik und Fremdsprachen, zu verknüpfen.
Im Moment absolviere ich mein Unterrichtspraktikum am BG/BRG/BORG Kapfenberg (Steiermark). Das Unterrichten an dieser Schule bereitet mir sehr viel Freude und Spaß.
Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem, eine Schule zu finden, an der ich meine beiden Fächer unterrichten kann. Außerdem würde ich gerne für längere Zeit nach Italien gehen, um dort weitere interessante und neue Erfahrungen zu machen und meine Fremdsprachenkenntnisse zu festigen.

Dipl.-Ing. Raimund Stadler

Dipl.-Ing. Raimund Stadler, BSc.
geb. 16. Februar 1990
Sohn von Johann und Antonia Stadler

Nach dem Besuch der Volksschule Virgen beendete ich im Jahre 2008 das BG/BRG Lienz mit der Matura. Danach diente ich meinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Tirol ab.

Im Anschluss begann ich im Herbst 2009 das Studium Bau- und Umweltingenieurwissenschaften an der Fakultät für Technische Wissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck.

Dort beendete ich im Sommer 2012 das Bachelorstudium, inskribierte sogleich in das Masterstudium Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, welches ich im Juli 2014 in Mindeststudienzeit erfolgreich beenden konnte.

In meiner Masterarbeit am Holzbaulehrstuhl befasste ich mich mit der „numerischen Simulation von gekrümmten Brettsperrholzelementen“.

Derzeit bin ich in Innsbruck bei FS1 Fiedler Stöffler Ziviltechniker Gmbh als Tragwerksplaner im Bereich Holzbau bzw. Glas- und Stahlbau tätig.

JUGENDINFO

Dank an Jugendraumbetreuer

Im Rahmen des Projektes „familienfreundlichegemeinde“ wurde unter anderem das Thema Jugendraum/Jugendbetreuung des Öfteren besprochen und auch als zu realisierende Maßnahme in das Projekt aufgenommen.
Um den Jugendraum neu zu aktivieren haben sich junge engagierte Virger und Virgerinnen bereit erklärt, die Betreuung zu übernehmen. Hierfür recht herzlichen Dank.

Ein weiterer Dank gilt auch den ehemaligen Jugendbetreuern für ihren jahrelangen Einsatz.

Zum Danke und Bitte sagen lud die Gemeinde Virgen alle ehemaligen und neuen Jugendraumbetreuer am 25. Februar 2015 in den Gasthof Rose ein. Der Bürgermeister samt Gemeinderäten möchte sich nochmals bei allen für ihr Engagement bedanken.

V. l. vorne: Michaela Cselloth, Michaela Berger, Vera Berger, Adelheid Atzenhofer-Baumgartner, Angelika Berger, Daniel Berger, Martina Gasser, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Maria Dichtl; hinten: Elisabeth Berger, Michaela Resinger, Monika Resinger, Markus Berger, Gerald Brennsteiner.
Nicht im Bild: Peter Brandstätter, Engelbert Dichtl, Martina und Franz Josef Assmair, Gertraud und Thomas Mattersberger, Alexandra Berger, Corinna Bacher, Kevin Wibmer, Christian Bacher, Elvira Resinger, Jürgen Opperer, Wolfgang Klaunzer, Christian Resinger.

Lehrlingswettbewerbe

◄ Silvio Hauser konnte als Elektroinstallationstechniker mit Schwerpunkt Bus- und Prozessleittechnik beim Lehrlingswettbewerb 2014 das Goldene Leistungsabzeichen erringen. Die Gemeinde Virgen darf ihm sowie seinem Arbeitgeber, der Firma AGE Tech, dazu recht herzlich gratulieren.

Roman Gasser, Lehrling im dritten ► Lehrjahr bei der Firma Fiegl & Spielberger GmbH, konnte das Goldene Leistungsabzeichen im Lehrberuf Elektrotechniker mit Schwerpunkt Gebäudeleittechnik mit nach Hause nehmen. Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler belohnte das junge Talent mit einem kleinen Geschenk.

JUGENDINFO

ROTES KREUZ OSTTIROL | Jugendgruppen Bezirksjugendbewerb am 18. April 2015

Mit großem Eifer starten die Rotkreuz-Jugendlichen in ihr diesjähriges Bewerbsjahr – das heißt sie trainieren bereits fleißig die Maßnahmen in Erster Hilfe und Sanitätshilfe, um ihre Leistungsabzeichen im Rahmen des Jugendbewerbes zu erlangen.

Für die heimischen (neun!) Jugendgruppen gibt es heuer wiederum die Möglichkeit, beim Osttiroler Bewerb, welcher heuer in der Ortsstelle Matrei i. O. ausgetragen wird, das bisher Erlernte, vor allem Teamfähigkeit und fehlerfreies Miteinander, unter Beweis zu stellen und sich – **vor heimischem Publikum** – zu messen.

Am Samstag, 18. April, fällt um 9.00 Uhr der Startschuss für den Stationenbetrieb der Jung-Sanitäter (mit bis zu 100 Jugendlichen!) aus Lienz, Matrei, Sillian und St. Jakob. Zusätzlich erwarten wir Gastgruppen aus Kärnten und Südtirol, die ebenfalls eingeladen wurden.

Wer das Goldene Leistungsabzeichen (LA) – nach Bronze und Silber des Rotkreuz-Jugendbewerbes erhält, hat bereits seinen Grundstein zum Rettungssanitäter gelegt. Das „Goldene LA“ ist die höchste Ausbildungsstufe, die ein Jugendlicher erreichen kann und wird als Berufsausbildung zum Rettungssanitäter gewertet. Ab dem 17. Lebensjahr ist der junge Rotkreuzler zur Mitarbeit im Rettungsdienst zugelassen.

Es ist wohl einzigartig, dass das Rote Kreuz Tirol den Jugendlichen auf diesem Weg die Möglichkeit bietet, bereits in jungen Jahren neben ihrer eigentlichen Ausbildung zusätzlich einen gesetzlich anerkannten Beruf zu erlernen.

WERTE VERMITTELN – die Grundlagen dafür werden meist schon in der Jugend mitgegeben – im Roten Kreuz erhalten die Mädchen und Buben nicht nur das medizinische Rüstzeug für den Rettungsdienst, sondern über die Grundsätze des Roten Kreuzes werden auch Alltagswerte vermittelt, die im Leben jedes Menschen Sinn machen und weiterhelfen.

„Kommt‘s vorbei und schaut‘s euch das an!“

Die Jugendgruppe Matrei wird von sieben Virger Mädchen verstärkt: Veronika Wibmer, Celina Raneburger, Julia Bisheuvel, Annalena Oswald, Miriam Raneburger, Annika Berger, Alexandra Moosmair.

VIRGEN IM ERSTEN WELTKRIEG

Zur Erinnerung: Diese Aufzeichnungen in der Volksschulchronik verfasste Schwester M. Kassiana Letzner. Sie sind hier ohne Kommentare und Korrekturen wiedergegeben. Einige von mir gemachte Ergänzungen stehen zwischen eckigen Klammern [...]. Die beigefügte Abbildung stammt natürlich aus einer anderen Quelle.

Otfried Pawlin

1915

Im Mai 1915 erklärte der **treulose Bundesgenosse Italien** Österreich den Krieg. Jetzt entbrannte die Kriegsbegeisterung auf's neue, aber auch die Zornesader schwoll hoch an. Von Erfolgen kann der Treulose, der zwar Tirol an verschiedenen Stellen überrumpeln wollte, nichts sagen. Doch kostete die Verteidigung viele Opfer an Blut u. Leben. Besonders arg hauste der Feind in Südtirol bei Lafraun, Riva; am Ortler, Enneberg, Buchenstein u. Sexten wurde arg mitgenommen. Der Kreuzbergsattel war Zeuge unerschütterlicher Tapferkeit u. kalter Todesverachtung.

Am 25. Mai 1915 wurde H.[err] Schulleiter Ignaz PREINDL den Reihen der Vaterlandsverteidiger zugeteilt. Am 27. verließ er Virgen, um dem Rufe des Kaisers zu folgen. Im Sept. 1915 ging er an die Front.

Am 22. Juni verblutete auf dem galizischen Schauplatz für Gott, Kaiser und Vaterland Josef BUDAMAIR, Bauer auf Budam, Ortsschulrats Obmann u. Gemeinde Kassier von Virgen. Er war ein gewissenhafter, pflichteifriger Mann, allseits beliebt und geachtet. R.I.P. Josef MARIACHER – Stöffensohn in Mitteldorf – absolv.[ierter] Lehramtskandidat, der seit Herbst 1914 des Kaisers Rock trug, fiel auf den galiz. Feldern. Sein Bruder Alois starb kurze Zeit hernach fern von der Heimat am Typhus. Im Sept. starb im Spitale in Lienz der als Arbeiter eingerückte Josef TROYER – Nellsohn von Virgen. Auch ein Geigensohn v. Göriach und noch ein paar fielen dem Welschen Judas zum Opfer (Anton JESTL). Josef BSTIELER, Rollsohn v. Virgen – ein recht braver, arbeitsamer Bursch von 18 Jahren, opferte sein junges Leben im Dienste d. Vaterlandes. Am 31. Okt. 1915 schlug eine feindl. Granate in einem Schützengraben am

Rote, strichlierte Linie: Damalige Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Italien.

Schwarze Linie: Frontverlauf nach der Kriegserklärung Italiens im Jahr 1915. Aus strategischen Gründen wurden von der Monarchie einige kleinere Gebiete nicht verteidigt.

Einfache rote Linie: Sie markiert die Front im Okt., Nov. 1917, nachdem 12 blutige, für beide Seiten verlustreiche „Isonzoschlachten" geschlagen waren. Italien hat also im Ersten Weltkrieg keinen Quadratmeter österreichischen Bodens erobert, sondern eigenes Territorium eingebüßt; trotzdem konnte es im Frieden von Saint Germain die heute noch gültige Grenzziehung durchsetzen.

Bildnachweis: Hana Hubálkova (nach Angaben von Michael Forcher), abgedruckt in: Martin Kofler (Hrsg.), „Grenzgang. Das Pustertal und der Krieg 1914-1918" (TAP-Forschungen, Bd. 2), Innsbruck-Wien 2014.

Col di Lana ein u. verschüttete mehrere Mann. Die meisten kamen noch mit dem Leben davon, nur Josef RESINGER – Neuwirtssohn v. Virgen – konnte nur mehr als zerrissene Leiche geborgen werden. Ende Nov. 1915 traf die erschütternde Todesnachricht ein, daß eine feindl. Granate den Bäckermeister v. Virgen David LEXER – Vater von 6 kleinen Kindern – das Leben nahm. Ferners verblutete für's Vaterland Alois WURNIG, geb. in Mitteldorf, zuletzt Knecht in Zedlach.

Im Jahre 1915 konnte leider keine Strickarbeit mehr geliefert werden, da die Wolle alle für Kriegszwecke verkauft war u. von auswärts keine Wolle zum Stricken zur Verfügung gestellt wurde. Dafür gaben die Kinder für den Witwen- und Waisenfond in Summe 22 K [Kronen]. Zur Christbaumbescherung für Waisenkinder, deren Vater im Kriege gefallen, gab es wieder nahezu 7 K. Zu Weihnachten 1915 wurden dann noch freiwillige Liebesgaben von d. Kindern d. 2. u. 3. Klasse gegeben u. an einen Korporal gesandt zur Verteilung an recht arme Soldaten, die sonst nichts bekommen. Mehrere Karten brachten den Dank für die empfangenen Gaben in herzlichen Worten zum Ausdruck.

Da Herr Schulleiter PREINDL eingerückt u. das Frl. Hilda KRETSCHMER einen anderen Posten nahm, für beide Lehrkräfte aber kein Ersatz kam, mußten die 3 Klassen unter 2 Lehrpersonen verteilt werden. 3 Tage in der Woche hatte die erste Kl. u. 3 Tage in der Woche die 2. Kl. Schule. Auch in der 3. Kl. mußte, trotz Dispensierung des 8., teilweise auch des 7. Schuljahres, der Unterricht geteilt werden: 3 Tage in der Woche hatten die Mädchen u. 3 Tage die Knaben die Schule zu besuchen.

Klasse	Schuljahr	Lehrpersonen	Kn	Md	zus
I.	1. u. 2.	Schw. M. Kassiana LETZNER	23	29	52
II.	3. u. 4.	Schw. M. Kassiana LETZNER	30	15	45
III.	5. – 8.	Schw. M. Regina WIBMER	36	31	67
getrennt					
		Schulbesuchende:	89	75	164
		dispensiert:	25	9	34
		ärztl. Zeugnis:	4	3	7
		ohne ärztl. Zeugnis:		1	1
		Schulpflichtige:	118	88	206

Als Katecheten wirkten im Schuljahre 1915/16:
Hochw. Herr Pfarrer Andrä BRUNNER: 1. u. 2. Klasse
Hochw. Herr Kooperator Eduard MAIR unter der Eggen: 3. Klasse

Nightliner Debant – Matrei

Seit 7. Februar 2015 steht der Nightlinerbus auf der Strecke Nußdorf-Debant – Lienz – Matrei immer samstags ab 21.00 Uhr im Einsatz. Die letzte Fahrt startet um 3.30 Uhr in Lienz, führt über Nußdorf-Debant nach Matrei und von dort um 4.20 Uhr wieder retour zum Lienzer Bahnhof.

Eine Fahrtkarte zwischen Lienz und Matrei kostet 6,20 €; zwischen Nußdorf-Debant und Matrei 7,20 €. Inhaber eines Wochen-, Monats- oder Jahres-Tickets sowie die Besitzer von „SchulPlus"- und „LehrPlus-Tickets" oder Jahrestickets für Seniorinnen und Senioren können den Nightliner kostenlos nutzen.

Der Nachtbus hält an allen offiziellen Haltestellen zwischen Nußdorf-Debant und Matrei. Die genauen Abfahrtszeiten findet man an den jeweiligen Haltestellen.

Nachtbus Virgental (Samstag auf Sonntag)

Im Anschluss an den Nightlinerbus steht das Venedigertaxi (Tel. 0676-5369000) allen GemeindebürgerInnen von Matrei, Virgen und Prägraten, zur Verfügung. Um diesen Transfer aufrecht zu erhalten, werden seitens der Gemeinden Matrei, Virgen und Prägraten finanzielle Beiträge geleistet.

Seit Februar 2015 verkehrt ein Nightliner der ÖBB zwischen Nußdorf-Debant und Matrei.

Virger Lebensbilder

DIPL.-ING. (FH) INGOMAR LEITNER

Wann bzw. wie hast du die Fotografie für dich entdeckt, speziell auch die Hochzeitsfotografie?

Für Fotografie (und auch Videografie) im Allgemeinen hab ich mich während meines Studiums (2000) in Salzburg ernsthafter zu interessieren begonnen. Natürlich war das alles noch ganz weit weg von dem wie die Fotografie heute mein Leben prägt.

Im Jahr 2003 hab ich meine heutige Frau Carmen kennengelernt und mit ihr gemeinsam die von uns beiden geteilte Leidenschaft intensiviert. Wir hatten so gut wie jede freie Minuten eine Kamera dabei und ständig fotografiert, sehr viel experimentiert und Fotoliteratur gelesen. Durch unsere vielen Reisen war die Fotografie auch ein Stück weit eine Art Dokumentation unserer gemeinsamen Zeit und beeindruckenden Orten.

Ein entscheidender Punkt war im Jahr 2005 die Anschaffung unserer ersten DSLR (Canon 350d) anlässlich einer Indienreise.

Ganz nach dem Motto „Wenn man interessantere Bilder machen will, muss man an interessantere Orte fahren“ waren einige Freunde von unseren Reisebildern so angetan, dass wir gefragt wurden, ob wir nicht ihre Hochzeit

Ingo und Carmen wählten auch für ihre eigene Hochzeit eine märchenhafte Kulisse aus.

fotografieren möchten. Und so ging es dann irgendwie los ...

Aus dem Interesse wurde Leidenschaft, daraus ein sehr ausgeprägtes Hobby, aus dem Hobby wurde schließlich unser beider Traumberuf. Seit 2009 sind wir selbstständig als Fotografen tätig und seit vier Jahren leben wir ausschließlich davon, für andere, sich liebende Menschen wertvolle Erinnerungen festzuhalten.

Haben wir ganz am Anfang noch alle Arten von Fotoaufträgen angenommen sind wir mittlerweile aber reine Hochzeitsfotografen und geben zusätzlich unser Wissen und die Erfahrung an andere Kollegen in diversen Workshops weiter.

Wie gestaltet sich die Ausbildung bzw. der Weg zur Selbstständigkeit?

Für mich war dieser Weg 100 % autodidakt und mit sehr viel Arbeit verbunden. Neben einer 42 Stunden Arbeitswoche war die Fotografie in den ersten drei Jahren eine Nebentätigkeit, die aber pro Woche viel mehr Zeit in Anspruch genommen hat als der Hauptjob.

Es lief immer besser für uns und nach einer sechs monatigen Weltreise 2010/11 habe ich die Entscheidung getroffen, den durchaus akzeptabel bezahlten Ingenieurberuf an den Nagel zu hängen.

Das Leben ist einfach zu kurz um etwas zu tun das keinen oder zu wenig Spaß macht. Wir leben, zum Unterschied zu anderen Ländern, in einer Umgebung in der im Jahr 2015 einfach alles möglich ist, wenn man nur will und macht.

Wenn ich morgen Fashion Designer werden möchte, dann kann ich das tun.

Einzigartige Bilder halten wertvolle Erinnerungen fest.

In anderen Ländern, wie z. B. Indien, werden die Menschen auch heute noch in ihre Berufe „hineingeboren“. Diese Freiheit wollte ich nutzen.

Nicht, dass ich die Ingenieurtätigkeit nicht mochte, aber die Fotografie liebe ich und sie zählt auch heute immer noch zu meinen größten Hobbies. Außerdem ist die Selbständigkeit sehr spannend und macht unglaublich viel Spaß.

Künstler haben oft ein Lieblingsstück/-objekt ... gibt es für dich auch Fotos/Motive die dir besonders am Herzen liegen?

Wir gestalten unseren Beruf mit unseren Kunden sehr persönlich. Hochzeiten sind ja auch eine wirklich intime Angelegenheit und als Fotograf ist man sehr nahe an den Menschen dran. Oft sogar näher als Familie und Freunde.

Für uns ist es jedesmal eine große Ehre, dass wir diese Momente miterleben dürfen. Erinnerungen an diese einmalige Zeit werden von unserer Arbeit für

Lebenslauf:

- 1980 als drittes Kind von Roswitha und Manfred Leitner geboren
- Nach Volks- und Hauptschule mit 14 Jahren nach Wolfsberg für fünf Jahre HTL für Automatisierungstechnik und Abschluss mit Matura
- 2000 bis 2004 Dipl. Ing. Studium für Telekommunikationstechnik und -systeme an der FH Salzburg mit Auslandsaufenthalten in Finnland und USA
- 2004 – 2011 Projektleitung/Projektingenieur in München
- Seit 2009 – Selbständiger Fotograf unter der Marke „Carmen and Ingo Photography“ – www.carmenandingo.com

Ingo mit seiner Frau Carmen und Tochter Malia.

immer geprägt sein. Daher sind es eher Momente und Situationen als gezielt ein Motiv bzw. ein Bild.

Es kommt sehr häufig vor, dass Augenblicke an diesem wunderbaren Tag der Hochzeit nicht nur für das Brautpaar und die Familie emotional sind, sondern ich auch oft froh bin, eine Kamera vorm Gesicht zu haben.

Richtig berührt bin ich z. B. wenn die Gefühle und die Liebe zwischen den Menschen authentisch ist, und das – so wie es tatsächlich passiert – durch Bilder transportiert werden kann.

Du hast letztes Jahr auch selbst geheiratet, in Neuseeland. Wie kommt man denn auf diese Idee?

Wenn man, so wie wir, über 180 Hochzeiten fotografisch begleitet hat, sieht man wirklich sehr viele verschiedene Traditionen und Möglichkeiten, wie eine Hochzeit sein kann. Hochzeiten sind, bei all dem Spaß für uns aber natürlich auch sehr anstrengend und bedeuten viel Arbeit.

Wer selbst verheiratet ist oder jemanden fragen kann der es ist, wird wissen, dass eine Hochzeit zu organisieren bzw. auszurichten ebenfalls anstrengend ist und viel Arbeit bedeutet.

Daher war es für uns wichtig, dass die Hochzeit für uns so besonders wie möglich wird und dabei aber nicht dem entspricht, was wir jedes Wochenende erleben.

Seine größte Leidenschaft – das Reisen – führte ihn zur Fotografie.

Uns nur zu zweit (mit unseren Fotografenfreunden als Trauzeugen) auf einer kleinen Insel in der Nähe von Auckland das Ja-Wort zu geben, war daher die perfekte Idee und es war noch schöner als wir uns das vorgestellt hatten. Neuseeland war ein Stopp auf unserer zweiten Weltreise (vier Monate) die wir vor der Familiengründung nochmal machen wollten. Ringe, Hochzeitskleid und Anzug haben wir uns in diversen Ländern auf dem Weg nach Down Under besorgt.

Mit Familie und Freunden haben wir im Sommer 2014 am Wörthersee eine schöne Grillfeier veranstaltet und sie mit einem Video an der Hochzeit teilhaben lassen.

Gibt es konkrete Zukunftspläne?

Beruflich und privat werden die nächsten Jahre sehr spannend. Seit Oktober 2014 bin ich Vater unserer zuckersüßen Tochter Malia und daher könnte es sein, dass wir zurück nach Österreich ziehen, um näher bei der Familie zu sein. Die Fotografie bringt uns auf Hochzeiten in ganz Europa und deswegen spielt es keine große Rolle, wo wir wohnen.

Geplant ist auch, dass wir noch mehr verstärkt in die Richtung Workshops für Hochzeitsfotografen gehen. Vielleicht liegt der Spaß am Unterrichten auch in der Familie. Nach meiner „Karriere“ als Schilehrer und Nachhilfelehrer während des Studiums, sind Fotografie-Workshops seit fünf Jahren Teil unseres Unternehmens „Carmen and Ingo Photography“.

Du bist schon ziemlich lange auswärts, welchen Bezug hast du noch zu Virgen?

Irgendwie unreal, dass ich schon mehr als 20 Jahre nicht mehr in Virgen dauerhaft wohne. Durch meine Eltern (und Familie) hab ich aber schon noch einen starken Bezug zu meinem früheren Heimatort und ich bin auch mit vielen Virgern in Kontakt (Danke Facebook).

Die Reisen, die ich mit Carmen in den letzten zwöf Jahren unternommen habe, haben mir immer wieder bewusst werden lassen, wie schön und behutsam wir in diesem wunderbaren Dorf aufgewachsen sind. Ich würde im Nachhinein nichts an diesem ersten Teil meines Lebens ändern wollen.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Fundamt

Immer wieder werden Fundgegenstände im Gemeindeamt abgegeben, die jedoch nicht abgeholt werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Schlüssel, Armbanduhren, Handys, Brillen, Geldtaschen und Schmuck. Die Fundanzeige jeder dieser Utensilien wird zuerst einen Monat lang an der Amtstafel der Gemeinde angeschlagen. Darüber hinaus können alle gefundenen Gegenstände, die von ihren rechtmäßigen Besitzern noch nicht abgeholt wurden, auf der Virgen Homepage unter: **http://www.virgen.at/gemeinde/verwaltung/fundamt** oder über das Online-Fundservice **http://www.fundamt.gv.at** eingesehen werden. Die Sachen können gegen Eigentumsnachweis entgegengenommen werden. Wird die Sache innerhalb eines Jahres von keinem Verlustträger angesprochen, so erwirbt der Finder lt. § 395 ABGB das Eigentum mit Ablauf der Frist. Die Frist beginnt mit der Erstattung der Fundanzeige. Einer der Gründe für die mangelnde Nachfrage ist wohl, dass viele nicht auf die Idee kommen, im Gemeindeamt einen Verlust zu melden. Die Bevölkerung sei dazu ermutigt, nachzufragen, denn es zahlt sich meistens auch aus. Allen ehrlichen Findern herzlichen Dank!

Häckslerdienst 2015

Häckselgut *(Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 20 cm und Staudenschnitte)* kann noch bis **Donnerstag, 21. Mai,** auf dem Parkplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden. Das Häckselgut kann wieder abgeholt und selbst kompostiert oder auch bei der Sammelstelle belassen werden. Gehäckselt wird am Freitag den 22. Mai.

Entsorgung von Altautos bzw. Autowracks

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen zu entsorgen. Wer diese Entsorgungsaktion nutzen möchte, möge sich **bis Mittwoch, 27. Mai 2015, im Gemeindeamt (Tel. 5202-21 – Konrad Großlercher)** melden.

Der Termin für die Altautoentsorgung wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Werden die Autos zur zentralen Sammelstelle beim Recyclinghof gebracht, fallen hierfür keine Kosten für die Entsorgung an. Bei einem Transport der Altautos zur Sammelstelle ist jedoch darauf zu achten, dass dieser ordnungsgemäß durchgeführt wird und keine Verschmutzungen der Straßen bzw. der Umwelt durch aus den Fahrzeugen austretende Öle, Treibstoffe und andere Flüssigkeiten sowie Fahrzeugteile erfolgen.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Altauto zu Hause bzw. von einem LKW-befahrbaren Ort abholen zu lassen, wobei hierfür jedoch ein Transportkostenbeitrag zu entrichten ist. Dieser beträgt ca. 70,00 €/Stunde (wird nach Zeitaufwand, von der Sammelstelle im Ort aus gerechnet, berechnet).

Es wird auch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, keine Altreifen oder Restmüll in den Altautos zu lagern. Alt-reifen sind über die eigene Sammlung im Recyclinghof zu entsorgen und Restmüll über die Restmüllabfuhr.

Wir möchten hiermit alle Bewohner der Gemeinde Virgen aufrufen und ersuchen, die gebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen.

Silo-Altfoliensammlung

Am **Donnerstag, 7. Mai 2015, von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr am Recyclinghof.**

Die Folien **müssen sauber und trocken** sein.

Später angelieferte Folien werden ausnahmslos nicht mehr angenommen, Silo-Altfolien gehören **nicht in den Restmüll**.

Es wird ersucht, diese Aktion des Maschinenringes Osttirol zu nutzen.

Brandschutz

In den Jahren 2012 und 2013 haben die gewerbliche Feuerbeschau sowie die Hauptüberprüfung stattgefunden. Bei einigen Gebäuden sind dabei Mängel festgestellt worden, die im Zuge der Beschau und später nochmals mit Bescheid bekannt gegeben worden sind.
Vorbeugender Brandschutz erhöht die Sicherheit und vermindert die Gefahr von Bränden. Die Gebäudeeigentümer werden ersucht auftretende Mängel rechtzeitig zu beheben.

„Richtig Heizen mit Holz“ in Virgen

Die Gemeinde Virgen unterstützt die Bemühungen des Landes und von Energie Tirol mit Informationen (Folder, Broschüren) sowie einem kleinen Dankeschön in Form einer Schachtel **Kaminanzünder** sowie eines Säckchens **Anzündhilfen** (hergestellt von der Lebenshilfe Tirol/Matrei i. O.) für Virger Haushalte. Diese **können** unter Angabe des Verwendungszweckes (z. B. für den

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Die Gemeinde Virgen unterstützt mit diesen Anzündhilfen die Initiative „Richtig Heizen mit Holz".

Kachelofen, Küchenherd, Etagenholzheizung, …) **bei der Gemeinde** Virgen (Konrad Großlercher) **abgeholt werden**, je Haushalt ein Paket und solange der Vorrat reicht.

Information der Österreichischen Notariatskammer

Ihr Name hat sich geändert. Aber Ihr persönlicher Wille soll weiter gehen.

Die Österreichische Notariatskammer (ÖNK) führt im gesetzlichen Auftrag das Österreichische Zentrale Testamentsregister (ÖZTR), das Österreichische Zentrale Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) sowie das Patientenverfügungsregister (PatVR).
Da der ÖNK nicht alle Namensänderungen mitgeteilt werden, möchte die ÖNK darauf hinweisen, dass seitens jener Personen, die eine Namensänderung durchgeführt haben und in einem von der ÖNK geführten Register erfasst sind, **unbedingt** eine entsprechende Änderung der Namensdaten durch einen Notar, das Gericht oder Rechtsanwalt vornehmen lassen. Separate Registrierungsgebühren fallen dafür keine an.

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

SILC-Erhebung durch Statistik Austria

Wir möchten darauf hinweisen, dass seitens der Statistik Austria von Februar bis Juli 2015 Erhebungen zum Thema „Soziale und kulturelle Teilhabe" in ganz Österreich durchgeführt werden. Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Die Umfrage wird im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz durchgeführt. Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach Zufallsprinzip und erhalten diese ein entsprechendes Ankündigungsschreiben. Im oben genannten Zeitraum wird eine Erhebungsperson Kontakt mit dem entsprechenden Haushalt aufnehmen und einen Termin für die Befragung vereinbaren. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein von 15,00 €.
Niemand ist verpflichtet an der Erhebung teilzunehmen.

Informationen des Roten Kreuzes

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OSTTIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Betreuter Fahrdienst

Für Fahrten zu den unterschiedlichsten Therapieanwendungen, auch nach Klagenfurt oder Innsbruck, bietet das Rotes Kreuz Osttirol einen betreuten Fahrdienst an, damit die Termine beim Arzt, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten etc. planmäßig wahrgenommen werden können.
Nähere Informationen erhält man bei der Servicestelle des Roten Kreuzes Osttirol unter der Nummer 04852/62321.

Österreich Tafel

Die Ausgabe kostenloser Lebensmittel durch die Team-Ö-Tafel findet immer Samstag ab 19.00 Uhr im Nebengebäude der Rotkreuz-Bezirksstelle in Lienz (unterhalb des Bezirkskrankenhauses) statt.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Regionsmanagement Osttirol (RMO)

Wer wir sind und was wir machen.

Das Regionsmanagement ist ein nicht gewinnorientierter Verein mit Sitz in Lienz. Zweck des Vereines ist die Förderung der regionalen Entwicklung und die Verbesserung der Infrastruktur sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Osttirol.

In den Osttiroler Gemeinden, Vereinen und Schulen sind viele aktive Menschen, die Projekte umsetzen. Für zahlreiche Aktivitäten gibt es entsprechende Unterstützungen und Förderungen, aber keine Liste, die auf einen Blick zeigt, was alles gefördert wird.

Auf der Webseite **www.rmo.at** sind ausführlich Projekte angeführt, die das RMO in den vergangenen Jahren begleitet und auch selber umgesetzt hat. Sie sollten als Anregung dienen.

Wenn Projekte anstehen, die nicht reinen Veranstaltungscharakter haben und die nachhaltig das Leben der Menschen verbessern, lohnt es sich, beim RMO nachzufragen.

Dazu braucht es nur eine kurze Projektbeschreibung und eine Kostenübersicht. Dabei kann es sich um Themenkreise handeln wie z. B. Vereinsleben, Austausch, Bildung, Jugend und Kultur, Mobilität und Energie, Entwicklung neuer Standbeine in der (Land-) Wirtschaft, Angebotsentwicklung im Tourismus, Kooperationsmodelle für Klein- und Kleinstbetreibe.

Das RMO unterstützt aber auch grenzüberschreitende Zusammenarbeiten und kooperiert eng mit dem Südtiroler Pustertal und dem Alto Bellunese.

Michael Hohenwarter – Geschäftsführer des RMO.

Bei Fragen rund um die Förderbarkeit von Projekten, steht das RMO unter der Kontaktadresse,

Regionsmanagement Osttirol
Amlacher Straße 12, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-570
Mail: **info@rmo.at • www.rmo.at**

gerne zur Seite.

IHRE PERSÖNLICHE BAUHERRENMAPPE –
JETZT KOSTENLOS ANFORDERN

Die Bauherrenmappe beantwortet alle wichtigen Fragen zukünftiger Bauherren und Renovierer. Sie informiert ausführlich über alle Phasen eines Bauvorhabens. Zusätzlich enthält sie die Wohnbauförderung Ihres Bundeslandes, Tipps zur Finanzierung, einen umfangreichen Beitrag des Energieinstitutes sowie Handwerker Ihrer Region.

Kostenlos anfordern können Sie die Bauherrenmappe über Ihre Gemeinde oder diverse Bankinstitute.

www.bauherrenweb.at

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Wohnbauförderung NEU

Das neue Jahr bringt's:

- Höhere Förderungen für nachhaltige Wohnbau- und Sanierungsvorhaben
- Die einkommensunabhängige Sanierungsoffensive wird verlängert
- Sonderförderung für den Austausch alter Raumheizgeräte

Mit 1. Jänner 2015 sind einige Neuerungen in der Wohnbauförderung in Kraft getreten. Die Tiroler Landesregierung hat Ende des Vorjahres ein Maßnahmenpaket geschnürt, das die Einführung neuer, sowie eine Erhöhung und Verlängerung bereits bestehender erfolgreicher Fördermaßnahmen beinhaltet. Nähere Informationen und Details zu den aktuellen Wohnbaufördermaßnahmen finden Sie auf **www.tirol.gv.at** und **www.energie-tirol.at**.
Auf dem Gemeindeamt liegen Info-Broschüren auf.

Reihenhausanlage Mitteldorf

Die Firma SIGES (**www.siges.at**) beabsichtigt, insgesamt fünf Reihenhäuser auf eigenen Bauplätzen in Virgen/Mitteldorf in massiver Holzbauweise („Massivholzmauer") zu errichten. Durch die Kombination von Wärmepumpe, dem Baustoff Holz und einer Photovoltaikanlage werden hier monatliche Betriebskosten für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom in der Höhe von nur ca. 60,00 € erreicht. 108,36m² Wohnfläche auf Grundstücken von rund 163 m² bis 300 m² Grundfläche mit unverbaubarem Blick auf die Osttiroler Bergwelt sind inkl. Grund ab 292.500,00 € erhältlich. Bei einem 4-Personenhaushalt werden nach den Berechnungen der Fa. Siges die Wohnungen vom Land Tirol mit einem Betrag von ca. 99.600,00 € (Wohnbauförderungskredit) oder einem Einmalzuschuss in der Höhe von ca. 34.800,00 € unterstützt.
Dazu hat am 19. Jänner 2015 ein vielbeachtetes Pressegespräch stattgefunden. Am 23. Jänner 2015 konnten Interessenten Informationen zum Projekt und über den nachhaltigen Baustoff Holz auch aus gesundheitsmedizinischer und baubiologischer Sicht erfahren.
Informieren Sie sich bei der Gemeinde oder auf **www.siges.at** sowie telefonisch unter 06548-20403.

Südwestansicht der geplanten Reihenhausanlage.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Erhaltung und Pflege wertvoller Bausubstanz

Historische Bausubstanz ist ein wertvoller Teil der Geschichte unseres Landes. Sie ist nicht nur Zeitzeuge, sondern prägt auch als ein Identifikationsmerkmal besonders die Landschaft und die Gemeinden Tirols. Es gilt, sie zu erhalten und zu pflegen.

Die Dorferneuerung Tirol unterstützt Besitzer und Besitzerinnen bei der Erhaltung von alter Gebäudesubstanz in Form von Beratung und finanzieller Zuschüsse.

Neben charakteristischen Wohngebäuden können auch andere historische Bauobjekte wie Mühlen, Kornkästen, Backöfen, Harpfen, Holzbauwerke und Heuschupfen als Förderungsobjekt in Frage kommen.

Auch die Sanierung von Trockenstein-/Klaubsteinmauern ist nach wie vor ein Thema.

Jedenfalls ist VOR einer Sanierungsmaßnahme mit der Förderstelle „Agrar Lienz“ 04852/6633-4962 (**agrar.lienz@tirol.gv.at**) in Kontakt zu treten.

Wohnungsmarkt, Bauplätze

BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage **www.virgen.at** (Suchbegriffe „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke und Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

Verfügbare Immobilien **bitte bei der Gemeinde melden,** damit sie in die Liste aufgenommen werden.

Die Gemeinde ist bemüht, Käufer wie Verkäufer bei ihrer Suche zu unterstützen. Doch dazu sind wir auf aktuelle Mitteilungen angewiesen, sei es, dass eine Wohnung oder ein Bauplatz mittlerweile verkauft wurden, sei es, dass ein Angebot neu bekannt gemacht werden soll.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Das Tourismusbüro informiert

Die TOURISMUSINFORMATION VIRGEN ist ab Mai 2015 wieder von Montag bis Freitag geöffnet.

Gästeehrungen von Dezember 2014 bis Ende Februar 2015

Familie Gerda & Bernd Strauch	DEUTSCHLAND	Dezember 2014	25 Jahre
Herr Wilfried Klute	DEUTSCHLAND	Jänner 2015	50 Jahre
Frau Sandy De Brandt	BELGIEN	Februar 2015	5 Jahre
Familie Monika & Thomas mit Dana Schlotterbeck	DEUTSCHLAND	Februar 2015	10 Jahre
Familie Gudrun & Thomas mit Leona Heinzel	DEUTSCHLAND	Februar 2015	10 Jahre
Familie Kerstin & Christian mit Nico und Elias Frank	DEUTSCHLAND	Februar 2015	10 Jahre
Herr Jelle Vliegen	BELGIEN	Februar 2015	10 Jahre
Herr Werner De Vleminck	BELGIEN	Februar 2015	20 Jahre
Herr Rudi Kemels	BELGIEN	Februar 2015	20 Jahre
Frau Kaat Verhasselt	BELGIEN	Februar 2015	20 Jahre
Herr Serge Billet	BELGIEN	Februar 2015	25 Jahre
Herr Karl Seimetz	DEUTSCHLAND	Februar 2015	25 Jahre
Familie Resi & Paul Heidbüchel	DEUTSCHLAND	Februar 2015	30 Jahre
Familie Karoline & Hermann Schumacher	DEUTSCHLAND	Februar 2015	30 Jahre
Familie Charlotte & Klaus Rüdiger	DEUTSCHLAND	Februar 2015	30 Jahre
Familie Ingeborg & Dieter Bock	DEUTSCHLAND	Februar 2015	30 Jahre

Familie Heidebüchel, Familie Rüdiger und Familie Schuhmacher, 30 Jahre.

INFO-POINT

Osttirol NationalparkRegion.

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei unseren werten Urlaubsgästen für die Treue, wünschen ihnen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele zukünftige schöne und erholsame Urlaubstage in unserem Ort.
Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren geschätzten Vermietern für die Gastfreundschaft.

Kostenlose kulturhistorische Führungen in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“

Jeden Freitag um 17.00 Uhr, vom 10. Juli bis 4. September 2015!
Keine Anmeldung erforderlich!
Treffpunkt: 17.00 Uhr Wallfahrtskirche „Maria Schnee“, Obermauern.

Urlaubsjubiläum in Obermauern

50 Jahre Urlaub in Virgen – seit so vielen Jahren hält uns Herr Wilfried Klute aus Belm/Deutschland die Treue. Dieses Jubiläum wurde mit der Gastgeberfamilie Michaela und Siegfried Steiner/Schmiedbauer und Frau Maria Islitzer im Beisein von Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler und Margit Gasser, Mitarbeiterin im Infobüro Virgen, gebührend gefeiert.
Seine erste, sicherlich etwas „mühsame" Anreise, genau während der Hochwasserkatastrophe 1965, hat ihn nicht davon abgehalten immer wieder das Haus Schmiedbauer in Obermauern als Urlaubsziel zu wählen. Die ersten Ferien verbrachte Wilfried bei Cäcilia und Paul Resinger, dann viele Jahre bei Maria und Albert Islitzer und jetzt schon in der dritter Generation bei Michaela und Siegfried Steiner. Dadurch hat sich die Freundschaft natürlich wirklich gefestigt und jedes Jahr werden wundervolle Erinnerungen ausgetauscht. Auf diesem Wege bedanken wir uns noch einmal recht herzlich für die langjährige Treue. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen dem Jubilar alles Gute, sowie beste Gesundheit und noch viele schöne Aufenthalte bei Familie Steiner/Schmiedbauer.

V. l.: Michaela und Siegfried Steiner, Ruth Kastming, Wilfried Klute, Margit Gasser, Maria Islitzer, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Vorschau Nationalpark Frühlingsprogramm im Virgental

Nationalpark® Hohe Tauern

Neben der Ausstellung „Virgen – Jenseites der Zeit" – Eröffnung Sommersaison 2015 – hat das Virgental auch im Freien einiges zu bieten. Zahlreiche Wanderziele gibt es hier schon im Frühling zu erreichen und auch der Nationalpark Hohe Tauern veranstaltet wieder geführte Touren mit Nationalparkrangern. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen:

Frühjahrswandern in Virgen – Kräuter als Frühlingsboten:
Auf eine Entdeckungstour durch die Virger Feldfluren begleiten uns die fachkundige Nationalpark Rangerin Elisabeth Rofner oder Ranger Andreas Rofner. Bei den ersten Sonnenstrahlen erwachen die unterschiedlichsten Pflanzen und Kräuter und verströmen ihre Duftnoten.

Weißt du, welche dieser Pflanzen heilsam oder giftig sind? Wie sie schmecken und welche Geheimnisse dahinter stecken? Diese und noch viele andere Fragen werden auf dieser informativen Reise durch die Welt der Kräuter beantwortet.

Nationalpark – Frühjahrswandern:

Termine: 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni
Treffpunkt: jeweils 9.00 Uhr Tourismusinformation Virgen
Dauer: bis 13.00 Uhr
Kosten: 10,00 € pro Person

Im Zeitraum vom 19. Mai bis 28. Juni 2015 finden außerdem noch jeweils Dienstag und Freitag kurze Themenexkursionen zu Wasser, Kräuter, Vögeln, Wildtieren und Schmetterlingen, Käfern in den verschiedenen Regionen des Nationalparks Hohe Tauern statt.

Treffpunkt: Tourismusinformationsstelle Virgen
Dauer: jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr
Kosten: 10,00 € pro Person

Veranstaltungen 2015

Datum	Tag	Was	Veranstalter	Wo	Zeit
22. März	SO	Jahreshauptversammlung, Messe	Schützen	Virgen	nach der Messe
11. April	SA	Opferwidderprozession	Pfarre	Obermauern	8.15
18. April	SA	Jahreshauptversammlung	Union Virgen	Pfarrsaal	20.00
23. April	DO	Konzert mit Bläsern & Schlagzeug	Landesmusikschule Iseltal	Kultursaal	19.00
25. April	SA	Frühjahrskonzert	Musikkapelle	Kultursaal	20.00
26. April	SO	Erstkommunion	Pfarre	Virgen	10.00
3. Mai	SO	Florianiprozession	Pfarre	Virgen	nach der Messe
8. Mai	FR	Muttertagsfeier mit Konzert der MK Virgen	Gemeinde	Kultursaal	20.00
9. Mai	SA	Firmung	Pfarre	Pfarrkirche Virgen	10.00
	SA	Jungbauernball	Jungbauern	Cafe Schwoaga	20.00
15. Mai	FR	Niedermaurer Kirchtig	AG-NM, Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	18.00
31. Mai	SO	Bezirksfeuerwehrtag	Feuerwehr	Prägraten	
4. Juni	DO	Fronleichnamsprozession	Pfarre	Virgen	10.15
5./6. Juni	FR/SA	Landesfeuerwehrleistungsbewerb Bronze und Silber		Ainet	
13. Juni	SA	Herz-Jesu-Konzert mit Bergfeuer	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.30
14. Juni	SO	Herz-Jesu-Prozession	Pfarre	Virgen	9.00
28. Juni	SO	Knödelfest	Singkreis	Pfarrsaal/ Pfarrgarten	nach der Messe
4. Juli	SA	Bezirksmusikfest: Festkonzert der BMK Zell am Ziller	Musikkapelle	Kultursaal	19.30
5. Juli	SO	Bezirksmusikfest: Einmarsch, Messe, Defilierung, Spiel der Kapellen Hippacher Musikanten	Musikkapelle	Dorfplatz Dorfplatz	8.45 15.00
11. Juli	SA	Bezirksnassbewerb		Obertilliach	
18. Juli	SA	Nilljochtrophäe	Para Team	Santner Boden	13.00
18./16. Juli	SA/SO	Bataillonschützenfest	Schützen	Matrei	
24. Juli	SA	Nilljochtrophäe (Ausweichtermin)	Para Team	Santner Boden	13.00
25. Juli	SA	Unterpöllach Fest	FF-Löschgruppe Mitteldorf	Unterpöllach	19.00
25. Juli	SA	Konzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.00
26. Juli	SA	25 Jahre Almblasen	Musikkapelle	Zupalseehütte	11.00
8. August	SA	Laternenfest mit der MK Leisach	Musikkapelle	Dorfplatz	19.00
14. August	FR	Kirchenkonzert	Singkreis	Obermauern	20.00
15. August	SA	Frühschoppen	Jungbauern/Landjugend	Obermauern	nach der Messe
	SA	Dämmerschoppen	GH Jägerwirt	GH Jägerwirt/ Mitteldorf	18.00
22. August	SA	Sommerfest mit Konzert der MK Virgen	Schützen/Musikkapelle	Dorfplatz/ Pavillon	19.30
5. September	SA	Klubmeisterschaften	Para Team	Santner Boden	12.00
5. September	SA	Fest der Golden Girls (Ehejubiläum Entstrasser) Undercover und Gruppe aus Stmk.	Golden Girls	Dorfplatz/ Pavillon	19.00
12. September	SA	Abschlusskonzert der MK Virgen	Musikkapelle	Dorfplatz/Pavillon	20.00
27. September	SO	Patroziniumprozession, anschl. Früschoppenkonzert der MK Virgen	Pfarre/Bauernladen	Dorfplatz	10.00
3. Oktober	SA	Schöpsengungl	GH Jägerwirt	GH Jägerwirt/ Mitteldorf	19.00
4. Oktober	SO	Erntedankfest	Pfarre	Virgen	8.45
4. Oktober	SO	Dekanatsfamilienwallfahrt	Katholischer Familienverband	Obermauern	14.00
10. Oktober	SA	Tiroler Brennpunkte/Tag der offenen Tür	Schnapsbrenner Tirol		
24.-26. Okt.	FR-SO	Grabgesteckeverkauf	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	
1. November	SA	Gräberbesuch/Musikkapelle	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	13.00

8. November	SO	Libera	Pfarre/Musikkapelle	Pfarrkirche	10.00
14. November	SA	Klaubaufball	Eishockeyverein	Kultursaal	19.00
22. November	SO	Cäcilienmesse mit allen Chören		Pfarrkirche	10.00
28. November	SA	Virger Kinderklaubauf	Eishockeyverein	Virgen	19.00
28./29. Nov.	SA-SO	Verkauf von Adventgestecken und Kränzen	AK-Dienst am Menschen	Pfarrsaal	
29.11.-6.12.	SO-SO	Weihnachtsbuchausstellung	Bücherei	Bücherei	
8. Dezember	DI	Adventmarkt	Bauernladen + Virger Wirtschaftstreibende	Dorfplatz	14.00-20.00
26. Dezember	SA	Jahresabschlussfliegen	Para Team	Santner Boden	12.00
26. Dezember	SA	Bübmtok – Frühschoppen	Cafe Schwoaga	Cafe Schwoaga	11.00
26. Dezember	SA	Stefaniball	Cafe Schwoaga/ Jungbauern/LJ	Cafe Schwoaga	20.00
31. Dezember	DO	Kindersilvester	Union Virgen	Lift	16.00
	DO	Silvesterparty	Feuerwehr	Dorfplatz	21.00

Änderungen vorbehalten

VIRGEN AKTIV

Ausgabe 69 – Redaktionsschluss 26.06.2015, Erscheinungsdatum 14.07.2015
Ausgabe 70 – Redaktionsschluss 30.10.2015, Erscheinungsdatum 17.11.2015

BERGRETTUNG: ÜBUNGEN-SCHULUNGEN 2015

11. April: SAN-Übung • 9. Mai: Einsatzübung • 13. Juni: Herz-Jesu-Feuer • 4. Juli: Seiltechnik, Bonn Matreier Hütte • 3. Oktober: Einsatzübung • 7. November: SAN-Übung • 12. Dezember: Stationsbetrieb LVS- und Bergeübung • 18. Dezember: Jahreshauptversammlung

NATIONALPARK FÜHRUNGEN

KRÄUTERWANDERUNGEN

Welches Kraut ist wofür gewachsen? Zwischen 14. Juli und 1. September jeweils dienstags – Start 9.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, Ausgangspunkt Parkplatz Bichl (Prägraten a. G.)

„ÜBER ALTE PFADE“ (WANDERUNG VON DEFEREGGEN – SPEIKBODEN NACH VIRGEN)

Zwischen 16. Juli und 27. August jeweils donnerstags 8.00 Uhr, Tourismusinformationsstelle Virgen

„KLEINE FÜSSE AUF GROSSEN SPUREN“

zwischen 15. Juli und 26. August jeweils mittwochs – wöchentlich wechselnde Programme (siehe Poswurf Ende Juni)

HERBST-WANDERN

Nahrung der Natur – Beerenzauber Virger Feldfluren.
Termine: 18. September, 2. Oktober und 14. Oktober, jeweils 9.00 Uhr, Tourismusinformationsstelle Virgen

TREKKING – AUSGEWÄHLTE RANGERTOUR HOHE GRUBE

Termine: 24. Juli und 21. August, Ausgangspunkt Parkplatz Ströden

FISCHTEICH JOVEN GEÖFFNET VOM 1. MAI BIS 1. OKTOBER

MO-FR ab 16.30 Uhr, SA+SO ab 12.00 Uhr. Kein Ruhetag!

WALKINGTOUREN MIT ROSWITHA LEITNER BZW. CILLI WEISKOPF

Termine werden noch bekannt gegeben

THEATERAUFFÜHRUNGEN DER THEATERGRUPPE RABENSTEINER

Termine werden rechtzeitig auf Plakaten und in den Medien bekanntgegeben.
Veranstaltungsort: Pfarrsaal Virgen, Beginn 20.30 Uhr

OBSTPRESSSAISON

beginnt wieder ca. 3. Augustwoche; Termine werden in Homepage bekanntgegeben

Virgen – Jenseits der Zeit

Eine ganz besondere Ausstellung gibt es ab der Sommersaison dieses Jahres in Virgen zu bestaunen. In der ehemaligen NP-Infostelle lernt der Besucher unter dem Motto „Jenseits der Zeit“ den einzigartigen alpinen Lebensraum rund um Virgen kennen.

Plakat der zukünftigen Ausstellung in der ehemaligen NP-Infostelle.

Die Landschaft rund um das sonnige Plätzchen Virgen hat viele spannende Geschichten zu erzählen. Geschichten von Menschen, die die Gunst des Tales und der darüber liegenden Berge für sich entdecken. Der Besucher betrachtet die Kulturlandschaft des Dorfes in Einklang mit dem umliegenden Nationalpark Hohe Tauern aus dem Blickwinkel verschiedener Virger Persönlichkeiten. Sie haben die Landschaft in unterschiedlichen Zeitepochen geprägt und haben so manch spannende Geschichte zu erzählen. Jede dieser Geschichten wird durch eine ausführlich beschriebene Wanderung im Virgental direkt erlebbar. Auf diese Weise werden die Besucher der Ausstellung inspiriert, den Spuren der Geschichtenerzähler in der Landschaft zu folgen.

Bei den Wanderungen handelt es sich teils um beliebte Ausflugsziele, wie zur Gotschaunalm und durch die bunt blühenden Blumenwiesen weiter zur Nilljochhütte. Doch auch reichlich Geheimtipps hält die Ausstellung bereit, welche natürlich bis zur Eröffnung streng geheim bleiben.

Aus dem Ideenwettbewerb für die Ausstellung ging die Firma Revital aus Nußdorf als Sieger hervor. Sie hat schon in den 1990er Jahren beim Weg der Sinne und anderen Projekten in der Virger Feldflur mitgearbeitet und kennt Menschen, Natur und Landschaft bestens. Seit Herbst tüftelt das Revital-Team rund um Stefanie Oberarzbacher, Marian Unterlercher und Klaus Michor, in Zusammenarbeit mit Manfred Kanzian und Klaus Dapra eifrig an der Ausstellung. Auch viele Virgerinnen und Virger sind mitten drin statt nur dabei. So gab es zum Beispiel ein Fotoshooting für die Ausstellung, mit Mitgliedern des Virger Theatervereins.

Fotoshooting mit Mitgliedern des Virger Theatervereines.

Imposante Bilder, faszinierende Schaustücke und interaktive Elemente unterstützen die Erzählungen und lassen die Virger Kulturlandschaft vor unseren Augen lebendig werden. So konnte auch in der örtlichen heimatkundlichen Sammlung einiges Interessantes gesichtet werden, aber mehr wird noch nicht verraten. Die Ausstellung wird ab Juni zu bewundern sein.

Gregor Aßlaber

Goldene Hochzeiten

Antonia und Alois Fuetsch

Alois Fuetsch wurde 1933 als Jüngeres von zwei Kindern beim „Obernolza“ in Virgen geboren. Nach dem Besuch der Volksschule arbeitete er am elterlichen Hof.
Antonia, geb. Blaßnig, geb. 1938, wuchs mit neun Geschwistern in Hopfgarten i. D. auf. Sie besuchte die Haushaltungsschule Lemberg und arbeitete danach in einem gastgewerblichen Betrieb in Defereggen. 1960 kam sie nach Virgen und arbeitete im Gasthof Neuwirt, wo sie ihren Mann Lois kennen und lieben gelernt hat. Vier Jahre später wurde Hochzeit gefeiert. Neben der Bewirtschaftung des Hofes arbeitete Lois von nun an bei verschiedenen Baufirmen; unter anderem war er beim Bau des Felbertauerntunnels beteiligt.
Lois ist schon seit jungen Jahren ein leidenschaftlicher Jäger und verbrachte viel Freizeit im Wald auf der Pirsch. Seine Frau Antonia umsorgte währenddessen die mittlerweile fünf Kinder und führte den Haushalt. Besonders stolz sind die beiden auf ihre zwölf Enkelkinder und freuen sich, wenn alle Kinder und Enkelkinder zu Besuch kommen.

V. l.: Dr. Karl Lamp, Alois und Antonia Fuetsch, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

V. l.: Dr. Karl Lamp, Ida und Andreas Leitner, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Ida und Andreas Leitner

Ida und Andreas Leitner konnten am 15. September 2014 das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern.

Am 4. Februar 2015 lud Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler die Jubelpaare in den Gasthof Panzl Bräu ein. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Dr. Karl Lamp, als Stellvertreter der BH Lienz, die Ehrengabe des Landes Tirol. Seitens der Gemeinde gab es eine schöne Skulptur des heimischen Künstlers Alois Weiskopf.

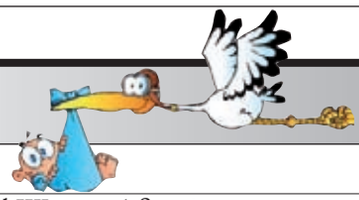
Wir wünschen den Ehepaaren alles Gute, insbesondere Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familien.

Korrektur Geburtstage

Leider hat sich bei unserer letzten Ausgabe der Fehlerteufel eingeschlichen. Wir möchten uns bei allen Betroffenen hierfür recht herzlich entschuldigen.

Alois Aßmair	Obermauern 124	16.05.1930	85 Jahre
Franz Berger	Niedermauern 4	20.04.1935	80 Jahre
Alois Mariacher	Obermauern 68/2	17.07.1935	80 Jahre

Geburten 2014



Name des Kindes	Geburtsdatum	Eltern
Sophia Aßmair	29.01.2014	Carmen und Werner Aßmair
Oliver Berger	07.02.2014	Silvia Berger und Gerhard Mariacher
Emely Klara Resinger	12.02.2014	Susanne Resinger und Josef Weiskopf
Mirabelle Ruggenthaler	03.03.2014	Magdalena Ruggenthaler und Martin Lehnar
Matthias Steiner	25.03.2014	Stephanie Steiner und Franz Martin Lang
Talis Klaunzer	10.04.2014	Anna Rosa Klaunzer und Thomas Lang
Elias Steiner	17.05.2014	Petra Steiner und Harald Mair
Aiyana Paulitschke	21.05.2014	Kathrin Paulitschke und Peterpaul Berger
Ailina Berger	09.06.2014	Martina Berger und Harald Greinhofer
Tobias Hauser	01.06.2014	Michaela Hauser und David Nöckler
Melissa Gasser	27.06.2014	Tamara Gasser-Frena und Manuel Gasser
Lucas Wurnitsch	01.07.2014	Verena und Virgil Wurnitsch
Annika Altstätter	02.07.2014	Astrid Altstätter und Johannes Bacher
Bianca Mattersberger	05.07.2014	Anna und Alois Mattersberger
Leonie Barbara Dichtl	11.07.2014	Agnes und Leopold Dichtl
Lorenz Noel Gasser	06.08.2014	Ivana-Bianca Gasser und Pirmin Berger
Gabriel Riepler	07.10.2014	Monika Riepler
Johannes Oswald	31.10.2014	Elisabeth Oswald und Simon Mariacher
Clara Aßmair	13.11.2014	Ines und Christian Aßmair
Jannik Alois Aßmair	11.12.2014	Jasmina Rindler und Egon Aßmair
David Oberwalder	10.12.2014	Irina Oberwalder und Andreas Mariacher
Noel Angelo Gasser	21.12.2014	Melanie und Werner Gasser
Lauren Laiminger	26.12.2014	Christina Laiminiger und Mario Riedmann

Ein Betrieb stellt sich vor: Firma MR Glastechnik – Michael Ruggenthaler

Seit Juni 2014 gibt es in Obermauern statt der Firma Tichy, die Firma MR Glastechnik.

Ich begann meine Lehre als Glaser bei der Glaserei Rainer in Lienz. Arbeitete nach dem Bundesheer zehn Jahre mit meinem Vater zusammen bei der Fa. Tichy Glastechnik GmbH.

Das Team der MR-Glastechnik steht für eine fachliche Beratung jederzeit gerne zur Verfügung.

Mein größter Wunsch war es schon immer selbstständig zu sein. Letztes Jahr habe ich dann diesen Wunsch umgesetzt und arbeite seitdem mit meinem Vater und einem Mitarbeiter in Obermauern 95.

Ich biete alle Arten von Glaserarbeiten im Innen- und Außenbereich an.

Speziell:
- Duschen
- Küchenrückwände
- Glasbalkone
- Ganzglasanlagen
- Fassaden
- Dachverglasungen

aber auch Reparaturen aller Art.

Sie finden uns im Internet unter der Adresse: **www.mr-glastechnik.at** oder telefonisch, auch in Notfällen 24 Stunden, unter der Telefon Nr. 0676-6127884.

Für eine fachliche Beratung stehe ich Ihnen gerne nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung.

Spendenübergabe an die Bergrettung Virgen

Vertreter der Obermaurer Klaubäufe Matthias Aßmair (2. v. r.) und Martin Jestl (3. v. r.) übergeben den Spendenscheck an den Ortsstellenleiter Gerhard Berger (l.) und den Kassier Friedl Wurnitsch (r.).

Großzügige Spende

Die Obermaurer Klaubäufe stellten schon in den vergangenen Jahren den Großteil des gesammelten Geldes für einen sozialen Zweck zur Verfügung. Aus dem Erlös der Klaubauftage 2014 erhielt die Bergrettung Virgen nun den stattlichen Betrag von 5.200,00 €!

Mit diesem Geld kann die Einsatzmannschaft weitere Ausrüstung anschaffen.

Die Ortsstelle der Bergrettung Virgen bedankt sich auf diesem Wege bei den Obermaurer Klaubäufen und natürlich auch bei der Bevölkerung für die großartige Spendenbereitschaft.

Scheckübergabe der Niedermaurer Kleibeife

In der Klaubaufwoche des Jahres 2014 waren die Niedermaurer Kleibeife wieder in den Virger Haushalten unterwegs und fanden zahlreichen Einlass und freundliche Aufnahme. Mit den erhaltenen großzügigen Geldspenden wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Hilfs- und Solidaritätsfonds Virgen aufgestockt.

Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler konnte von Vertretern der Niedermaurer Kleibeife, Thomas Gasser und Michael Lang, einen Scheck in der Höhe von 7.500,00 € entgegennehmen.

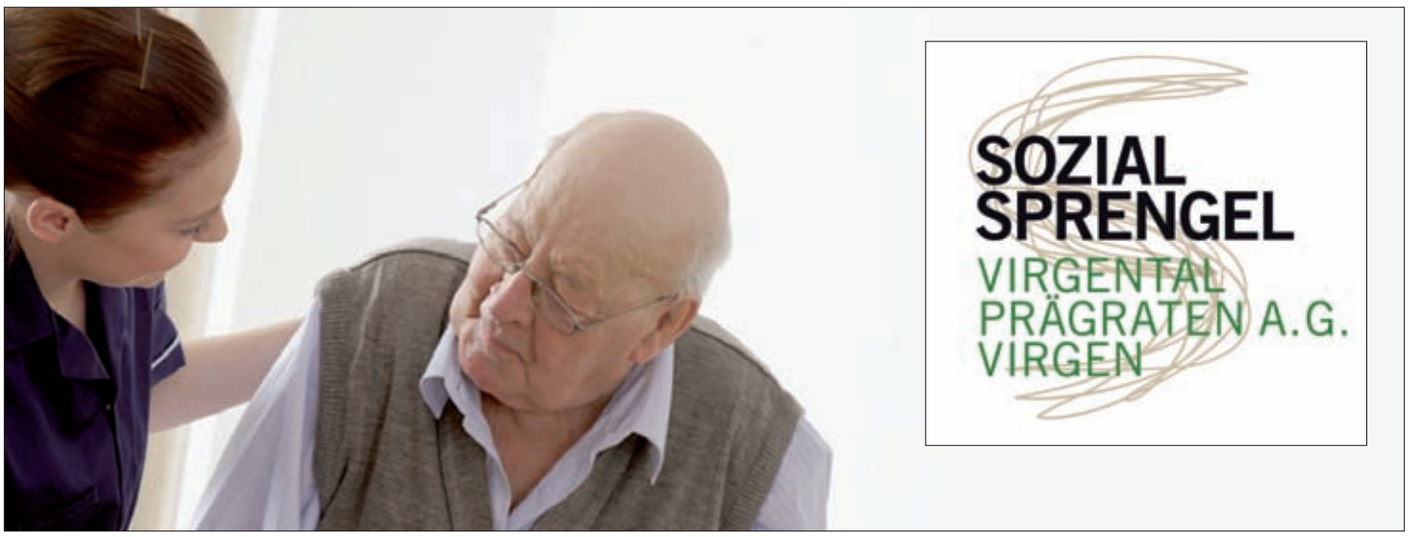
Der Hilfs- und Solidaritätsfond der Gemeinde Virgen wurde im Jahre 2004 gegründet, um in Not geratenen GemeindebürgerInnen unbürokratisch und schnell zu helfen.

Der „Club de Football“ Mitteldorf hat bei Gründung einen namhaften Betrag gespendet. In den darauf folgenden Jahren zahlte die Klaubaufgruppe Niedermauern bedeutende Beträge in diesen Fonds ein. Auch der Gemeinderat der Gemeinde Virgen hat beschlossen, diesem Fonds jährlich einen Betrag in der Höhe von 1.200,00 € zur Verfügung zu stellen.

Zur Verwaltung des Fonds wurde seitens des Gemeinderates ein Gremium eingerichtet, das im Jahre 2011 mit einem Vertreter der Klaubaufgruppe Niedermauern erweitert wurde, da der Großteil der Spenden aus den Sammlungen der Klaubaufgruppe stammt.

Die Hilfestellung – eine Direkthilfestellung vor Ort – erfolgt anonym und mittlerweile konnten schon Hilfszahlung von ungefähr 27.000,00 € an in Not geratene Mitmenschen ausbezahlt werden.

Soziales Engagement der „Niedermaurer Kleibeife“: Michael Lang und Thomas Gasser übergeben Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler einen Scheck für den Hilfs- und Solidaritätsfonds der Gemeinde.



Der Sozialsprengel ist zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe, Betreuung und Pflege brauchen. In einem Erstgespräch werden Wünsche und Vorstellungen besprochen, ein Betreuungsplan erstellt und über anfallende Kosten informiert. Bei Anfragen, die nicht in den Kompetenzbereich des Sprengels fallen, werden die Klienten an die entsprechenden Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen vermittelt. Hier wird der Sozialsprengel zum wichtigen Bindeglied zwischen Klient, Angehörigen, Arzt und Krankenhaus. Auch bei Pflegegeldanträgen, Hausnotruf und sonstigen Förderansuchen helfen wir gerne.

Unser Team besteht aus Diplomkrankenschwestern, Altenfachbetreuerinnen, Pflegehelferinnen, Heim- und Haushaltshilfen.

Einfühlungsvermögen, fachliche Kompetenz und eine positive Einstellung sind Voraussetzung für alle unsere Mitarbeiterinnen.

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen und Betreuungspersonen sowie deren Unterstützung ist ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit. Fachlicher Rat und praktische Hilfe entlasten Familien, die oft rund um die Uhr im Einsatz sind.

Präventive Seniorenberatung

Seit Herbst 2014 besteht für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, die 70 Jahre und älter sind, die Möglichkeit, eine kostenlose Seniorenberatung zu Hause in Anspruch zu nehmen.

Das Land Tirol unterstützt das Angebot „Präventive Seniorenberatung in Tirol“, damit auch im Alter eine selbstständige Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich gewährleistet wird.

Das Büro des Sozialsprengels ist von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr geöffnet.

Telefonische Erreichbarkeit:
04874- 5727
Geschäftsführung: 0664-4209748
Pflegedienstleitung:
0664-4209768

gssvirgental@aon.at
www.sozialsprengel.info

Einige dieser Beratungspunkte könnten sein:

- Was kann ich für mich tun, um Pflegebedürftigkeit möglichst zu vermeiden oder hinauszuzögern?
- Welches Unterstützungsangebot gibt es für mich in meiner Umgebung, damit ich trotz Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit möglichst lange und unabhängig zu Hause in meinen eigenen vier Wänden bleiben kann?
- Welche finanziellen Ansprüche habe ich und wie beantrage ich sie? (z. B. Gebührenbefreiung, Pflegegeld – Erstantrag oder Erhöhungsantrag, Mindestsicherung, …)

Eine diplomierte Gesundheits-und Krankenschwester unseres Sozialsprengels kommt auf Wunsch zu einem persönlichen Beratungsgespräch nach Hause und kann beim Ausfüllen des Fragebogens behilflich sein. So kann gewährleistet werden, dass im Anschluss, entsprechend den Bedürfnissen, eine Beratung erfolgen kann. Ein Termin für ein Beratungsgespräch kann telefonisch bei der Pflegedienstleitung Marlen Resinger unter der Nummer 0664-4209768 vereinbart werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei der Raiffeisenbank Matrei in Osttirol sehr herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der Winterjacken für unsere Mitarbeiter bedanken.

Aus unserer Pfarre

Sternsinger

Die jahrelange Tradition der Sternsinger war auch im Jänner wieder in Virgen zu spüren, zu sehen und vor allem zu hören. Sieben Gruppen – klein und groß – machten sich als Caspar, Melchior und Balthasar auf den Weg und konnten über 7.460,00 € sammeln. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender. Dank Eurer Hilfe können über 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt werden. Höhepunkt, wie jedes Jahr, der Gottesdienst am 6. Jänner feierlich umrahmt von den Virger Sternsingergruppen. Danke an alle Beteiligten – Sternsinger, Begleiter, Betreuer und alle aufnehmenden Haushalte! Danke.

Sieben Gruppen – klein und groß – machten sich als Caspar, Melchior und Balthasar auf den Weg und konnten über 7.460 € sammeln.

Einkehrtag – 21.02.2015

Am zweiten Samstag in der Fastenzeit begrüßte Pfarrer Damian Frysz Pfarrer Johannes Freitag und seinen Kollegen Dietmar im gut gefüllten Pfarrsaal. Johannes Freitag nutzte den Nachmittag um auf immer wiederkehrende Themen der Fastenzeit einzugehen – Warum faste ich? Ein Ritual, nicht nur um sich etwas zu beweisen, sondern sich zu befreien von „täglichen" Süchten, unabhängig zu sein und klare Gedanken fassen zu können. Kurz vor der Pause stellte Pfarrer Freitag einen Input für eine interessante Diskussion in den Raum: „Wie sehe ich Gott?" Ist Gott für mich ein Beschützer, ein Helfer oder rufe ich ihn nur, wenn ich etwas brauche? Schlussendlich ging er auch auf das Credo von Papst Franziskus ein: Barmherzigkeit! Ein Wort, das wir selten in unserem Sprachgebrauch verwenden. Können wir es jedoch in unser tägliches Leben integrieren? Wie kann Barmherzigkeit gelebt werden? Dabei wurde eine Art Postkartenbuch der Barmherzigkeit ausgeteilt „Wofür schlägt dein Herz?". Kleine Hinweise, Tipps und Karten wie man Barmherzigkeit für sich leben kann. Dieser heuer erstmals stattgefundene Einkehrnachmittag bot geistliche Anregungen, abgerundet durch eine Kaffeepause, in der sich die rund 70 Teilnehmer austauschen konnten. Fein, dass ihr dabei wart.

Ankündigung Pfarrwallfahrt

SAVE THE DATE – 05.09.2015
Die diesjährige Pfarrwallfahrt führt von der Wallfahrtskirche Maria Schnee über das „Virger Törl" nach Maria Hilf. Dort findet die Hl. Messe für alle Wallfahrer um ca. 15.00 Uhr statt. Es wird auch heuer wieder ein Bus organisiert. Um Anmeldung wird gebeten. Nähere Informationen im Pfarrbrief.

Termine Erstkommunion und Firmung

Erstkommunion: 26. April 2015, 10 Uhr, in der Virger Pfarrkirche.
Firmung: 9. Mai 2015, 10 Uhr, mit dem Erzbischof in der Virger Pfarrkirche.

Katholischer Familienverband Virgen

Der Katholische Familienverband möchte ab Frühjahr 2015 den in der Gemeinde so beliebten Flohmarkt wieder neu gestalten. Im alten Gendarmeriehaus (ehem. Räumlichkeiten vom Tierpräparator Ewald Gsaller) wird **„Der neue Flohmarkt"** eröffnet.
Nach unseren Vorstellungen wird der Raum am Anfang einmal im Monat zum Kauf und Verkauf der Gegenstände geöffnet.
Außerhalb der Zeiten kann man sich auch unter Tel. 0650-2503463 melden. Wir werden uns nach den Wünschen der Bevölkerung richten, damit auch noch sehr gute Sachen weiter verwendet werden können und nicht im Recyclinghof landen.

familien
Der Katholische Familienverband Virgen

Weitere Tätigkeiten:
- Eine Kerze mit Billet bei Geburten und Sterbefällen
- Einladungen Maria Lichtmess für Eltern mit Neugeborenen
- Kleine Aufmerksamkeit zum Mutter- und Vatertag (Mitglieder)
- Weihnachtsgeschenk (Mitglieder)
- Palmsträußchen
- Gratistee beim Martinsumzug
- Roratefrühstück
- Dekanatswallfahrt mit Agape

Wir bitten euch weiterhin um rege Teilnahme an unseren Angeboten und würden uns über weitere Mitglieder sehr freuen. Von den 15,00 € Mitgliedsbeitrag stehen 4,00 € sowie freiwillige Spenden dem Verein zur Verfügung.
Zudem bedanken wir uns bei der Gemeinde für die jährliche finanzielle Zuwendung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten recht herzlich.

Obfrau Martha Stadler

Singkreis Virgen

Da nöie, olte Vöaschtond.

Nouwohln

Da Singkreis hot höia Wohln ogeholtn
und feschtgschtellt, se wagn nou ze brauchn – de Oltn!
Schriftführerstellvertreterin: Elisabeth Mariacher
Schriftführerin: Birgit Mariacher
Kassierstellvertreterin: Aloisia Wibmer
Kassiererin: Christiane Weiskopf
Obfraustellvertreterin: Beatrix Dichtl
Obfrau: Magda Bacher
Chorleiterstellvertreterin: Anne Brandstätter
Chorleiterin: Martina Grimm

Knäidltok

Und damit unsa Kassierarin wieda tüt lochn,
tema in 28. Juni an Knäidltok mochn!
Sieße gabs und kasige und fleischige, weil de Sängarinnen hent do wilde fleißige!
Docht ban Pforrare sollats sein, weil in Pforragachtlan was sou wilde fein.
Und homa enk olln Knäidle gebrocht –
weacht a nou a Gsangle gemocht.
Mia gfreidn uns schun af enka Kemm – es gab a Knäidle zan Mitnemm!

Unsa Knäidlfescht in jung Joagn.

Musikkapelle Virgen

Musikalische Großereignisse im Jahr 2015

Beim Frühjahrskonzert werden neu einstudierte Stücke präsentiert.

Reich an musikalischen Ereignissen wird das Jahr 2015. Im April startet die Musikkapelle Virgen bereits mit dem Frühjahrskonzert im Kultursaal durch, wo neu einstudierte Stücke präsentiert werden. Nach dem Muttertagskonzert, dem Frühschoppen auf der Reiter Alm in Leisach und dem Herz Jesu Konzert liegt die volle Konzentration der Mitglieder bei den Vorbereitungen für das diesjährige Iseltalter Bezirksmusikfest. Heuer findet das traditionelle Fest der Musikkapellen in Virgen statt. Wie üblich wechselt der Austragungsort jedes Jahr unter einer der neun Gemeinden im Musikbezirk Iseltal ab.

Das Iseltalter Bezirksmusikfest beginnt am Samstag, 4. Juli, um 19.30 Uhr im Kultursaal Virgen mit einem Bieranstich und dem Eröffnungskonzert der Bundesmusikkapelle Zell am Ziller unter der Leitung von Kpm. Joast Fritz jun. Ab 21.30 Uhr spielt die junge fünfköpfige Musikband „Die Lungauer“, die unter anderem bei der Musikanten Ski-WM 2013 in Schladming gespielt haben und bereits GOLD beim Internationalen Oberkrainerwettbewerb holten, zum Tanz auf. Am Sonntag steht das Virger Dorfzentrum dann ganz im Zeichen dieser Veranstaltung. Die Musikkapellen aus den verschiedenen Gemeinden (Hopfgarten i. D., Huben, Kals, Matrei i. O., Prägraten a. Gr., St. Jakob i. D., St. Johann i. W., St. Veit i. D., Virgen und Zell am Ziller) treffen um 8.15 Uhr ein und stellen sich für den gemeinsamen Sternmarsch zur Heiligen Messe auf. Die Feldmesse auf dem Dorfplatz beginnt um 8.45 Uhr, wird von Pfarrer Damian Frysz zelebriert und von allen zehn Kapellen gemeinsam mitgestaltet. Der feierliche Klang und das imposante Bild der ca. 500 Musikanten mit ihren unterschiedlichen Trachten ist jedes Jahr einer der Höhepunkte des Bezirksmusikfestes. Nach den darauffolgenden Festansprachen der Ehrengäste marschieren die einzelnen Musikkapellen mit Defilierung ab.

Ab 11.00 Uhr bringen die einzelnen Kapellen ihre Kurzkonzerte vor. Die weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannten „Hippacher Musikanten“ aus dem Zillertal sorgen ab 15.00 Uhr für einen erstklassigen und reizvollen musikalischen Ausklang.

Alle Termine, Veranstaltungen und Infos zu den aktuellen Ereignissen sind auch auf unserer Homepage **www.vereine-virgen.at** und auf Facebook ersichtlich. Die Mitglieder der Musikkapelle Virgen freuen sich auf zahlreiche Besucher bei den einzelnen Veranstaltungen!

Virgen ist heuer Austragungsort des Iseltaler Bezirksmusikfestes.

Schützenkompanie Virgen in Osttirol

A-9972 Virgen

„Dem Leben Richtung geben“

Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft!

(Wilhelm von Humboldt)

„An der Front“ 1915 – 2015 Gedenken an den Einsatz, den Leistungen und Entbehrungen unserer Vorfahren, und der dramatischen Erfahrungen unserer Familien im Ersten Weltkrieg.
Die Bünde der Schützenkompanien gedenken heuer mit 74 Stahlkreuzen, die entlang der ehemaligen Frontlinie aufgestellt werden, an die gefallenen Tiroler Standschützen.
Diese werden am 18. April 2015 in Bozen öffentlich gesegnet und mit einer symbolischen Entsendung der Tiroler Schützen an den Einsatzräumen aufgestellt.
Gleichzeitig mit dem Landesgedenken in Innsbruck finden am 23. Mai 2015 Gedenkfeiern in den einzelnen Gemeinden statt.
Schließlich werden am 8. August 2015 an allen Punkten die einzelnen Gedenkkreuze im Beisein der jeweiligen beteiligten Kompanien eingeweiht.

Heinrich Mariacher feierte den 75er.

Unser Schwerpunkt liegt heuer bei der Jahreshauptversammlung am 22. März

Erstmals wird die SK Virgen die Sonntagsmesse gestalten, zu der wir die ganze Bevölkerung recht herzlich einladen. Danach finden im Schützenzimmer im Beisein von Viertelfunktionären sowie Bat-Kommandant und Abordnungen der Gemeinde zahlreiche Langjährigkeitsehrungen und Neuaufnahmen statt.

Mit einem Fototermin der Kompanie und geselligem Beisammensein endet die Veranstaltung.

Wofür steht ein Verein?

Vereinsarbeit ist Verankerung, Stabilität, Zusammengehörigkeit und das Vermitteln von Werten. In dieser unserer Zeit wird eine Lebenssicht und Lebensausrichtung immer wichtiger. Was können wir als Wertgemeinschaft dazu beitragen? Wie kann solches gelingen?
Für wen gehst du – für wen stehst du – wohin gehst du?

Wir gratulieren zum Geburtstag:

- Mariacher Heinrich – 75 Jahre
- Mariner Johann – Fahnenbegleiter – 65 Jahre

Herzlich willkommen:

- **Noel Angelo,** Sohn von Obmann Werner Gasser und Melanie
- **Lorenz Noel**, Sohn von Pirmin Berger und Ivana-Bianca Gasser
- **Raphael**, Sohn von Jungschützenbetreuer-Stv. Christoph Hauser und Ilse Ortner

Die Schützenkameraden wünschen allen viel Glück, Gesundheit und Freude für die Zukunft.

Mit Schützengruß

Jungschützenbetreuer-Stv. Christoph Hauser und Ilse Ortner mit Sohn Raphael.

Einblick in unser munteres Dasein

In der **Weihnachtszeit** ist es in Virgen nicht mehr wegzudenken, dass eine Krippe den Kirchplatz gestaltet. So wurde auch dieses Jahr unsere Krippe mit den Figuren und dem Jesuskind dort aufgestellt.
Am 23. Dezember haben wir, die im Krankenhaus stationär aufgenommenen Einwohner von Virgen mit einem kleinen Geschenk vom Bauernladen Virgen und einem weihnachtlichen Spruch besucht. Was nicht nur für uns sehr erfreulich war.
Am Tag darauf war es auch schon Zeit für die alljährliche Christmette in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee". Nach einigen Jahren hatten wir wieder den Ausschank von Getränken über. Mit guter Stimmung und weihnachtlichen Ambiente klang schließlich diese Nacht aus.
Beim alljährlichen **Bezirksbauernball** in Lienz sind immer einige Mitglieder der JB/LJ vertreten. Doch heuer hatte die JB/LJ vom Iseltal, auch Mitglieder aus Virgen, eine ganz besondere Aufgabe: wir durften den Ball mit dem Auftanz eröffnen. Wochen vorher hatten wir Proben, damit alles für unseren Eröffnungstanz am 24. Jänner in der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Lienz klappt. Laut der Reaktionen war es ein sehr gelungener Tanz und wir schwangen bis spät in die Nacht das Tanzbein.
In Tirol ist der **Bauernbundball** schon zur Tradition und zu einem besonderen Großereignis geworden. Auch wir konnten es uns nicht nehmen lassen und fuhren am Freitag, 6. Februar, mit dem Bus bei leichtem Schneefall von Matrei i. O. nach Innsbruck.

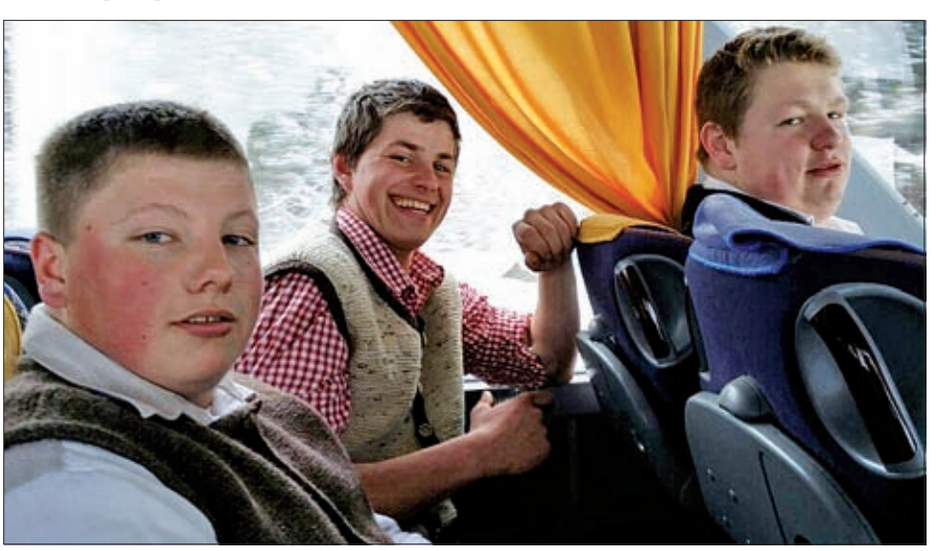
Jungbauernschaft Landjugend Virgen

Für die JB/LJ aus dem Bezirk Lienz war es heuer wieder einmal ein ganz besonderer Event, da der Auftanz mit ca. 60 Paaren aus Osttirol vorgeführt wurde. Darunter waren auch einige Virgerinnen und Virger, die sich mit voller Freude und Stolz in heimatlicher Tracht präsentierten.
Viele Musikgruppen, u.a. „Die Grubertaler", „Pfunds Kerle", „Vollbluat", „Z3" und andere unterhielten uns stimmungsvoll im Congress Innsbruck. Das Tanzbein wurde fleißig geschwungen bis es nach einem tollen Abend wieder mit dem Bus Richtung Heimat ging.

Schon vorgemerkt?

Wir, die JB/LJ Virgen, **laden euch ALLE** recht herzlich zu unseren **heurigen JB-Ball am 9. Mai 2015** im Festzelt beim Cafe Schwoaga ein.

Den Eröffnungstanz für den alljährlichen Bezirksbauernball durften heuer die JB/LJ aus dem Iseltal gestalten.



Ausgelassene Stimmung herrschte bereits bei der Anreise zum Bauernbundball nach Innsbruck.

Rinderzuchtverein:

Züchterausflug nach Südtirol

am Samstag, 28. März 2015

Nähere Informationen:
Stefan Stadler
Welzelach 19
A-9972 Virgen
Tel. 0664-8582483
Mail: **stef.stadler@gmx.at**

Vereinsgründung: „Virgen – Gemeinsam Aktiv“

Ein weiterer Fortschritt im Rahmen des Zukunftsbildes „familienfreundlichegemeinde“ kann mitgeteilt werden. Der Verein „Virgen – Gemeinsam Aktiv“ mit dem Ziel der Förderung von Maßnahmen der Familienfreundlichkeit und Lebensqualität in Virgen wurde gegründet.

Der Vorstand (v. l.): Kathrin Berger (Obfrau) mit Jamie, Cilli Weiskopf (Rechnungsprüferin), Birgit Winkler (Kassier-Stv.), Kathrin Hauser (Schriftführerin), Manuela Oppeneiger (Obfrau-Stv.), Irmgard Fuetsch (Kassier), Konrad Großlercher (Schriftführer-Stv.), Irmgard Pötscher (Rechnungsprüferin).

14 Virger und Virgerinnen sowie die Gemeinde Virgen, als außerordentliches Mitglied, haben den Vorstand gewählt:

Kathrin Berger (Obfrau), Manuela Oppeneiger (Obfrau-Stv.), Kathrin Hauser (Schriftführerin), Konrad Großlercher (Schriftführer-Stv.), Irmgard Fuetsch (Kassier), Birgit Winkler (Kassier-Stv.), Cilli Weiskopf (Rechnungsprüferin), Irmgard Pötscher (Rechnungsprüferin).

Weitere Mitglieder werden gerne aufgenommen und darf hierfür um Kontaktaufnahme mit dem Vorstand ersucht werden.

Auch bedankt sich der Vorstand beim Gemeinderat für das großzügige Startkapital von 1.000,00 €.

Über die geplanten Tätigkeiten werden wir euch rechtzeitig informieren.

Virger Stammtisch in Wien

13 Virgerinnen und Virger trafen sich am 20. November vergangenen Jahres zum vorweihnachtlichen Stammtisch. Diesmal hatte man den Augustiner Keller ausgewählt, er liegt ganz zentral in unmittelbarer Nähe zur Albertina und zur Staatsoper.

Wie immer bei diesen Treffen wurden in lockerer und fröhlicher Stimmung die verschiedensten Neuigkeiten aus Beruf und Alltag ausgetauscht. Aber auch so manche Erinnerungen an die Zeit in Virgen wurden wieder wachgerufen. So waren z. B. bei einigen Stammtischteilnehmern die schon lange zurückliegenden Schuljahre in Virgen und selbstverständlich auch die damals beteiligten Lehrpersonen ein interessantes und abwechslungsreiches Gesprächsthema – öfters mit einem nachdenklichen Schmunzeln, meistens aber mit fröhlichem Gelächter verbunden.

Besonders gefreut haben sich alle, dass diesmal auch zwei „Neue“ gekommen sind, nämlich Eduard Mariacher (Schlossner Eduard) und seine Frau. Ein herzliches Willkommen in dieser Runde!

Zweimal jährlich treffen sich Virgerinnen und Virger in Wien zum „hoangaschtn“ über alte Zeiten.

Bei dieser Gelegenheit nochmals der Hinweis: Neuzugänge sind immer sehr willkommen. Bitte meldet euch bei Franz Duregger, dem Koordinator des Virger Stammtisches in Wien:
E-Mail: franz.duregger@yahoo.de
Tel. 0664-7971985

Das nächste Treffen wird im kommenden Juni stattfinden. Der genaue Termin und Ort werden noch rechtzeitig per E-Mail bekanntgegeben.

Pensionistenverband

Weihnachtsfeier:

Am 13. Dezember 2014 fand im Gasthof Waldruhe die jährliche Weihnachtsfeier statt. Rund 78 Mitglieder folgten der Einladung.

Nach den Tätigkeitsberichten vom Obmann Gottfried Joven und Kassier Walter Egger sowie den Grußworten des Bezirksobmannes Karl Steiner konnten wir wiederum etliche Mitglieder für die langjährige Treue ehren.

Treuenadel Silber – 10 Jahre Mitgliedschaft: Johann Mariner, Friedrich Resinger

Treuenadel Gold – 15 Jahre Mitgliedschaft: Marianne Resinger, Paula Unterpertinger, Alois Bstieler

Treuenadel Gold – 20 Jahre Mitgliedschaft: Katharina Gasser, Ingeborg Lenzer, Silvester Gasser, Albert Stadler, Cölestin Mariacher

Treuenadel Gold – 25 Jahre Mitgliedschaft: Theresia Rainer, Franz Berger, Siegfried Hupf

Treuenadel Gold – 30 Jahre Mitgliedschaft: Genovefa Leitner, Anton Hanser

Beim Virgener Faschingskränzchen wurde eifrig getanzt.

Faschingskränzchen:

Zahlreiche Maskierte besuchten das traditionelle „Virgener Faschingskränzchen“ am Faschingsdienstag, 17. Februar 2015 im Gasthof Neuwirt.

Computeria:

Seit März 2015 hat unsere Computeria wieder geöffnet. Kursanmeldungen sind bei Herrn Karl Steiner, Tel. 0664-3882268 oder E-Mail: **senvital@pv-osttirol.at**, jederzeit möglich.

Sicherheitsschulung am 6. März.

Sicherheitsschulung:

Am 6. März 2015 fand eine Sicherheitsschulung durch Vertreter des Kuratoriums für Verkehrssicherheit statt.

Änderung Öffnungszeiten Seniorenstube:

Dienstags ab 14.00 Uhr
Freitags ab 16.00 Uhr

Vorausblick:

Mai 2015	Neuwahlen der Ortsgruppe Virgen
20. Mai 2015	Tagesausflug nach Stumm/Zillertal Anmeldung bei Gottfried Joven (Tel. 0664-4466247) Kosten: 15,00 €/ Person (auch für Nichtmitglieder)

Liebe Freunde der Sportunion!

Auch heuer konnten wir wieder den Kindersilvester veranstalten. Obwohl leider aufgrund der Schneeverhältnisse kein Gratis-Schilauf stattfinden konnte, war die Veranstaltung trotzdem recht gut besucht. Die Kinder hatten sichtlich Freude am „Rutschhang“ und dem Feuerwerk und ich möchte mich hiermit bei allen Helfern für die Unterstützung bedanken.

Der Kinderfasching – ein alljährliches Highlight.

Ein weiterer Höhepunkt war auch sicherlich der Kinderfasching, der auch heuer sehr gut besucht wurde. Die große Begeisterung bei den Kindern zeigt uns, wie wichtig solche Veranstaltungen sind. Besonders bedanken möchte ich mich neben allen Helfer/innen auch für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde und der Raiffeisenbank. Leider verursachen solche Aktivitäten auch immer Kosten und ohne Unterstützung vieler verschiedener Menschen und Institutionen könnten wir einiges nicht durchführen.

Die Wintersaison neigt sich langsam dem Ende zu und wir können uns über viele großartige Erfolge freuen. Berichte dazu können den einzelnen Sektionen sowie aus der Homepage entnommen werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Sommersaison, in der auch unsere Fußball-Kampfmannschaft im Oberen Play-off um den Aufstieg kämpfen kann.

Ich persönlich wünsche allen Sportler/innen und Funktionären eine erfolgreiche und vor allem unfall- und verletzungsfreie Saison und bedanke mich für eure großartige Arbeit!

Werner Sint

Rennläufer Koasamandl Slalom 2015.

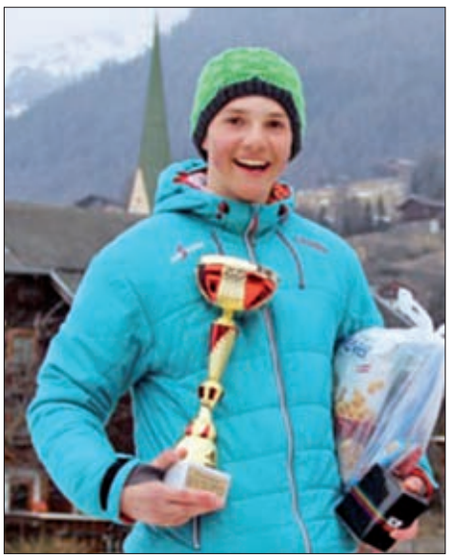
Sektion Schi Alpin

Trotz der eher milden Temperaturen und der schlechten Schneelage konnten wir die heurige Ortsmeisterschaft am 21. Februar bei traumhaften Wetter und besten Pistenverhältnissen austragen. Die Teilnehmerzahl von über 100 Aktiven freute die Organisatoren. Viele Teilnehmer/innen hatten einen sehr selektiven Kurs zu bewältigen. Auch für Speis und Trank wurde bestens gesorgt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren verlässlichen Helferinnen, die schon seit Jahren hinter der Budel stehen, recht herzlich bedanken.

Nach den großartigen Erfolgen unserer Renn-Kids in der vergangenen Saison wurde auch heuer wieder fleißig trainiert. Wir starteten heuer erstmals mit zwei Trainern, neu im Trainerteam neben unserem langjährigen Trainer Hubert Mariacher ist Ramona Waldner. Wie jedes Jahr begannen wir ab Oktober mit dem Trockentraining, der Grundlage

für erfolgreiche Rennen im Winter. Konditionsaufbau und Koordination sind Grundvoraussetzung für eine lange Rennsaison. Auch heuer haben wir wieder eine Trainingsgemeinschaft mit Matrei und Prägraten gebildet, mit weitaus besseren Voraussetzungen als letzte Saison.
Mit dem ersten Schneetraining konnten wir heuer erst kurz vor Weihnachten beginnen. Aufgrund des fehlenden Naturschnees und der sehr milden Temperaturen fanden wir keine idealen Bedingungen während der Weihnachtsferien zum Trainieren vor.
Weiters ist es sehr schwierig ein gezieltes Training im Schigebiet Großglockner-Resort durchzuführen. Denn es braucht weit mehr Zeitaufwand für die Absperrung der Trainingsstrecke als für das Training selbst – **ohne Absperren der Piste gib es kein Training** – und das auch nur zwischen 9.00 und 11.30 Uhr. Dazu kam noch der Wettergott, der in diesem Winter leider zu oft den Tauernwind wehen ließ. Aufgrund dessen musste so manches Training ausfallen.
Anfang Jänner ging es endlich mit den Osttirol Cup-Rennen los. Mussten letztes Jahr einige Rennen auf Grund der starken Schneefälle verschoben oder abgesagt werden, fielen diese heuer dem Schneemangel zum Opfer. So können wir heuer das letzte Cup-Rennen erst Ende März in Matrei fahren.
Zuerst möchte ich mich bei unseren beiden Trainer und ihren Helfer/innen bedanken, die trotz widriger Umstände eine tolle Arbeit geleistet haben und die Kinder bestens auf die Rennen vorbereiteten. Das spiegelt sich in sehr guten Platzierungen im Osttirol Cup wider. Einmal mehr ist festzustellen, dass ohne Training und Fleiß solche Ergebnisse nicht zu erzielen sind.
Zum Schluss möchte sich die Sektion Schi Alpin noch bei unseren Sponsoren bedanken!



Diesjähriger Ortsmeister wurde Eric Berger; Ortsmeisterin mit der Tagesbestzeit Stefanie Steiner.

Sektion Rodeln

Wintersporttag der Sportunion Virgen

Der Wintersporttag der Sportunion Virgen wurde heuer am 28. Februar durchgeführt. Für 10.00 Uhr war der Triathlon geplant, welcher aber schneebedingt abgesagt werden musste.
Die Ortsmeisterschaft mit Mannschaftsvergleichskampf fand um 13.00 Uhr statt. Auf die 25 Teilnehmer wartete eine sehr gut präparierte Rodelbahn „Würfele Hütte“, wo heuer deutlich schnellere Zeiten als im letzten Jahr errodelt werden konnten. Die Zeit der Ortsmeisterin Stefanie Stadler betrug 3.05,98 und die Zeit des diesjährigen Ortsmeisters Virgil Wurnitsch 2.46,46.
Bei der Mannschaftswertung wurde die Mittelzeit von 11.30,36 ausgewertet. Der „Sozialsprengel Virgen“ mit Resi Jestl, Anna Steiner und Anna Wurnitsch verfehlte diese Zeit um nur 20 Sekunden und konnte sich so über den Tagessieg freuen. Zweiter wurde das Team „2 x Schwoaga & 1 x Winkla“ mit Sarah Kuchelmair, Sophie Steiner und Zoe Wurnitsch vor dem Team „Die 3 schnellen Stadler“ mit Christoph, Stefanie und Stefan Stadler.
Am Abend fand das Er- und Sie-Rennen statt. Zwischen 19.00 und 21.00 Uhr ging es auf der Rodelstrecke sehr lustig zu und die drei Stationen wurden von den Paaren mit Bravour gelöst. Die Mittelzeit bei dieser Abendveranstaltung betrug 58 Minuten und 46 Sekunden. Melanie Egger und Johannes Oberwalder verfehlten diese Zeit um nur wenige Sekunden und konnten sich so über einen Gutschein für eine Hausplatte beim GH Panzl-Bräu freuen.
Wir möchten uns bei allen Helfern/innen, der Zeitnehmung, der Bergrettung und bei Ludwig mit seinem Team recht herzlich für die reibungslose Abwicklung bedanken. Danke sagen möchten wir auch allen Teilnehmern/innen und freuen uns jetzt schon auf den nächsten Wintersporttag.
Die Ergebnislisten findet Ihr auf unserer Homepage **www.sportunion-virgen.at**

Stefanie Stadler und Virgil Wurnitsch konnten sich den Ortsmeistertitel im Rodeln holen.

Sektion Turnen

Stockerlplatz bei der Österreichischen Meisterschaft 2014 im Turn 10

Am 15./16. November fand die Österreichische Meisterschaft im Turn 10 in Schwaz statt. Emma Berger qualifizierte sich als Einzige von der Union Virgen für diesen Wettkampf und errang in der AK 9 mit 84,75 Punkten den ausgezeichneten dritten Rang in einem Teilnehmerfeld von 31 Turnerinnen aus ganz Österreich. Dabei fehlte ihr auf den Sieg nur ein Punkt. Insgesamt turnten an diesem Wochenende fast 600 Kinder und Erwachsene.

Hier die Einzelwertungen an jedem Gerät: Platz 1 am Minitrampolin und Reck, Platz 8 am Sprung, Platz 14 am Balken, Platz 15 am Boden.

Für alle Turner und Turnerinnen – ob groß oder klein – gab es ein Faschingsstündchen.

EC Virgen

Saisonrückblick 2014/2015

Zur größten Herausforderung in der vergangenen Saison zählten für uns wohl die überaus „unwinterlichen" Wetterbedingungen. Erstmalig seit Bestehen des Eishockeyclubs Virgen konnte – bedingt durch die warme Witterung – erst kurz vor Weihnachten eine bespielbare Eisfläche geschaffen werden.

Die Freude darüber hielt jedoch nicht lange an – durch die viel zu warmen Temperaturen war oftmals nicht die notwendige Eisqualität gegeben. Dies hatte zur Folge, dass nicht nur zahlreiche Spieltermine abgesagt werden mussten, auch die Trainingseinheiten aller Mannschaften mussten ausgelagert werden. Dadurch bekamen die Mannschaften auch nicht die Möglichkeit, in einen regelmäßigen Meisterschaftsmodus einsteigen zu können. Es folgten oftmals Pausen von mehreren Tagen, da ja alle Vereine mit Natureisplätzen von den Witterungsproblemen betroffen waren. Ein weiteres Problem bereiteten uns die orkanartigen Windböen, die nicht nur einmal dazu beitrugen, dass wir aufgrund von Reparaturarbeiten der Sturmschäden oft nur knapp in der Lage waren, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Dies war nur durch den unermüdlichen Einsatz der freiwilligen Helfer und Funktionäre möglich.

Trotz größter Bemühungen war es uns nicht möglich, alle Heimspieltermine unterzubringen. Die Deadlines für die Grunddurchgänge wurden zwar vom Kärntner Eishockeyverband nach hinten verschoben, aber lediglich die Meisterschaftsspiele der Kärntner Liga West Division 2 konnten vollzählig durchge-

Team EC Virgen. V. l. sitzend: Stefan Gasser, Marco Gasser, Thomas Walter, Sandro Gasser, Matthias Berger, Trainer Zdenek Eichenmann, Arno Gasser, Johannes Wibmer; stehend: Silvio Trojer, Robert Wurnitsch, Martin Fasching, Marcel Wurnitsch, Markus Wurnitsch, Bernhard Hertscheg, Manuel Gasser, Bernhard Stadler, Michael Thalmann.

führt werden. Für unsere zweite Mannschaft gingen sich in der Kärntner Landesklasse West leider nur mehr sechs von zehn Meisterschaftsspielen aus.

Die Mannschaft des EC Virgen belegte in der Kärntner Liga West Division 2 nach dem Grunddurchgang den dritten Platz mit insgesamt 21 Punkten – davon sieben Siege und fünf Niederlagen – hinter dem UEC Leisach mit 25 Punkten und dem EC Black Devils Prägraten mit 23 Punkten. Der UECR Huben II belegte mit 15 Punkten den vierten Rang, und das Schlusslicht bildeten die Neueinsteiger der Liga, die Mammuts aus Toblach mit sechs Punkten. Um den Meistertitel kämpften der UEC Leisach und der EC Black Devils Prägraten in einer Best-of-three-Serie, die Leisach mit einem 2:0-Erfolg für sich entschied.

Team EC Virgen II. V. l. hockend: Roman Jestl, Lukas Fuetsch, Roman Gasser, Matthias Berger, Maximilian Steiner, Harald Gasser; stehend: Christian Mariacher, Andreas Mariacher, Daniel Kreutzer, Fabian Mariner, Thomas Gasser, Lukas Dichtl, Arnold Mariacher, Stefan Wurnitsch, Thomas Wurnitsch, Helmut Mühlburger, Michael Kleinlercher.

Der EC Virgen II konnte in sechs Spielen immerhin zehn Punkte erspielen und belegte damit den vierten Platz in der Tabelle. Den Meistertitel holte sich die zweite Mannschaft des UEC Leisach – mit 26 Punkten in neun Spielen – gefolgt von den Sillian Bulls mit 19 Punkten in zehn Spielen. Die Ermittlung des Meisters in dieser Klasse erfolgte ebenfalls in einem Meister-Play-off zwischen dem Erst- und Zweitplatzierten nach dem Grunddurchgang. Den dritten Platz sicherte sich der EHC Nußdorf-Debant mit 13 Punkten in neun Spielen. An fünfter und sechster Stelle folgen der EC Icetigers Greifenburg und der EC OeAV Obergailtal, mit jeweils neun Spielen und 10 bzw. 0 Punkten.

ECV-Nachwuchs

Die U 18-Spielgemeinschaft Huben/Lienz/Virgen holte sich nach einer sensationell gespielten Saison den Meistertitel in der Kärntner Meisterschaft.

Die Spielgemeinschaften der U 16 bzw. U 14 Huben/Virgen/Prägraten, schafften durch die Tabellenführungen im Grunddurchgang den Einzug in die Play-offs; den Meistertitel holten sich jedoch jeweils Mannschaften aus Kärnten.

Bei den gespielten U 11-Turnieren der Osttiroler und Oberkärntner Vereine konnten unsere jüngsten Cracks meist erfolgreich mitmischen.

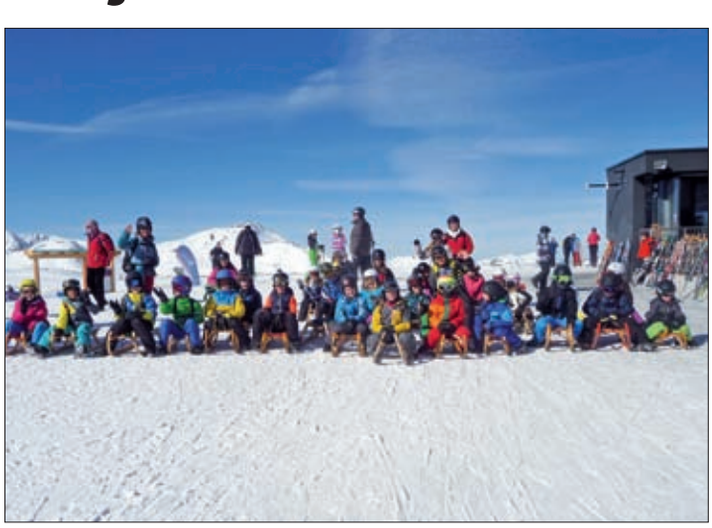
Faschingstreiben 2015

Der Fasching geht auch in Virgen nicht spurlos vorbei. Der Kinderfasching lockte wieder zahlreiche Maskierte in den Kultursaal Virgen, und am Faschingsdienstag wurde Virgen zur „Gespensterstadt".

Ortsmeisterschaft Schi Alpin und Rodeln

Trotz der kargen Schneeverhältnisse konnten die Ortsmeisterschaften in den Bereichen Schi Alpin und Rodeln durchgeführt werden. Bereits die Kleinsten – Tim Leon Mühlburger (linkes Bild) und Lenny Wurnitsch (rechtes Bild) – zeigten ihr sportliches Talent.

Volksschule Virgen



Lauthals unterstützten Schüler der Volksschule Virgen das ÖSV-Team beim Super-G in Kitzbühel. Als weiteres Highlight dieses Winters konnten die Schüler ihre Rodelkünste auf der längsten Rodelbahn der Welt – in Neukirchen – zeigen.